



07 | 2013

Informationen zur Stadtentwicklung

Statistik, Berichte, Analysen, Konzepte

Die Bundestagswahl am 22. September 2013

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Die Bundestagswahl am 22. September 2013

**STADT LUDWIGSHAFEN AM RHEIN
Bereich Stadtentwicklung
Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen**

Tel. 06 21/5 04-30 12 und Fax -34 53
E-Mail: renate.dohmen-burk@ludwigshafen.de
edgar.weick@ludwigshafen.de
<http://www.ludwigshafen.de>

INHALT

	Seite	
1	Allgemeine Vorbemerkungen	1
2	Wahlbeteiligung	1
3	Wahlergebnis im Wahlkreis 208	3
4	Wahlergebnis in Ludwigshafen	4
5	Ergebnisse in den Stadtteilen	5
5.1	Erststimmen	5
5.2	Zweitstimmen	8
5.3	Hochburgenanalyse	10
6.	Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht	18
6.1	Wahlbeteiligung	18
6.2	Erststimmen	19
6.3	Zweitstimmen	23
7	Splitting von Erst- und Zweitstimme	26
Übersichten, Grafiken und Karten		
Übersicht 1:	Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen 2013 und 2009 im regionalen und überregionalen Vergleich	2
Übersicht 2:	Wahlbeteiligung in den Ludwigshafener Stadtteilen: Bundestagswahlen 2013 und 2009 im Vergleich	2
Übersicht 3:	Wahlkreisergebnis	3
Übersicht 4:	Ludwigshafen im Vergleich (Zweitstimmen in %)	5
Übersicht 5:	Repräsentative Stimmbezirke – Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht	19
Übersicht 6:	Repräsentative Stimmbezirke - Erststimmen nach Alter und Geschlecht	21
Übersicht 7:	Repräsentative Stimmbezirke - Zweitstimmen nach Alter und Geschlecht	23
Übersicht 8:	Repräsentative Wahlkreise – Stimmensplitting	27
Grafik 1:	Erststimmenanteile nach Stadtteilen	6
Grafik 2:	Erststimmengewinne und –verluste 2009 bis 2013 nach Stadtteilen	7
Grafik 3:	Zweitstimmenanteile nach Stadtteilen	8
Grafik 4:	Zweitstimmengewinne und -verluste 2009 bis 2013 nach Stadtteilen	9
Grafik 5:	Repräsentative Stimmbezirke: Zweitstimmenanteile nach Alter und Geschlecht	24
Grafik 6:	Repräsentative Wahlbezirke: Stimmengewinne und –verluste nach Alter und Geschlecht	25
Karte 1:	Wahlbeteiligung nach Stimmbezirken	11
Karte 2:	Zweitstimmenergebnisse der CDU	12
Karte 3:	Zweitstimmenergebnisse der SPD	13
Karte 4:	Zweitstimmenergebnisse der FDP	14
Karte 5:	Zweitstimmenergebnisse der Grünen	15
Karte 6:	Zweitstimmenergebnisse der Partei „Die Linke“	16
Karte 7:	Zweitstimmenergebnisse der AfD	17

Anhang	Seite
Übersicht 9: Zweitstimmenergebnisse der Bundestagswahlen 1949 – 2013 für die Stadt Ludwigshafen am Rhein	30
Übersicht 10: Erststimmenergebnis der Bundestagswahlen 2013 und 2009 nach Stadtteilen	31
Übersicht 11: Zweitstimmenergebnis der Bundestagswahlen 2013 und 2009 nach Stadtteilen	33
Übersicht 12: Amtliches Endergebnis der Wahl zum Bundestag am 22.09.2013 für die Stadt Ludwigshafen am Rhein: Erststimme	35
Übersicht 13: Amtliches Endergebnis der Wahl zum Bundestag am 22.09.2013 für die Stadt Ludwigshafen am Rhein: Zweitstimme	43

1 Allgemeine Vorbemerkungen

Am 22.09.2013 fand die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag statt. Im Wahlkreis 208, der die beiden Städte Ludwigshafen und Frankenthal sowie Teile des Rhein-Pfalz.Kreises¹ umfasst, bewarben sich insgesamt zehn Kandidaten.² um ein Direktmandat für den 18. Deutschen Bundestag. Im Einzelnen waren das

- Prof. Dr. Maria Böhmer (CDU)
- Doris Barnett (SPD)
- Thomas Schell (FDP)
- Romeo Franz (Die Grünen)
- Gerald Unger (Die Linke)
- Roman Schmitt (Die Piraten)
- Heinz Neumann (NPD)
- Marco Steigert ((REP)
- Madeleine Stockert (MLPD)
- Hans Arndt (Freie Wähler)

Bei der Zweitstimme, die über den Anteil an den insgesamt zu vergebenden Sitzen entscheidet, bestand die Wahl unter insgesamt 14 Parteien, darunter vier Parteien ohne Direktkandidaten im Wahlkreis. Insgesamt waren 598 Sitze zu vergeben. Die vorgegebene Zahl wurde allerdings bereits in früheren Wahlen regelmäßig durch sogenannte Überhangmandate überschritten, die immer dann entstehen, wenn einzelne Kandidaten in Wahlkreisen gewinnen, in denen ihre Partei vom Zweitstimmenanteil her nicht auf den ersten Platz gelangt.³ Das ist deshalb möglich, weil Erst- und Zweitstimme im Zuge des Stimmensplittings unabhängig voneinander auf verschiedene Parteien verteilt werden. Stimmensplitting ist besonders für die Anhänger kleinerer Parteien interessant. Sofern man sich für die Kandidatin oder den Kandidaten der Wunschpartei keine Chancen auf ein Direktmandat ausrechnet, schenkt man seine Stimme häufig lieber einer aussichtsreicheren Bewerberin bzw. einem aussichtsreicheren Bewerber. Nach einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts, die bei der diesjährigen Bundestagswahl erstmals zum Tragen kam, müssen Überhangmandate jedoch durch zusätzliche Sitze für die übrigen Parteien ausgeglichen werden, da diese ja ansonsten nicht den Anteil erhalten würden, der ihnen gemäß der Zweitstimmenzahl zukommt. Dadurch kann sich die Zahl der Sitze beträchtlich erhöhen. Für den 18. Deutschen Bundestag ergaben sich letztendlich 631 Sitze.

2 Wahlbeteiligung

Der seit 1976 zu beobachtende bundesweite Trend, der durch eine sinkende Wahlbeteiligung gekennzeichnet ist, hat sich diesmal nicht fortgesetzt. Das gilt für Deutschland insgesamt wie auch für den Wahlkreis 208 im allgemeinen und die Stadt Ludwigshafen im besonderen, wie die folgende kurze Übersicht zeigt. In Ludwigshafen stieg die Wahlbeteiligung bei einem Plus von 1,1 Prozentpunkten sogar etwas kräftiger als im Bund (+0,7 Prozentpunkte) und im Wahlkreis (+0,8 Prozentpunkte), blieb dort aber mit 67,0 % deutlich unter den Vergleichswerten (bundesweiter Durchschnitt: 71,5 %; Wahlkreis 71,4 %).

¹ Im Rheinpfalz-Kreises handelt es sich um die Gemeinden Altrip, Bobenheim-Roxheim, Böhl-Iggelheim, Lambsheim, Limburgerhof, Mutterstadt und Neuhofen sowie die Verbandsgemeinden Dannstadt-Schauernheim, Heßheim und Maxdorf.

² Wenn Männer und Frauen gemeint sind, wird im Folgenden aus stilistischen Gründen in der Regel die männliche Geschlechtsform gewählt. Das gilt selbstverständlich nicht, wenn es um geschlechtsspezifischer Muster im Wahlverhalten geht. In diesem Fall müssen Wählerinnen und Wähler ausdrücklich unterschieden werden.

³ Die Bundestagsmandate werden nach der Divisormethode von Sainte-Laguë/Schepers (vgl. <http://www.wahlrecht.de/verfahren/stlague.html>) verteilt.

Übersicht 1: Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen 2013 und 2009 im regionalen und überregionalen Vergleich

Gebietseinheit	Wahlbeteiligung	
	Bundestagswahl 2009	Bundestagswahl 2013
Deutschland insgesamt	70,8 %	71,5 %
Wahlkreis 208	70,6 %	71,4 %
darunter: Ludwigshafen	65,9 %	67,0 %

Innerhalb des Ludwigshafener Stadtgebiets blieben die Stadtteile mit der traditionell höchsten Wahlbeteiligung auch bei der diesjährigen Wahl ihrem Ruf treu. An der Spitze standen erneut die Ruchheimer, von denen 78,3 % dem Ruf an die Urnen folgten bzw. sich zur Briefwahl entschlossen. Relativ hoch war die Wahlbeteiligung zudem in Maudach (77,1 %) und Rheingönheim (76,5 %). Die Innenstadt findet sich dagegen, ebenfalls wie schon bei früheren Wahlen, mit Ausnahme des Stadtteils Süd am anderen Ende der Skala. So folgten im Stadtteil West nur 49,4 % der Bewohner dem Wahlauf Ruf, und auch in den Stadtteilen Nord-Hemshof und Mitte blieb die Wahlbeteiligung mit 52,6 % bzw. 52,7 % weit hinter dem Durchschnitt zurück. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 machten in insgesamt neun Stadtteilen mehr Bürger von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Am stärksten ausgeprägt war die Steigerung dabei im Stadtteil Pflingstweide. Hier erhöhte sich die Wahlbeteiligung um 3,5 Prozentpunkte von 64,0 % auf 67,5 %. In den übrigen fünf Stadtteilen, darunter wiederum die drei zentralen Stadtteile, die ohnehin schon durch eine geringe Wahlbeteiligung gekennzeichnet sind, ergab sich dagegen ein Rückgang. Das galt besonders für den Stadtteil Mitte mit einem Minus von 1,5 Prozentpunkten (von 54,2 % auf die schon erwähnten 52,7 %).

Übersicht 2: Wahlbeteiligung in den Ludwigshafener Stadtteilen: Bundestagswahlen 2013 und 2009 im Vergleich

Stadtteil	Wahlberechtigte		Wähler		Wahlbeteiligung in %		Veränderung gegenüber 2009 in %-Punkten
	2013	2009	2013	2009	2013	2009	
Mitte	5.625	5.350	2.962	2.898	52,7	54,2	-1,5
Süd	11.163	10.740	7.151	6.800	64,1	63,3	+0,7
Nord/Hemshof	7.016	6.938	3.690	3.679	52,6	53,0	-0,4
Nord	3.821	3.860	1.871	1.850	49,0	47,9	+1,0
Hemshof	3.195	3.078	1.819	1.829	56,9	59,4	-2,5
West	2.411	2.510	1.191	1.244	49,4	49,6	-0,2
Friesenheim	11.313	11.610	7.842	7.879	69,3	67,9	+1,5
Mundenheim	7.604	7.718	4.821	4.918	63,4	63,7	-0,3
Gartenstadt	12.203	12.537	8.286	8.207	67,9	65,5	+2,4
Hochfeld	9.295	9.538	6.254	6.081	67,3	63,8	+3,5
Niederfeld	2.908	2.999	2.032	2.126	69,9	70,9	-1,0
Oppau	6.404	6.625	4.534	4.695	70,8	70,9	-0,1
Edigheim	6.039	6.131	4.434	4.381	73,4	71,5	+1,9
Pflingstweide	4.076	4.109	2.751	2.629	67,5	64,0	+3,5
Oggersheim	15.670	15.487	10.803	10.368	68,9	66,9	+2,0
Ruchheim	4.345	4.431	3.400	3.456	78,3	78,0	+0,3
Maudach	4.991	5.061	3.849	3.792	77,1	74,9	+2,2
Rheingönheim	5.355	5.136	4.097	3.847	76,5	74,9	+1,6
Stadt insgesamt	104.215	104.383	69.811	68.793	67,0	65,9	+1,1

3 Wahlergebnisse im Wahlkreis 208

Bevor im Einzelnen auf die Ergebnisse im Wahlkreis Ludwigshafen-Frankenthal eingegangen wird, bietet sich ein kurzer Überblick über den Ausgang der Wahl insgesamt an, um das Abschneiden der einzelnen Parteien besser einordnen zu können. Dementsprechend werden zunächst die Zweitstimmen in den Vordergrund gestellt.

Auf Bundesebene gewannen sowohl CDU/CSU wie auch die SPD Stimmen hinzu, die CDU/CSU aber in deutlich größerem Umfang, so dass die beiden Schwesterparteien ihren Vorsprung ausbauen konnten. Im Einzelnen verbesserten sich CDU und CSU um 7,7 Prozentpunkte von 33,8 % auf 41,5 %. Der Stimmenanteil der SPD erhöhte sich um 2,7 Prozentpunkte von 23,0 % auf 25,7%. Die FDP fiel gegenüber ihrem historischen Bestergebnis, das sie 2009 noch mit 14,6 % der Zweitstimmen erreicht hatte, um 9,8 Prozentpunkte auf 4,8 % zurück. Verluste mussten auch die Grünen hinnehmen, die nach 10,7 % bei der Bundestagswahl 2009 nun auf 8,4 % kamen (minus 2,3 Prozentpunkte). Ähnliches gilt für die Linke, deren Stimmenanteil von 11,9 % auf 8,6 % (minus 3,3 Prozentpunkte) sank. Die AfD, die erstmals kandidierte, erreichte aus dem Stand 4,7 %, konnte somit aber die 5 %-Hürde nicht überspringen.

Übersicht 3: Wahlkreisergebnis

Bundestagswahl 2013 – Endergebnis Wahlkreis 208

Erststimmen			Zweitstimmen		
Wahlberechtigte insges.	217.129		Wahlberechtigte insges.	217.129	
Wähler	155.005		Wähler	155.005	
ungültige Erststimmen	3.243		ungültige Zweitstimmen	2.585	
gültige Erststimmen	151.762		gültige Zweitstimmen	152.420	
Wahlbeteiligung	71,4 %		Wahlbeteiligung	71,4 %	
	Stimmen	Anteil		Stimmen	Anteil
Prof. Dr. Böhmer, Maria	65.746	43,3 %	CDU	59.425	39,0 %
Barnett, Doris	54.003	35,6 %	SPD	45.001	29,5 %
Schell, Thomas	3.773	2,5 %	FDP	7.952	5,2 %
Franz, Romeo	7.247	4,8 %	GRÜNE	11.042	7,2 %
Unger, Gerald	7.476	4,9 %	Die Linke	8.538	5,6 %
Schmitt, Roman	4.179	2,8 %	Die Piraten	3.878	2,5 %
Neumann, Heinz	2.666	1,8 %	NPD	2.177	1,4 %
Steigert, Marco	2.452	1,6 %	REP	1.801	1,2 %
---			ÖDP	283	0,2 %
Stockert, Madeleine	281	0,2 %	MLPD	148	0,1 %
---			AfD	9.224	6,1 %
---			Pro Deutschland	348	0,2 %
Arndt, Hans	3.939	2,6 %	Freie Wähler	2.162	1,4 %
			Partei der Vernunft	441	0,3 %

Die Ergebnisse im Wahlkreis 208 fügten sich der Tendenz nach in dieses Muster ein. Die CDU erhöhte ihren Stimmenanteil von 32,4 % auf 39,0 % (+ 6,6 Prozentpunkte). Der entsprechende Anteil der SPD stieg von 26,8 % auf 29,5 % (+ 2,8 Prozentpunkte⁴). Im Endeffekt vergrößerte sich aber der Abstand zwischen beiden Parteien auch hier zu Gunsten der CDU, die nun 9,5 Prozentpunkte vor der SPD liegt (2009: 5,6 Prozentpunkte). Der Absturz der FDP von 14,9 %

⁴ Auf den ersten Blick scheint die Differenz nur 2,7 Prozentpunkte zu betragen. Berücksichtigt man aber weitere, hier nicht wiedergegebene Nachkommastellen, errechnet sich für die SPD eine Verbesserung um 2,8 Prozentpunkte.

auf 5,2 % im Wahlkreis (minus 9,6 Prozentpunkte⁵) war wie auch auf Bundesebene markant. Immerhin blieb sie im Wahlkreis aber oberhalb der 5 %-Marke. Die Grünen verloren mit einem Minus von 1,3 Prozentpunkten⁵) weniger als in Deutschland insgesamt und erreichten nun 7,2 % nach 8,6 % im Jahr 2009. Dagegen mussten die Linken mit einem gegenüber 2009 um 4,7 Prozentpunkte schwächeren Ergebnis im bundesweiten Vergleich überdurchschnittliche Einbußen hinnehmen. Sie liegen nun bei 5,6 %. Bei der Wahl 2009 hatte der Anteil noch 10,3 % betragen. Die AfD erzielte im Wahlkreis 6,1 %. Das war innerhalb von Rheinland-Pfalz ihr bestes Ergebnis.

Die meisten Erststimmen im Wahlkreis erzielte Prof. Dr. Maria Böhmer als Direktkandidatin der CDU. Mit einem Stimmenanteil von 43,3 % lag sie klar vor ihrer Mitbewerberin Doris Barnett von der SPD, die 35,6 % erreichte. Damit ging das Direktmandat zum zweiten Mal an Maria Böhmer, die Doris Barnett bereits 2009 auf dem ersten Platz abgelöst hatte. Während damals beide Kandidatinnen Stimmenanteile verloren hatten, gewannen diesmal beide hinzu. Allerdings galt dies für Maria Böhmer, die sich gegenüber 2009 (38,4 %) um 4,9 Prozentpunkte steigerte, in stärkerem Maße als für Doris Barnett, die ihr Ergebnis um 3,2 Prozentpunkte (2009: 32,4 %) verbesserte. Damit trennen die beiden Kandidatinnen nun 7,7 Prozentpunkte (nach 4,0 Prozentpunkten im Jahr 2009). Der im Vergleich zu den Zweitstimmen höhere Erststimmenanteil, der sich bei beiden Kandidatinnen zeigt, erklärt sich aus dem schon erwähnten Stimmensplitting.

Thomas Schell konnte als Direktkandidat der FDP nur 2,5 % der Erststimmen auf sich vereinen, nachdem sein Vorgänger Ralf Maron noch mit 8,6 % erheblich besser abgeschnitten hatte. Auch Romeo Franz, der für die Grünen antrat, blieb bei einem Stimmenanteil von 4,8 % hinter dem früheren Direktkandidaten Dr. Bernhard Braun zurück, der bei der vorangegangenen Bundestagswahl 6,2 % verbucht hatte. Ähnliches galt für Gerald Unger von den Linken. Sein Ergebnis von 4,9 % bedeutet gegenüber den 8,6 % seiner Vorgängerin Kathrin Senger-Schäfer ebenfalls eine Verschlechterung. Bei den übrigen Parteien, die schon bei der Bundestagswahl 2009 Direktkandidaten aufgestellt hatten, ergaben sich diesmal dagegen größtenteils leichte Zugewinne. Die einzige Ausnahme bilden hierbei die Republikaner, die 0,8 Prozentpunkte verloren. Insgesamt kam jedoch keine der betreffenden Parteien über drei Prozent.

4 Wahlergebnisse in Ludwigshafen

Im Ludwigshafener Stadtgebiet hatte Doris Barnett im Vergleich zum Wahlkreis insgesamt offensichtlich wie schon im Jahr 2009 einen größeren Rückhalt. Allerdings schrumpfte ihr schon damals hauchdünner Vorsprung gegenüber Maria Böhmer von 59 auf 25 Stimmen. In Stimmenanteilen ausgedrückt ergaben sich daraus für Doris Barnett 38,5 % und für Maria Böhmer 38,4 %. Bei der Bundestagswahl 2009 hatten die entsprechenden Ergebnisse 35,0 % für Doris Barnett und 34,9 % für Maria Böhmer gelautet. Das bedeutet für beide Kandidatinnen jeweils ein Plus von 3,5 Prozentpunkten. Somit konnte Doris Barnett im Stadtgebiet noch etwas stärker zulegen als im Wahlkreis (dort wie erwähnt plus 3,2 Prozentpunkte), während die Steigerung für Prof. Maria Böhmer im Vergleich zum Wahlkreis (plus 4,9 Prozentpunkte) in Ludwigshafen nicht ganz so hoch ausfiel.

Bei den Zweitstimmen lag die CDU im Stadtgebiet wie im Wahlkreis insgesamt mit einem Anteil von 35,1 % vor der SPD, die hier auf 31,4 % kam. Allerdings ist der Vorsprung der CDU in Ludwigshafen mit 3,7 Prozentpunkten erheblich kleiner als im Wahlkreis, wo ganze 9,5 Prozentpunkte zwischen den beiden Parteien liegen. Gleichwohl konnte die CDU gegenüber der Wahl 2009, als der Abstand in Ludwigshafen lediglich 1,4 Prozentpunkte betragen hatte, auch im Stadtgebiet aufholen. Sie legte gegenüber dem Stimmenanteil von 29,7 % im September 2009 um 5,4 Prozentpunkte zu, während die SPD sich gegenüber den 28,3 % der vorangegangenen Bundestagswahl um 3,1 Prozentpunkte verbesserte.

Von den übrigen größeren Parteien schnitt die FDP bei den Zweitstimmen in Ludwigshafen im Vergleich zum Wahlkreis insgesamt etwas schlechter ab, während die Grünen und die Linke im

⁵ Siehe Anmerkung 1)

Stadtgebiet bessere Ergebnisse erzielen. Im Einzelnen kam die FDP in der Stadt noch auf 4,7 % der Zweitstimmen nach 13,3 % bei der Bundestagswahl 2009. Dieses Ergebnis liegt 0,5 Prozentpunkte unter dem Stimmenanteil der FDP im Wahlkreis insgesamt. Für die Grünen stimmten 7,4 % der Wähler. Das waren 1,4 Prozentpunkte weniger als 2009, aber 0,2 Prozentpunkte mehr als im Wahlkreis. Der Stimmenanteil der Linken sank im Stadtgebiet von 11,6 % auf 6,5 %. Damit übertrafen sie in Ludwigshafen das Ergebnis im Wahlkreis insgesamt um 0,9 Prozentpunkte.

Übersicht 4: Ludwigshafen im Vergleich (Zweitstimmen in %)

Wahlbeteiligung/ Zweitstimmenanteil für ...	Stadt Ludwigshafen			Wahlkreis Ludwigshafen/ Frankenthal			Land Rheinland-Pfalz			Bundesrepublik Deutschland		
	2013	2009	Veränderung	2013	2009	Veränderung	2013	2009	Veränderung	2013	2009	Veränderung
Wahlbeteiligung	67,0	65,9	1,1	71,4	70,6	0,8	72,8	72,0	0,8	71,5	70,8	0,7
CDU/CSU	35,1	29,7	5,4	39,0	32,4	6,6	43,3	35,0	8,3	34,1	33,8	0,3
SPD	31,4	28,3	3,1	29,5	26,8	2,7	27,5	23,8	3,7	25,7	23,0	2,7
F.D.P.	4,7	13,3	-8,6	5,2	14,9	-9,7	5,5	16,6	-11,1	4,8	14,6	-9,8
GRÜNE	7,4	8,8	-1,4	7,2	8,6	-1,4	7,6	9,7	-2,1	8,4	10,7	-2,3
Die Linke	6,5	11,6	-5,1	5,6	10,3	-4,7	5,4	9,4	-4,0	8,6	11,9	-3,3
REP	1,6	3,2	-1,6	1,2	2,4	-1,2	0,4	0,8	-0,4	0,2	0,4	-0,2
AfD	6,6	-	6,6	6,1	-	6,1	4,8	-	4,8	4,7	-	4,7
Sonstige	6,6	5,1	1,5	6,2	4,7	1,5	5,5	4,7	0,8	13,5	5,6	7,9

Sonstige: ÖDP, MLPD, pro Deutschland, Freie Wähler, Partei der Vernunft

Zieht man zusätzlich noch das Land Rheinland-Pfalz heran, so weichen die Ludwigshafener Ergebnisse für die CDU recht deutlich nach unten, die der SPD dagegen nach oben vom Landesdurchschnitt ab. Neben der CDU schnitten auch die FDP und die Grünen landesweit besser als in Ludwigshafen ab. Die Linke, die Republikaner und die AfD erzielten dagegen in Ludwigshafen im Vergleich zum Bundesland einen höheren Anteil an den Zweitstimmen.

5 Ergebnisse in den Stadtteilen

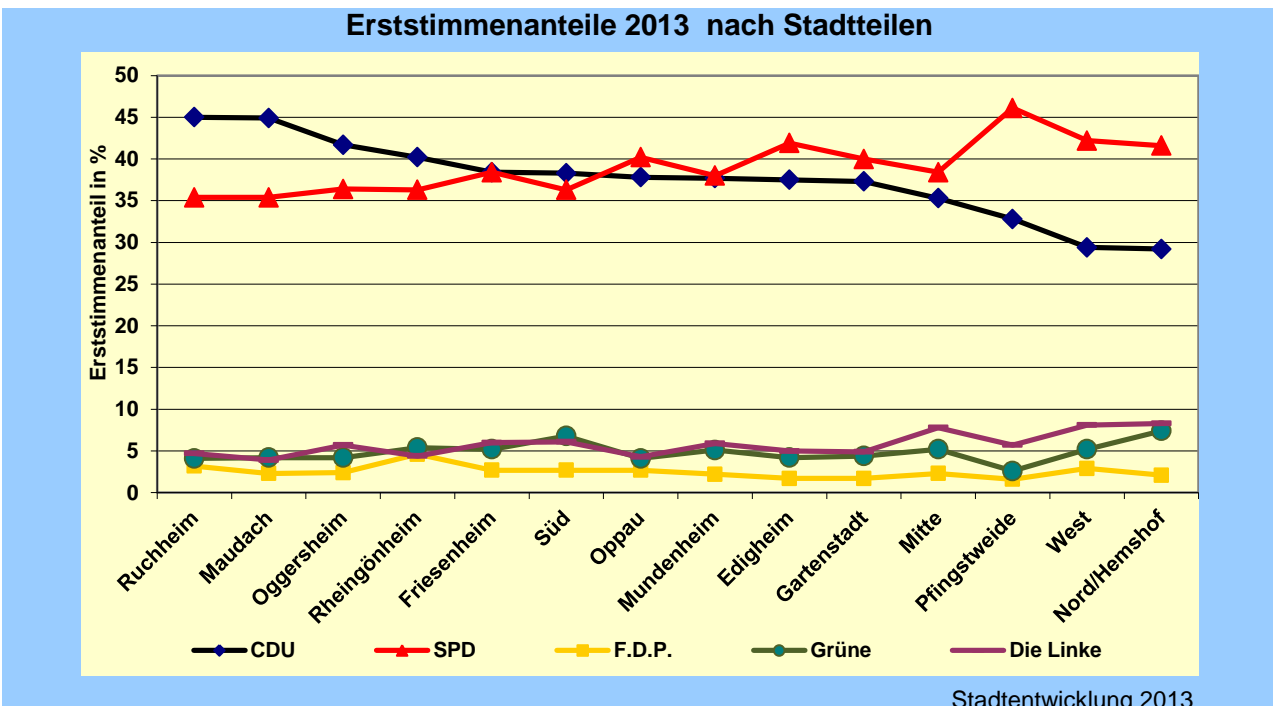
5.1 Erststimmen

Ihr bestes Ergebnis erzielte Maria Böhmer im Stadtteil Ruchheim. Dort sahen 45,0 % der Wähler die CDU-Kandidatin als geeignetste Repräsentantin des Wahlkreises. Das waren 6,7 Prozentpunkte mehr als bei der Bundestagswahl 2009. Damit ergab sich in Ruchheim nicht nur die stadtweit höchste Steigerungsrate bei den Erststimmenanteilen der CDU, sondern der Stadtteil verdrängte durch diesen beachtlichen Sprung auch den Stadtteil Maudach, wo Maria Böhmer im Jahr 2009 innerhalb der Stadtgrenzen ihr Bestergebnis erreicht hatte, auf den zweiten Platz. Aber auch dort konnte sie Stimmen dazu gewinnen. Nach 42,1 % bei der Bundestagswahl 2009 kletterte ihr Stimmenanteil nun um 2,8 Prozentpunkte auf 44,9 %. An dritter Stelle folgte wie schon bei der vorangegangenen Bundestagswahl Oggersheim. In diesem Stadtteil sprachen sich 41,7 % der Wähler für Maria Böhmer aus. Gegenüber den 37,7 % bei der Bundestagswahl 2009 bedeutet das eine Steigerung um genau vier Prozentpunkte. Aber auch in Mitte (+ 4,3 %-Punkte auf 35,3 %), Oppau (+4,1 %-Punkte auf 37,8 %), Edigheim (ebenfalls + 4,1 %-Punkte auf 37,5 %), Süd (+ 4,0 %-Punkte auf 38,3 %) und Rheingönheim (gleichfalls + 4,0 %-Punkte auf 40,2 %) konnte sie ihr Ergebnis beachtlich verbessern. Die geringsten Stimmenanteile erhielt sie mit jeweils unter 35 % in den Stadtteilen Pfingstweide, West und Nord-Hemshof, wenngleich auch hier Zuwächse, allerdings in geringerem Umfang, zu verzeichnen waren.

Die drei zuletzt genannten Stadtteile – allen voran die Pflingstweide – gehören zu den Hochburgen der SPD. Hier waren auch die stärksten Zugewinne für Doris Barnett zu verzeichnen. In der Pflingstweide kletterten die Stimmenanteile für Doris Barnett um 4,4 Prozentpunkte von 41,7 % auf 46,1 %. Im Stadtteil West konnte sie einen Anstieg um 4,5 Prozentpunkte von 37,7 % auf 42,2 % verbuchen, und im Stadtteil Nord-Hemshof übertraf sie den bei der Bundestagswahl 2009 erzielten Wert von 37,3 % um 4,3 Prozentpunkte, so dass sie hier nun bei 41,6 % liegt. Ähnlich hohe Zuwächse ergaben sich mit einem Plus von 4,2 Prozentpunkten in Edigheim. Auch in diesem Stadtteil ist die SPD traditionell stark vertreten. Nach 37,7 % im Jahr 2009 erreichte Doris Barnett hier 41,9 %. In einem weiteren Stadtteil mit hoher Präsenz der SPD, in Oppau, fiel der Zugewinn dagegen mit + 2,8 Prozentpunkten nicht ganz so kräftig aus (2009: 37,4 %; 2013: 40,2 %). Beachtlich war auch der Zugewinn in Friesenheim mit + 4,0 Prozentpunkten (von 34,4 % auf 38,4 %), einem Stadtteil, in dem die SPD bislang nicht sonderlich stark war. Am niedrigsten fielen die Stimmenanteile für Doris Barnett in Ruchheim und Maudach mit jeweils 35,4 % aus. Ebenfalls relativ gering war der Zuspruch in Rheingönheim, Süd und Oggersheim mit Werten von 36,3 % bzw. 36,4 %.

Insgesamt gewannen sowohl Maria Böhmer wie auch Doris Barnett in allen Stadtteilen ausnahmslos Stimmen hinzu. Daraus lässt sich schließen, dass die Verbesserungen größtenteils zu Lasten anderer Direktkandidaten gingen. Am deutlichsten wird das bei den Stadtteilen Edigheim und Mitte. In diesen Fällen konnten beide Bewerberinnen jeweils gut vier Prozentpunkte zulegen. Aber auch in Oggersheim trafen hohe Gewinne der CDU-Kandidatin mit vergleichsweise gutem Erfolg ihrer Konkurrentin zusammen. In diesem Fall stand einem Plus von 4,0 Prozentpunkten für Maria Böhmer auf Seiten von Doris Barnett immerhin ein Zuwachs um 3,6 Prozentpunkte gegenüber. Gerade die Entwicklung in Oggersheim und Edigheim ist deshalb interessant, weil es sich beide Male um Stadtteile mit bislang relativ stark ausgeprägter Dominanz einer der beiden großen Parteien (in Oggersheim der CDU und in Edigheim der SPD) handelt.

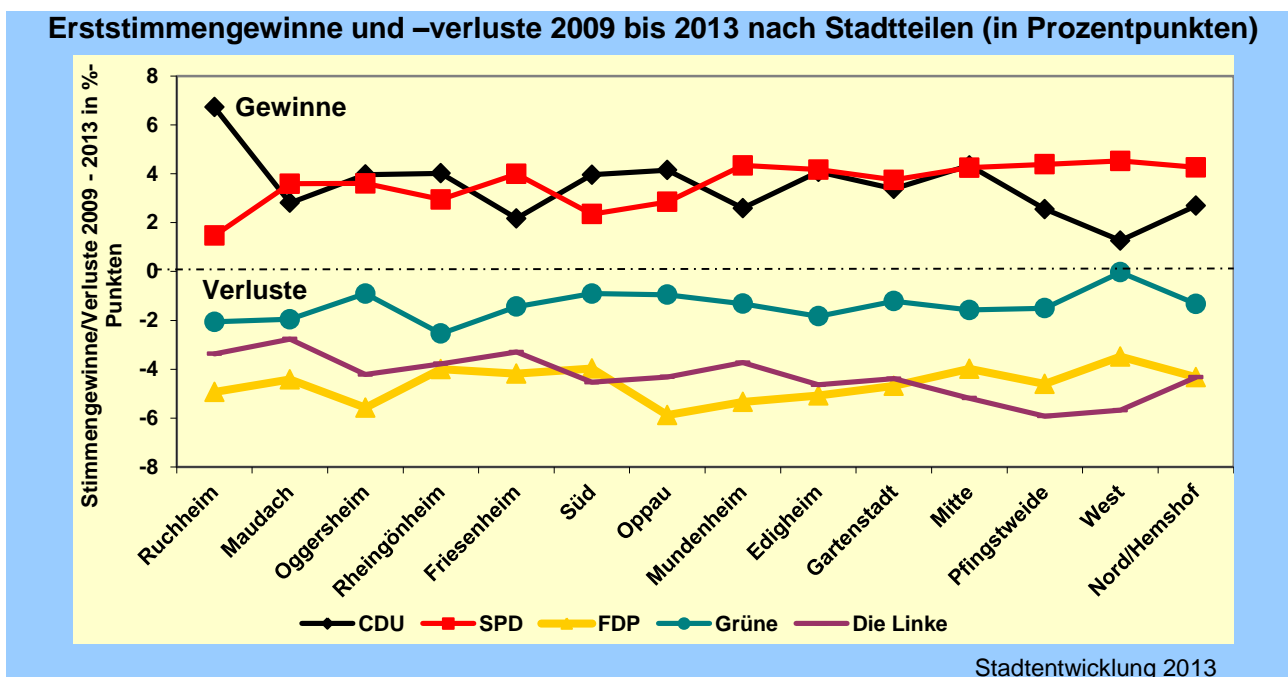
Grafik 1:



Geht man von den jeweiligen Hochburgen aus, finden sich somit sowohl Stadtteile, in denen die Kandidatin mit dem bislang stärksten Rückhalt auch die meisten Stimmen hinzugewonnen hat (Ruchheim und Oggersheim für Maria Böhmer; Pflingstweide, West und Nord-Hemshof für Doris Barnett) wie auch Stadtteile, in denen die beiden aussichtsreichsten Kandidatinnen gleichermaßen hohe Zugewinne erzielten (die bereits erwähnten Beispiele von Oggersheim und Edig-

heim). Eine dritte Kategorie bilden Stadtteile mit unterdurchschnittlichen Stimmenzuwächsen für die jeweils favorisierte Direktkandidatin bei gleichzeitig überdurchschnittlichen Stimmenzuwächsen für ihre Hauptkontrahentin. Hierunter lassen sich Maudach und Oppau einordnen. Bemerkenswert ist weiterhin die große Spannweite der Stimmenanteile für die CDU-Kandidatin. Zwischen den Stimmenanteilen in Ruchheim (45,0 %) und Nord-Hemshof (29,2 %) liegen fast 16 Prozentpunkte. Im Falle von Doris Barnett trennen dagegen nur knapp elf Prozentpunkte Pfingstweide (46,1 %) und Ruchheim (35,4 %).

Grafik 2:



Der Direktkandidat der FDP, Thomas Schell, blieb mit seinen Stimmenanteilen in allen Stadtteilen unter der Marke von fünf Prozent. Von den vier Stadtteilen, in denen sein Vorgänger acht Prozent und mehr als die damaligen Bestwerte erzielt hatte – Rheingönheim, Oppau, Ruchheim und Oggersheim – lässt sich nun allenfalls noch Rheingönheim hervorheben, wo sich 4,6 % der Wähler für Thomas Schell entschieden. Sein zweitbestes Ergebnis in Ruchheim liegt nur noch bei 3,2 %, gefolgt von West mit 2,9 %. Die stärksten Verluste musste er mit einem Minus von jeweils gut fünf bzw. knapp sechs Prozentpunkten in Oppau, Oggersheim, Mundenheim und Edigheim hinnehmen. Den geringsten Stimmenanteil erhielt Thomas Schell in der Pfingstweide mit 1,6 %. In diesem Stadtteil hatte auch schon Ralf Marohn am schwächsten abgeschnitten, aber damals noch mit 6,2 %.

Der Direktkandidat der Grünen, Romeo Franz, war in den Stadtteilen erfolgreichsten, in denen auch Bernhard Braun bei der Bundestagswahl 2009 seine besten Ergebnisse erreicht hatte: Nord-Hemshof, Rheingönheim und Süd. Allerdings lagen die Prozentwerte jetzt durchweg erheblich unter dem damaligen Niveau. Im Stadtteil Nord-Hemshof sank der Erststimmen-Anteil um 1,3 Prozentpunkte von 8,7 % auf 7,4 %, in Süd um 0,9 Prozentpunkte von 7,7 % auf 6,8 % und in Rheingönheim sogar um 2,5 Prozentpunkt von 7,9 % auf 5,4 %. Die Pfingstweide scheint nicht nur für die FDP, sondern auch für die Grünen ein besonders schwieriges Terrain darzustellen. Romeo Franz kam in diesem Stadtteil noch auf 2,6 % der Stimmen. Damit erzielte er hier ebenso wie schon Bernhard Braun vor ihm (2009: 4,1 %) sein schlechtestes Ergebnis. Den größten Stimmenverlust im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 erfuhr er in Rheingönheim mit dem schon erwähnten Minus von 2,5 Prozentpunkten, gefolgt von Ruchheim (- 2,1 Prozentpunkte von 6,2 % auf 4,1 %) und Maudach (- 2,0 Prozentpunkte von 6,2 % auf 4,2 %).

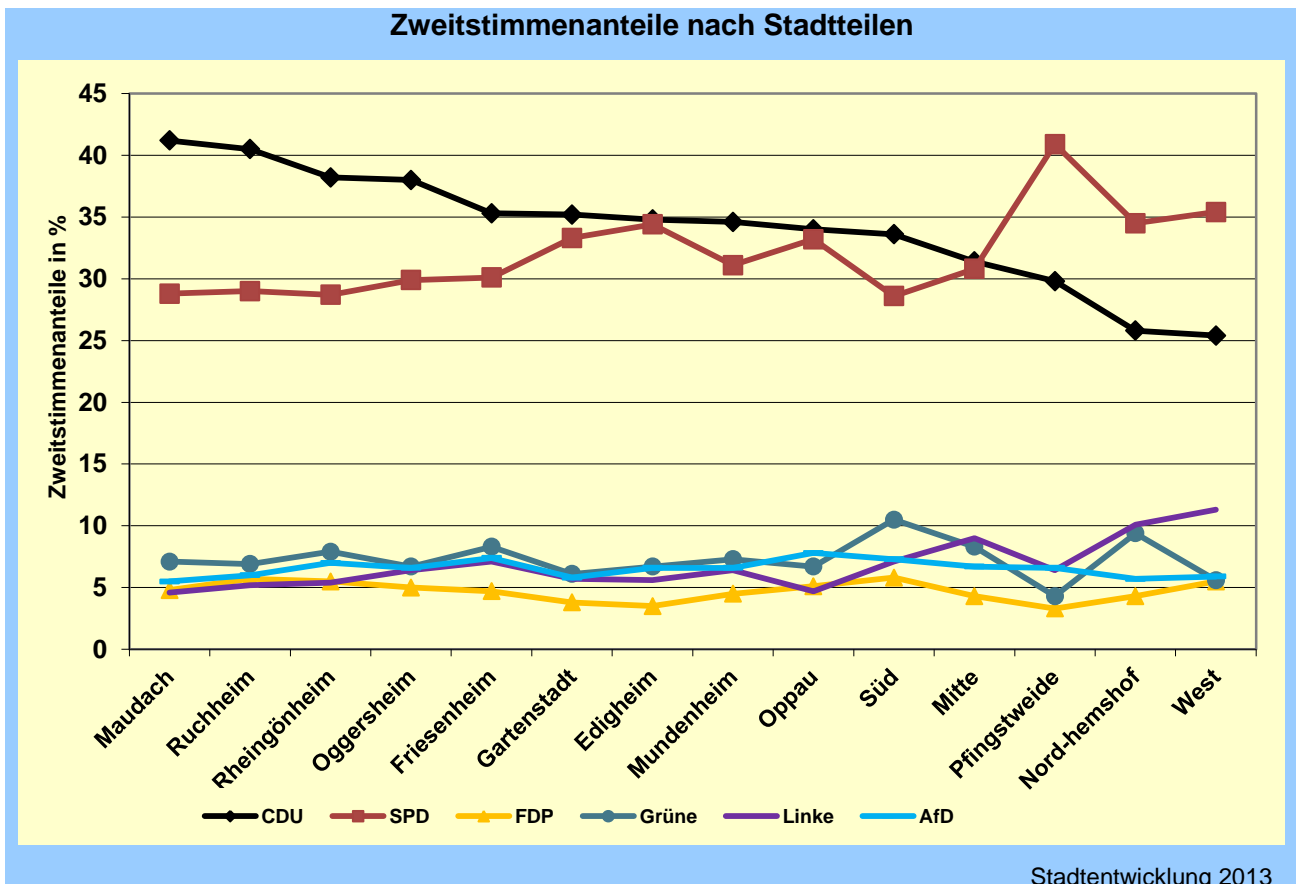
Gerald Unger von der Linken konnte sich ebenfalls dort am besten behaupten, wo Kathrin Senger-Schäfer vier Jahre zuvor die meisten Stimmen bekommen hatte – allerdings auch hier

mit deutlichen Einbußen. So sank der Stimmenanteil im Stadtteil Nord-Hemshof um 4,3 Prozentpunkte von 12,6 % auf 8,3 %, in West um 5,7 Prozentpunkte von 13,8 % auf 8,1 % und in Mitte um 5,2 Prozentpunkte von 13,0 % auf 7,8 %. Die Stimmenverluste in den Stadtteilen Mitte und West gehörten zugleich mit zu den höchsten Einbußen. Am meisten fiel das Ergebnis gegenüber der Bundestagswahl 2009 jedoch in der Pfingstweide ab. In diesem Stadtteil hatte Kathrin Senger-Schäfer noch 11,6 % der Erststimmen auf sich vereinigt, während es bei Gerald Unger nur noch 5,7 % waren. Daraus ergibt sich ein Minus von 5,9 Prozentpunkten. Unter allen Stadtteilen die geringsten Erststimmenanteile für Gerald Unger finden sich in Maudach mit 3,9 %, wo auch schon Kathrin Senger Schäfer mit damals 6,7 % einen besonders schweren Stand hatte.

5.2 Zweitstimmen

Die Zweitstimmenanteile zeigen, wiederum nach Stadtteilen aufgeschlüsselt, nicht ganz überraschend ein ähnliches Muster wie die Verteilung der Erststimmenanteile. Die Stadtteile Ruchheim, Maudach und Oggersheim, in denen Maria Böhmer ihre größten Erfolge erzielten, brachten auch für die CDU insgesamt mit die besten Ergebnisse, wenngleich in einer leicht veränderten Reihenfolge. An der Spitze steht in diesem Fall der Stadtteil Maudach mit 41,2 %, dicht gefolgt von Ruchheim mit 40,5 %. Der Stadtteil Oggersheim, in dem Maria Böhmer bei den Erststimmen ihren drittbesten Wert erzielte, rangiert bei den Zweitstimmen mit 38,0 % auf dem vierten Platz, allerdings nur knapp hinter dem Stadtteil Rheingönheim, in dem die CDU 38,2 % erreichte. Den größten Zugewinn erfuhr die CDU analog zu den Erststimmen in Ruchheim (+7,7 Prozentpunkte). In den Stadtteilen Pfingstweide, Nord-Hemshof und West hatte nicht nur Maria Böhmer einen schweren Stand, sondern hier finden sich mit jeweils unter 30 % auch die drei niedrigsten Zweitstimmenanteile der CDU.

Grafik 3:



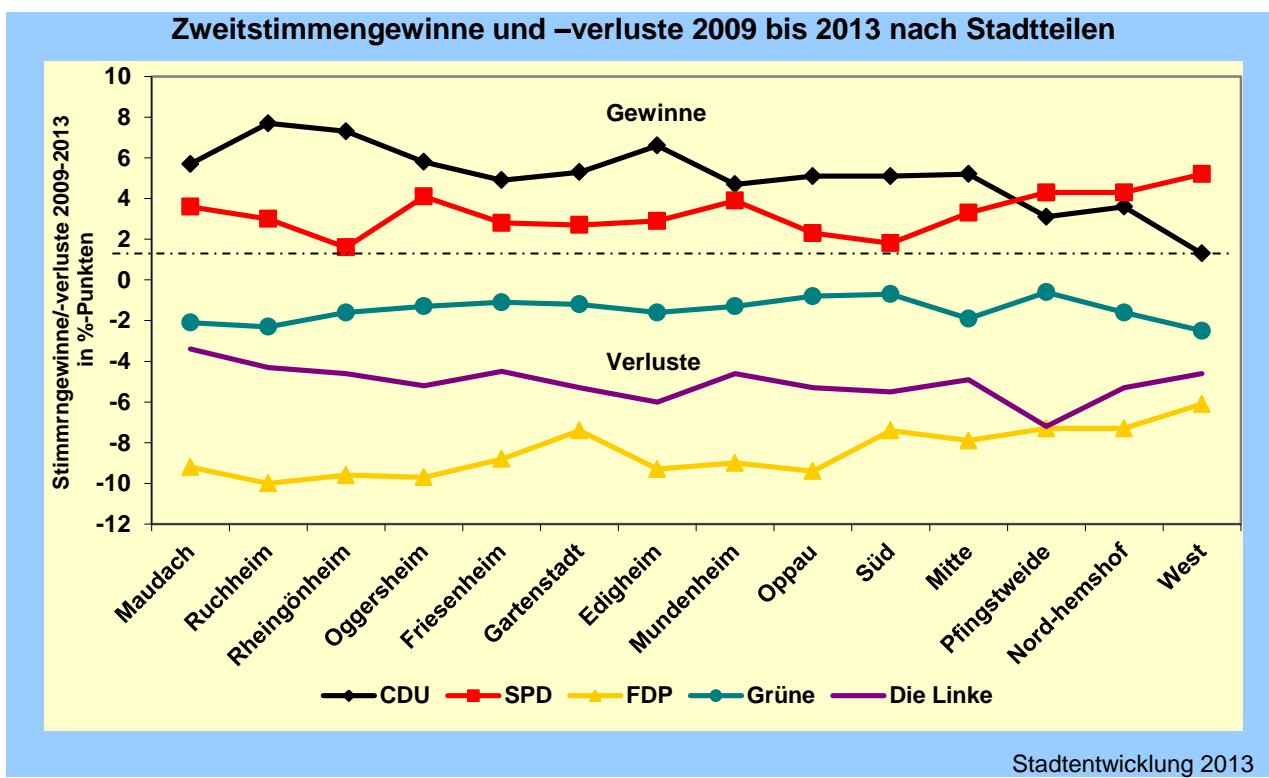
Bei der SPD lagen die drei zuletzt genannten Stadtteile dagegen weit vorn. In der Pfingstweide kam sie auf 41,0 % der Zweitstimmen. Im Stadtteil West gingen 35,4 % der Zweitstimmen an die SPD und im Stadtteil Nord-Hemshof 34,5 %. Damit wird im Falle der SPD exakt die schon von den Erststimmen her bekannte Reihenfolge eingehalten. Auch für die SPD folgten die Zugwinne bei den Zweitstimmen zu einem großen Teil den bereits bei den Erststimmen vorgezeichneten Linien. So konnte sie nicht nur bei den Erststimmen, sondern auch bei den Zweitstimmen mit einem Plus von 5,2 Prozentpunkten im Stadtteil West die höchste Steigerung verbuchen. Am anderen Ende der Skala finden sich für die SPD die Stadtteile Süd (Zweitstimmenanteil von 28,6 %), Rheingönheim (28,7 %) und Maudach (28,8 %). Auch die Direktkandidatin der SPD hatte hier nur schwach abgeschnitten. Der Stadtteil Ruchheim, der bei den Erststimmen für Doris Barnett zusammen mit Maudach die niedrigsten Prozentwerte erbrachte, findet sich zwar nicht darunter, doch erzielte die SPD dort mit 29,0 % ebenfalls nur einen vergleichsweise bescheidenen Zweitstimmenanteil.

Die FDP erreichte bei den Zweitstimmen immerhin in sechs Stadtteilen fünf Prozent und mehr. Im Einzelnen handelt es sich um Süd (5,8 %), Ruchheim (5,7 %), Rheingönheim (5,5 %), West (ebenfalls 5,5 %), Oppau (5,1 %) und Oggersheim (5,0 %). Den geringsten Erfolg hatte die FDP in den Stadtteilen Pfingstweide (3,3 %), Edigheim (3,5 %) und Gartenstadt (3,8 %).

Für die Grünen stehen mit Nord-Hemshof und Süd bei den Zweitstimmen zwei Stadtteile an der Spitze, die auch schon bei den Erststimmenanteilen herausragten. In diesen Fällen kamen sie auf 10,5 % (Süd) bzw. 9,4 % (Nord-Hemshof). Der Stadtteil Rheingönheim, in dem Romeo Franz trotz großer Verluste im Vergleich zu seinem Vorgänger sein drittbestes Ergebnis erzielte, findet sich mit 7,9 % jedoch bei den Zweitstimmen eher im Mittelfeld. Stattdessen teilen sich bei den Zweitstimmen die beiden Stadtteile Mitte und Friesenheim mit jeweils 8,3 % den dritten Platz. Am weitesten abgeschlagen findet sich analog zu den Erststimmen die Pfingstweide, wo nur 4,3 % der Wähler ihre Zweitstimme an die Grünen vergaben.

Keine besonderen Überraschungen im Vergleich zu den Erststimmen bieten die Zweitstimmen auch bei der Linken. Den höchsten Zweitstimmenanteil erzielte sie analog zu den Erststimmen mit 11,3 % im Stadtteil West. Es folgen die Stadtteile Nord-Hemshof mit 10,1 % (Erststimmen: drittbestes Ergebnis) und Mitte mit 9,0 % (Erststimmen: zweitbestes Ergebnis).

Grafik 4:



5.3 Hochburgenanalyse

Die Hochburgenanalyse gibt auf kleinräumiger Ebene Auskunft darüber, wie sich die Parteien in den Wahlbezirken geschlagen haben, in denen sie bislang besonders starken Rückhalt hatten.

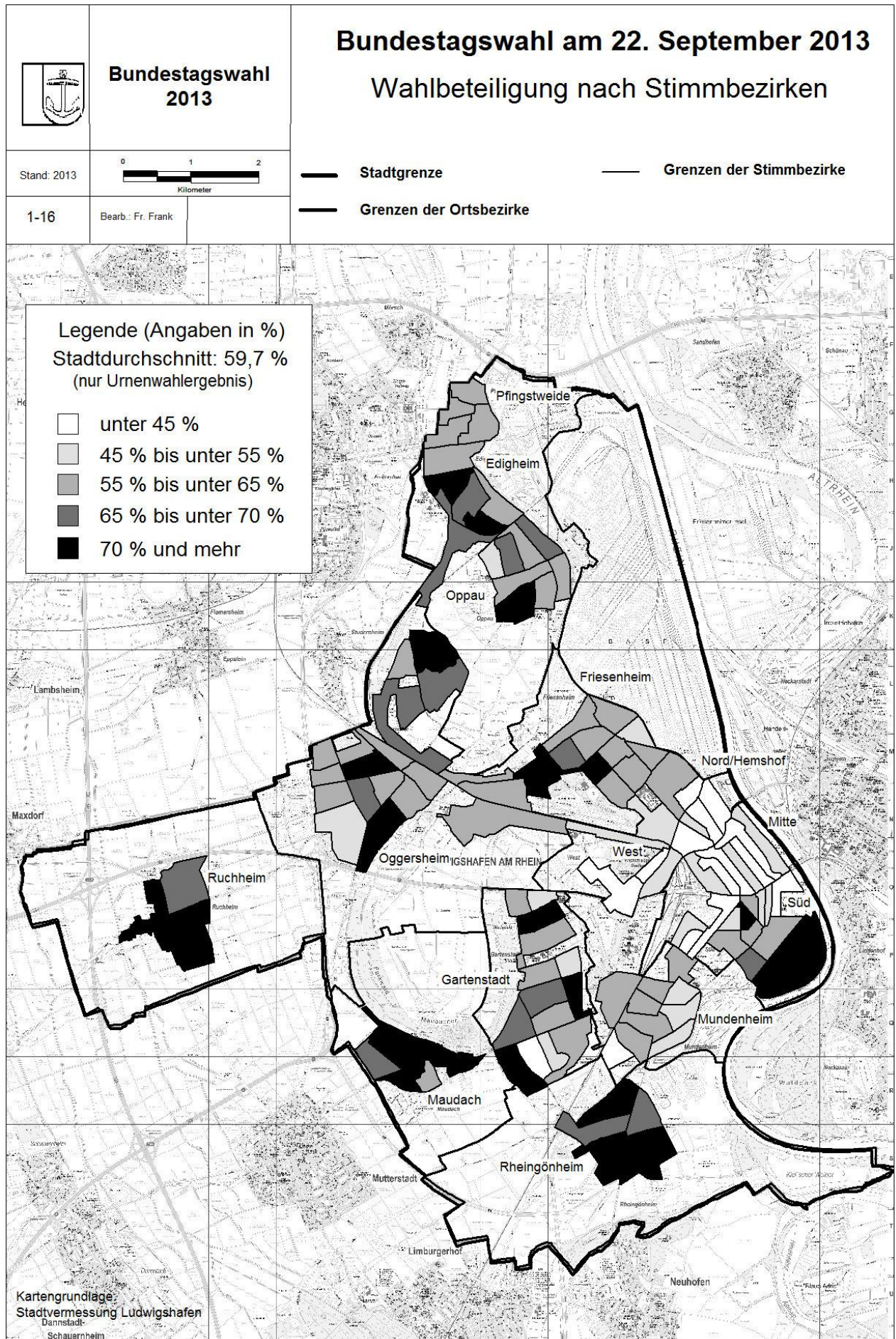
Für die CDU wie für die SPD wurden dazu jeweils die elf Stimmbezirke zugrunde gelegt, in denen sie bei der Bundestagswahl 2009 mindestens 35 % der Zweitstimmen erhielten. Im Falle der CDU zeigen die Zugewinne gegenüber der Bundestagswahl 2009 mit Werten zwischen 0,9 und 9,0 Prozentpunkten eine recht große Spannbreite. Fasst man die Ergebnisse für die CDU in den betreffenden Wahlbezirken zusammen, ergab sich für sie dort ein Plus von 5,5 %. Das waren 0,3 Prozentpunkte weniger als bei den Urnenwahlbezirken insgesamt. Fragt man nach möglichen Wählerbewegungen, so könnten die dazu gewonnenen Stimmen der CDU in ihren Hochburgen am ehesten von der FDP stammen, die hier überdurchschnittliche Verluste erfuhr. Während der Stimmenanteil der FDP in den Urnenwahlbezirken insgesamt um durchschnittlich 9,1 Prozentpunkte zurückging, schmälerte sich deren Stimmenanteil in den CDU-Hochburgen um 10,1 Prozentpunkte. Erwähnenswert sind auch die unterdurchschnittlichen Verluste der Linken in den CDU-Hochburgen (- 3,4 %-Punkte gegenüber -5,1 %-Punkte bei der Urnenwahl insgesamt), was allerdings eher Auswirkungen auf die Entwicklung der Stimmenanteile seitens der SPD haben dürfte.

Bei der SPD fiel das Ergebnis in den elf Stimmbezirken, die sich als Hochburgen bezeichnen lassen, durchaus gemischt aus. In fünf Fällen ergaben sich Verbesserungen im Bereich zwischen 2,6 und 5,5 Prozentpunkten. In sieben Bezirken verringerten sich jedoch die Stimmenanteile um minus 0,7 bis minus 3,4 Prozentpunkte. Im Durchschnitt der Hochburgen resultiert daraus ein Zugewinn von 1,1 Prozentpunkten. Gegenüber der Verbesserung von 3,1 Prozentpunkten in den Urnenbezirken insgesamt bedeutet das ein klar unterdurchschnittliches Ergebnis. Nachdem die CDU und die SPD bereits bei den beiden vorangegangenen Bundestagswahlen in ihren Hochburgen vergleichsweise ungünstig abgeschnitten hatten, setzte sich dieser Trend im Jahr 2013 für die CDU nur in schwach abgeschwächter Form, für die SPD jedoch mit großer Deutlichkeit fort. Von den Wählerbewegungen her betrachtet, scheint die CDU zumindest teilweise in den SPD-Hochburgen Stimmen gebunden zu haben. Jedenfalls konnte die CDU in den SPD-Hochburgen mit einem Plus von 6,3 Prozentpunkten überproportional zulegen.

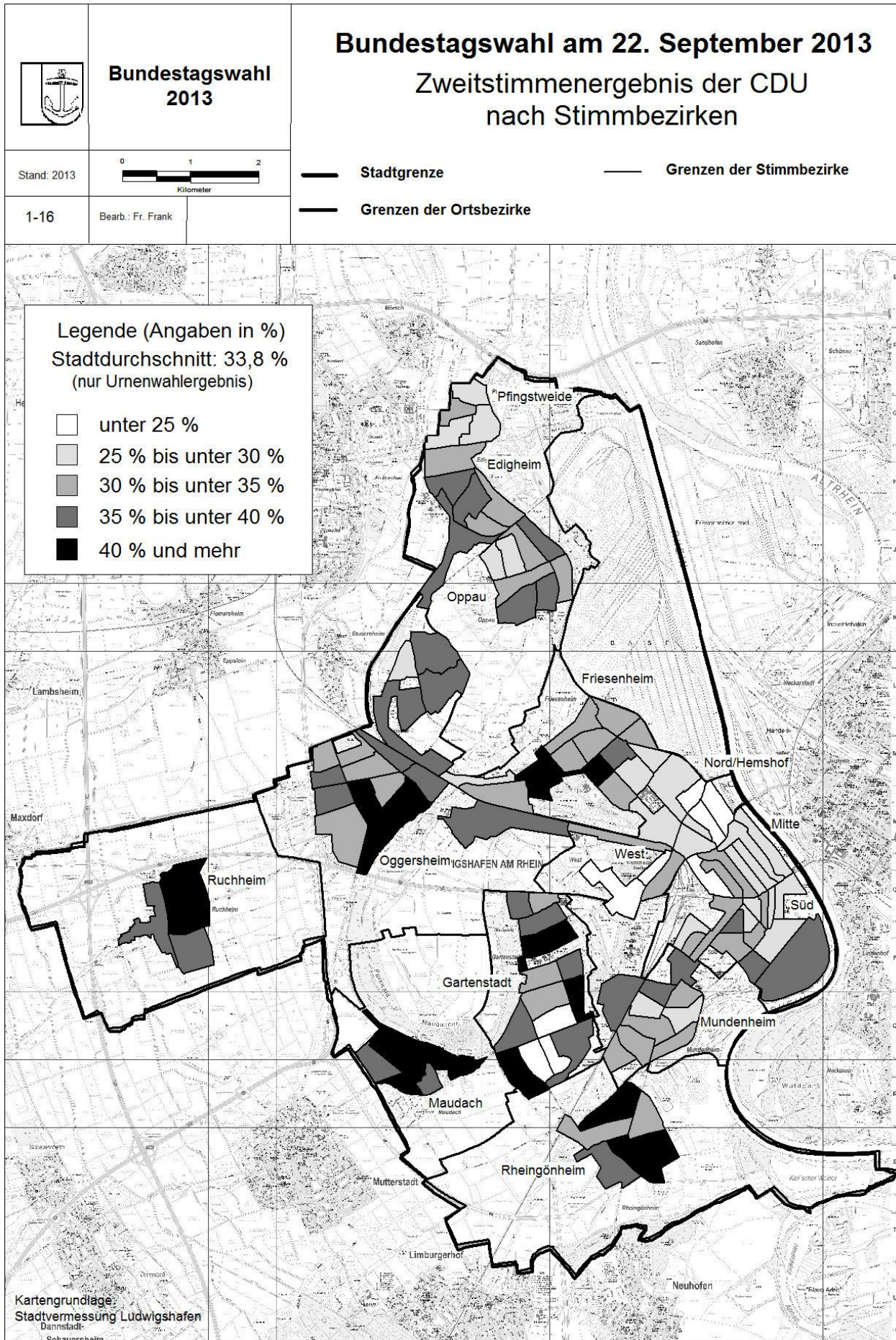
Für die FDP kann man die neun Wahlbezirke als Hochburgen zu Grunde legen, in denen sie bei der vorangegangenen Bundestagswahl auf mindestens 17 % der Zweitstimmen gekommen war. In diesen Bezirken fielen die Verluste bei der aktuellen Wahl ausnahmslos höher aus als im Gesamtdurchschnitt der Urnenwahl. Das heißt, die FDP hat sich gerade dort besonders verschlechtert, wo sie zuvor am stärksten vertreten war. Im Durchschnitt der Hochburgen verlor sie gegenüber 2009 13,3 Prozentpunkte. Den höchsten Zugewinn konnte hier die CDU mit einem überdurchschnittlichen Plus von 7,9 Prozentpunkten verbuchen. Das ist ein weiterer Hinweis darauf, dass ehemalige FDP-Wähler größtenteils zum bisherigen Koalitionspartner wanderten. Aber auch die SPD scheint frühere FDP-Anhänger in größerem Umfang angezogen zu haben. Sie verbesserte sich in den FDP-Hochburgen ebenfalls überdurchschnittlich um 4,4 Prozentpunkte. Der Stimmenanteil der AfD lag mit 8,0 % über dem stadtweiten Durchschnitt bei den Urnenwahlen. Das spricht dafür, dass ehemalige FDP-Wähler in gewissem Umfang zur AfD wechselten.

Die Grünen verloren in ihren Hochburgen ebenfalls überproportional Stimmenanteile. Geht man von den neun Wahlbezirken aus, in denen die Grünen bei der Bundestagswahl 2009 mindestens 13 % der Zweitstimmen auf sich vereinigt hatten, so lagen sie hier im Jahr 2013 bei 12,3 %. Vier Jahre zuvor waren es noch 15,9 %, was einen Rückgang um 3,6 Prozentpunkte bedeutet. Das ist beträchtlich mehr als das Minus von 1,6 Prozentpunkten in den Urnenwahlbezirken insgesamt. Anscheinend wandte sich auch ein nennenswerter Teil der ehemaligen Grünen-Wähler diesmal der CDU zu. Dafür spricht jedenfalls, dass die CDU in den Grünen-Hochburgen ähnlich wie in den Wahlbezirken, in denen die FDP ihre Stärken hatte, besonders kräftig zulegte. Der Zweitstimmenanteil der CDU stieg in den betreffenden Bezirken um 7,9 Prozentpunkte von 23,9 % auf 31,8 % an.

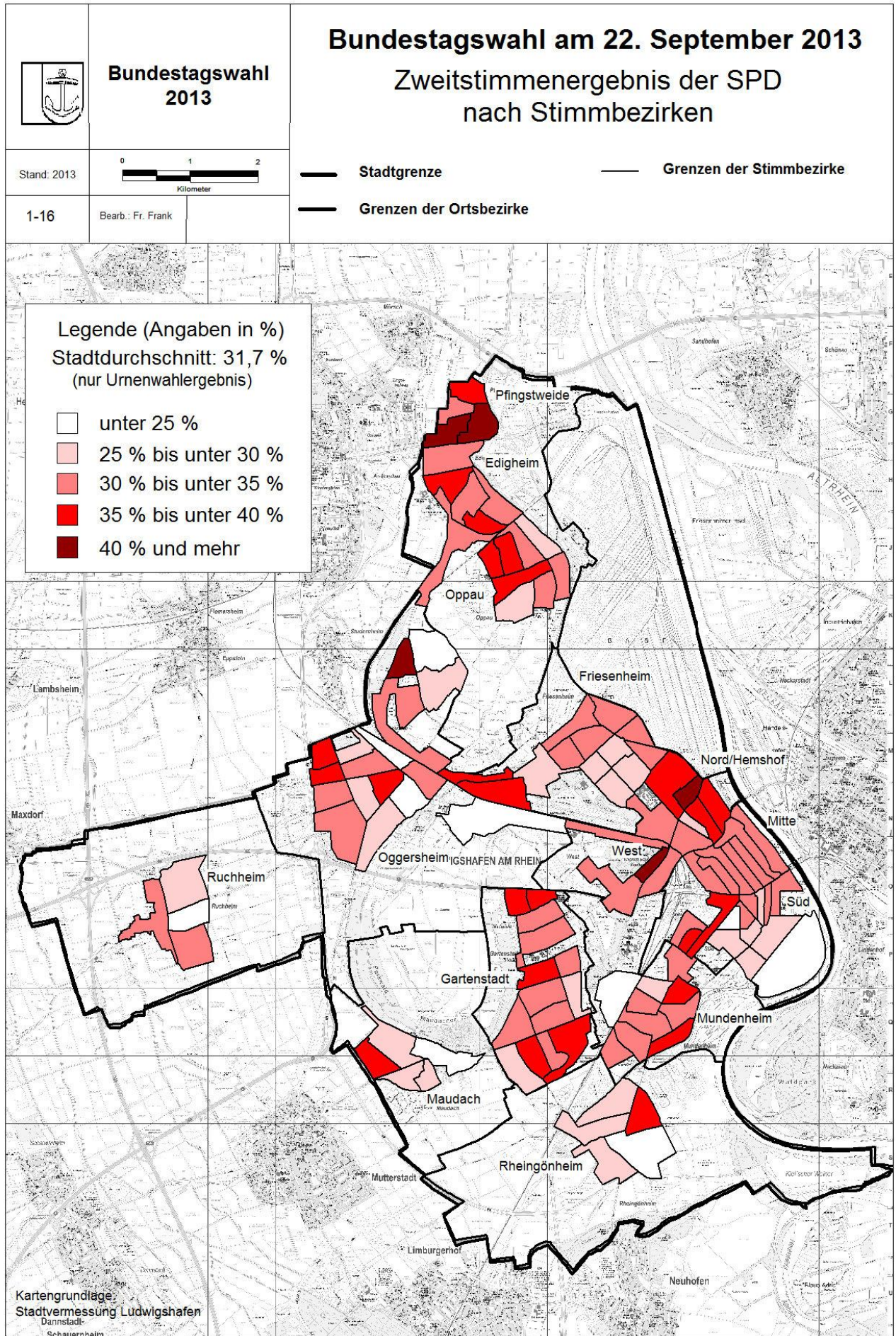
Karte 1:



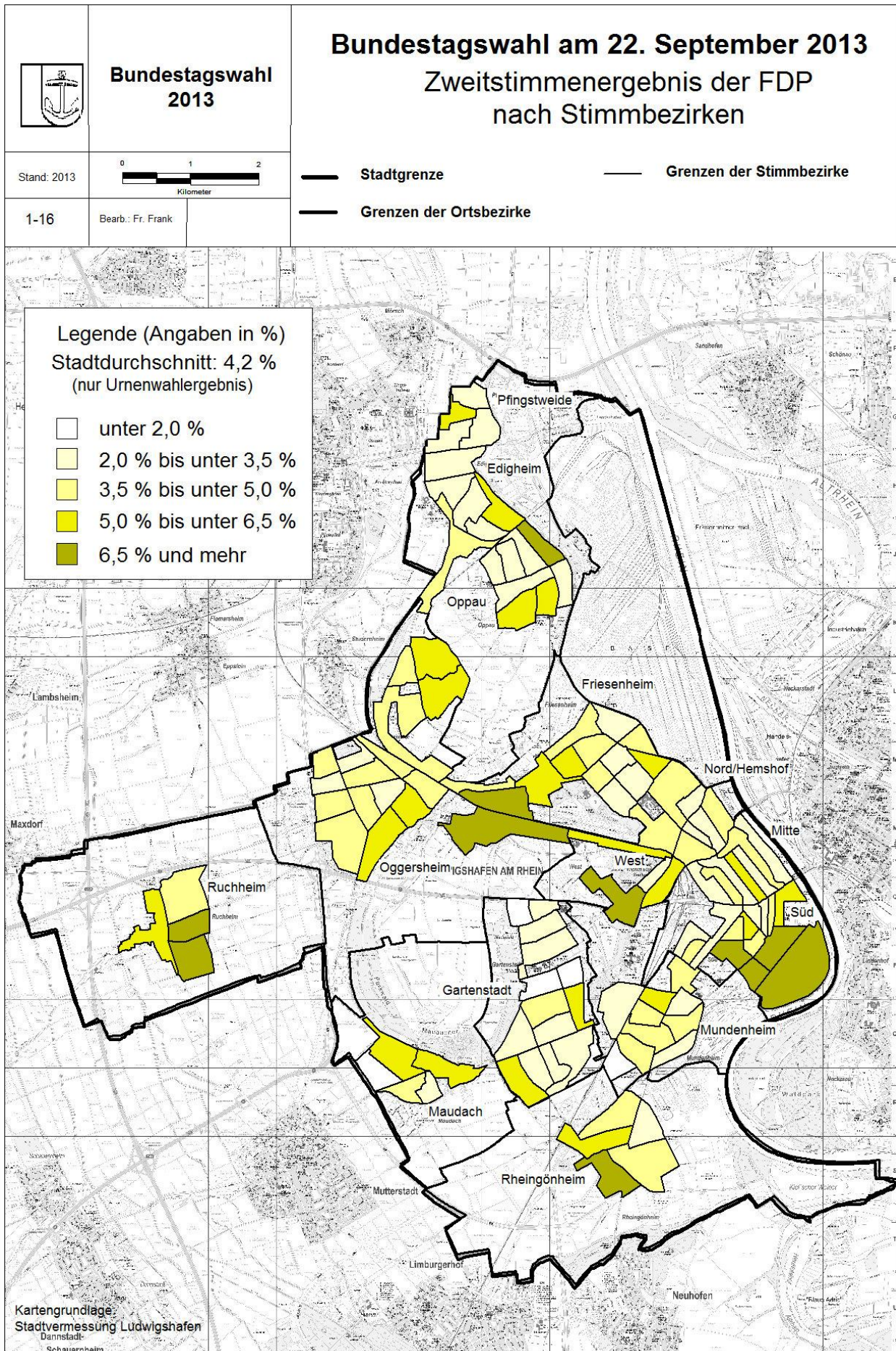
Karte 2:



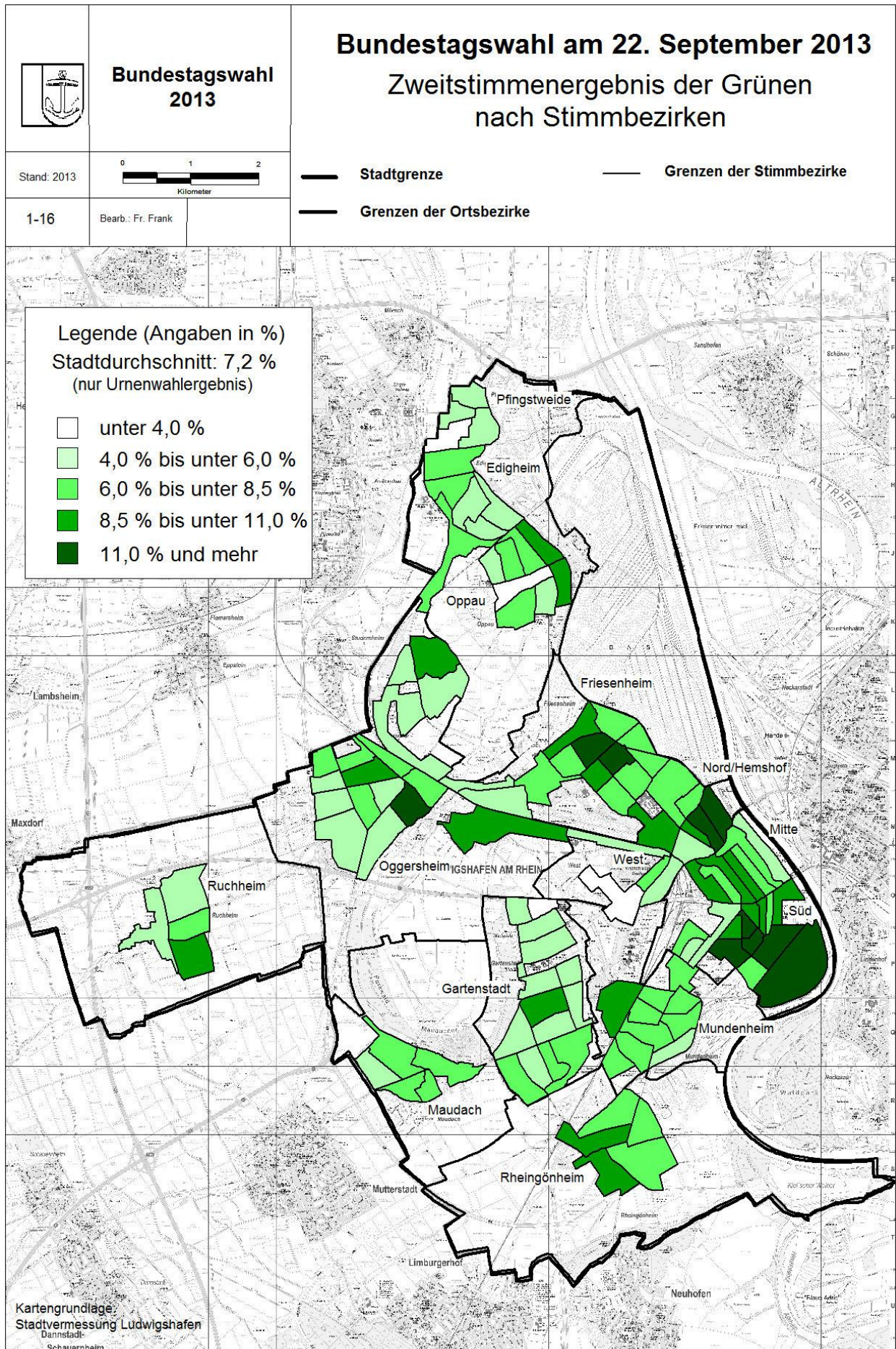
Karte 3:



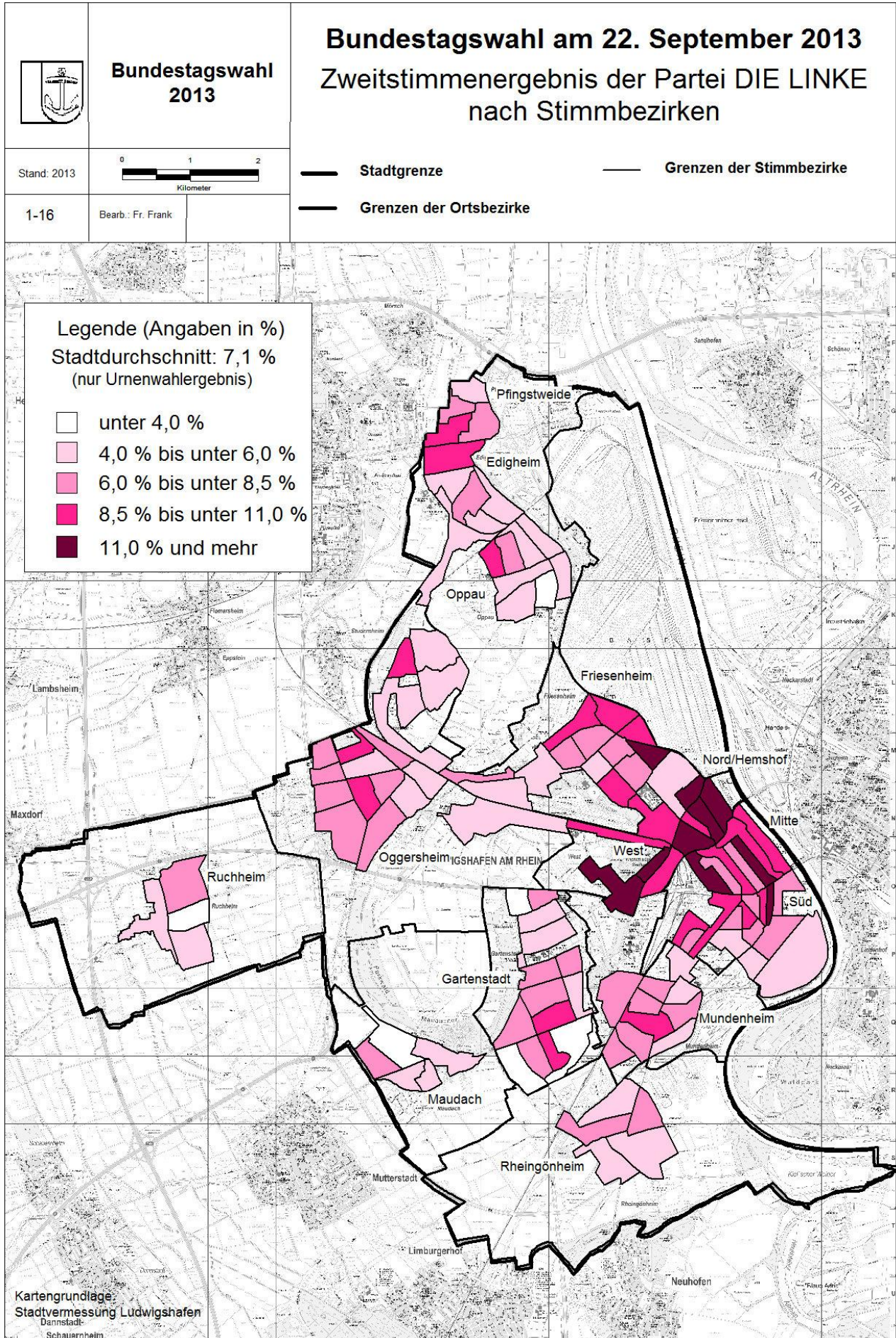
Karte 4:



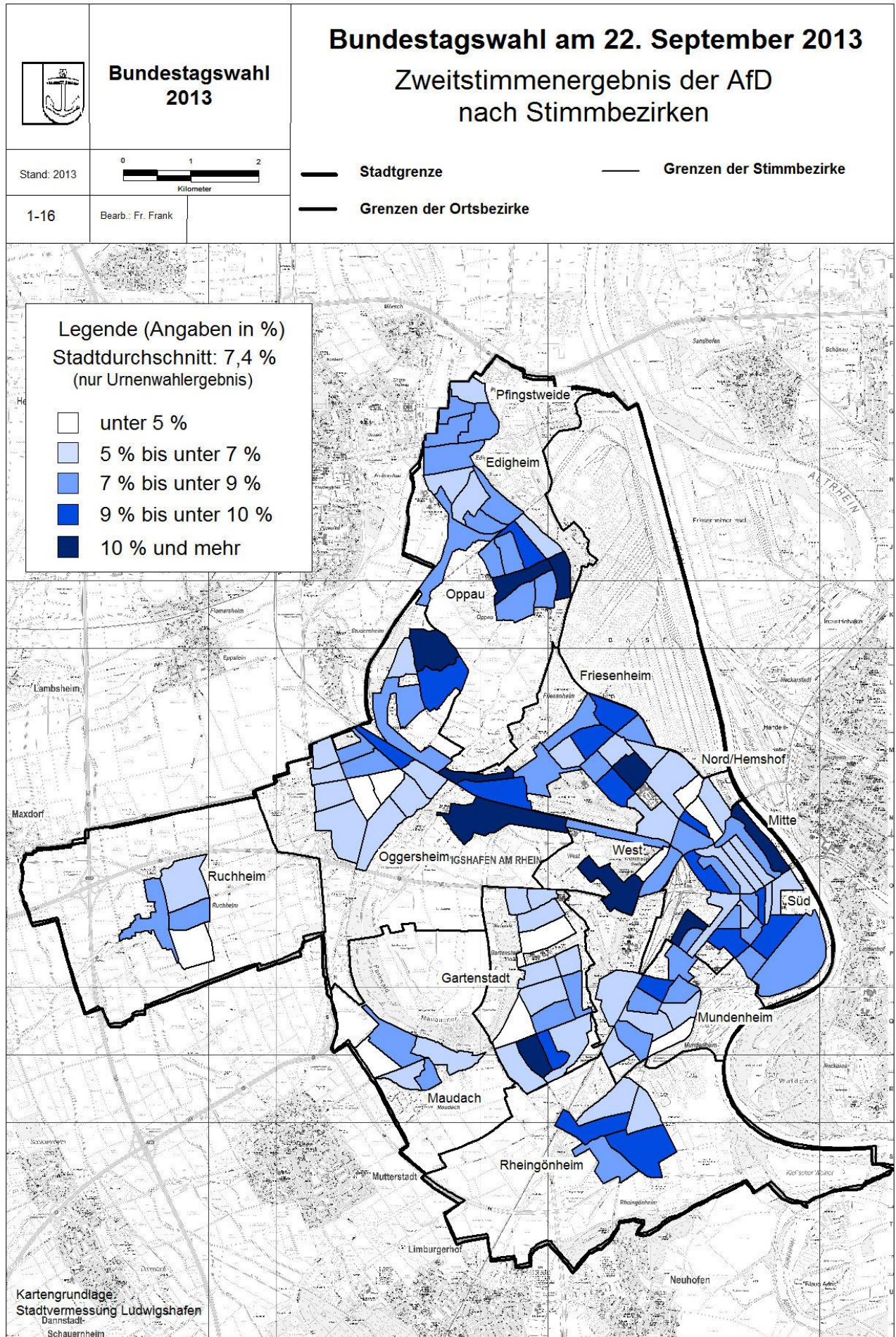
Karte 5:



Karte 6:



Karte 7:



Die SPD konnte dagegen aus den Verlusten der Grünen weniger Kapital schlagen. Sie verbesserte sich in den Grünen-Hochburgen nur unterdurchschnittlich um 2,5 Prozentpunkte (von 25,6 % auf 28,1 %).

Auch der Linken kamen in ihren Hochburgen mehr Stimmenanteile abhanden als im Gesamtdurchschnitt der Urnenwahlbezirke. Hatten sie im Jahr 2009 in den damals neun Wahlbezirken mit 18 % und mehr noch einen Durchschnitt von 19,0 % erreicht, fiel ihr Zweitstimmenanteil dort bei der aktuellen Bundestagswahl auf 10,5 %. Daraus ergibt sich ein Rückgang um 8,5 Prozentpunkte. Zur Erinnerung: Im Durchschnitt der Urnenwahlbezirke insgesamt fielen sie „nur“ um 5,1 Prozentpunkte zurück. Am ehesten kann man in diesem Fall Wählerwanderungen in Richtung SPD annehmen, die in den betreffenden Bezirken 3,7 Prozentpunkte hinzugewann (gegenüber 3,1 %-Punkte im Gesamtdurchschnitt der Urnenwahl).

6 Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht

6.1 Wahlbeteiligung

Bekanntlich unterscheiden sich die Parteipräferenzen von Männern und Frauen wie auch von jüngeren und älteren Wählern. Um Aufschluss darüber zu erhalten, wie sich solche Muster entwickeln, werden bundesweit repräsentative Stimmbezirke ausgewählt. In Ludwigshafen waren das die Bezirke 1224 in Süd, 1513 in Friesenheim, 3147 in Oggersheim und 4192 in der Gartenstadt. In diesen Fällen wurden – selbstverständlich unter Wahrung des Wahlgeheimnisses – persönliche Merkmale der Wähler erhoben. Im Einzelnen handelt es sich dabei um Angaben zum Geschlecht sowie zum Alter. Dadurch sind Aussagen zum Wahlverhalten einzelner Personengruppen möglich. Allerdings lag die Wahlbeteiligung in den ausgewählten Bezirken mit 72,3 % um Einiges über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 67,0 %.

Als große Überraschung lässt sich die im Vergleich zu früheren Wahlen stark gestiegene Beteiligung der Erstwähler feststellen. Hatten bei der Bundestagswahl 2009 nur 54,2 % der unter 21-Jährigen von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht, was damals die niedrigste Wahlbeteiligung unter allen Altersgruppen bedeutete, gaben diesmal 70,9 % ihre Stimme ab. Bei der nächsthöheren Altersgruppe, den 21- bis 24-Jährigen, war die Entwicklung dagegen weniger spektakulär. Hier lag die Wahlbeteiligung mit 57,6 % nur 1,7 Prozentpunkte über dem Wert der vorangegangenen Bundestagswahl. Damals hatten 55,9 % den Weg zur Urne gefunden bzw. sich zur Briefwahl entschlossen.

Für die folgenden Stufen lässt sich dann wieder im Einklang mit früheren Erfahrungen feststellen, dass die Wahlbeteiligung grob betrachtet mit zunehmendem Alter steigt. So erreichte die Wahlbeteiligung bei den 25-bis 29-Jährigen 62,5 % und bei den 30- bis 34-Jährigen schon 66,8 %. Bis zum Alter von 44 Jahren bleibt das Niveau annähernd konstant, um dann erneut anzusteigen. Der höchste Anteil an Wählern fand sich mit 79,6 % in der Altersgruppe zwischen 60 und 69 Jahren. Die etwas niedrigere Wahlbeteiligung (76,1 %) bei den 70-Jährigen und Älteren dürfte mit gesundheitlichen Einschränkungen zusammenhängen, wenngleich die Briefwahl theoretisch auch all denjenigen die Möglichkeit zur Stimmabgabe eröffnet hätte, denen der Weg zum Wahllokal zu beschwerlich war.

Das Geschlecht scheint auf den ersten Blick, wenn man alle Altersgruppen zusammenfasst, nur einen geringen Einfluss zu haben. Bei den Frauen lag die Wahlbeteiligung bei 73,0 %, auf Seiten der Männer wurden 71,5 % erreicht. Innerhalb der Altersgruppen finden sich jedoch zum Teil deutliche Unterschiede. Das gilt besonders für die Altersgruppe zwischen 21 und 24 Jahren. Hier übten Frauen mit 69,5 % ihr Wahlrecht weitaus häufiger als die Männer, von denen sich nur 46,6 % zur Stimmabgabe entschlossen. In abgeschwächter Form zeigt sich dieses Muster auch in den 25- bis 44-Jährigen sowie bei Wahlberechtigten zwischen 50 und 59 Jahren. Die Erstwähler, d.h. die Altersgruppe zwischen 18 und 20 Jahren zeigt dagegen im Gegensatz zur Bundestagswahl 2009 nur geringe geschlechtsspezifische Unterschiede. Hatten damals weitaus mehr junge Frauen als Männer ihr neu gewonnenes Wahlrecht ausgeübt, lagen diesmal sogar die Männer leicht vorn. Männliche Wahlberechtigte unter 21 Jahren beteiligten sich im Jahr 2013 zu 71,2 % gegenüber 70,6 % bei ihren Altersgenossinnen. Noch etwas stär-

ker zu Gunsten der Männer fällt das Pendel in den Altersgruppen zwischen 45 und 49 Jahren (Männer: 74,8 %; Frauen: 68,7 %) sowie von 70 Jahren an aufwärts (Männer: 78,5 %; Frauen: 74,2 %) aus, wobei die höhere Wahlbeteiligung der Männer im zuletzt genannten Fall auch von früheren Wahlen her bereits bekannt ist.

Der Anteil der Briefwähler variiert ebenfalls mit dem Alter. Zwischen der untersten Altersstufe bis hin zur Altersgruppe der 60- bis 69-Jährigen wächst er fast kontinuierlich von 10,9 % auf 27,3 % an. Interessanterweise ist der Anteil jedoch bei den über 69-Jährigen mit 24,1 % wieder etwas niedriger, woraus man schließen kann, dass gesundheitliche Gründe bei der Briefwahl eine geringere Rolle spielen, als man vermuten könnte. Zudem wird die Entscheidung zur Briefwahl ebenfalls stark durch das Geschlecht beeinflusst. Während von den männlichen Wahlberechtigten 17,9 % ihre Stimme per Briefwahl abgaben, waren es bei den Frauen 22,2 %.

Übersicht 5: Repräsentative Stimmbezirke – Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahre	Wahlbeteiligung in %						Anteil der Nicht-Wähler(innen) in %		
	insgesamt (incl. Briefwahl)			darunter: Anteil der Briefwähler/innen an den Wahlberechtigten insgesamt					
	insges.	Männer	Frauen	insges.	Männer	Frauen	insges.	Männer	Frauen
18-21 J.	70,9	71,2	70,6	10,9	8,5	13,7	29,1	28,8	29,4
21-25 J.	57,6	46,6	69,5	11,1	6,8	15,8	42,4	53,4	30,5
25-30 J.	62,5	59,5	65,6	14,6	11,5	18,0	37,5	40,5	34,4
30-35 J.	66,8	69,4	64,5	17,0	15,7	18,2	33,2	30,6	35,5
35-40 J.	65,8	66,3	65,3	17,6	16,8	18,4	34,2	33,7	34,7
40-45 J.	66,9	64,4	70,2	16,7	17,8	15,4	33,1	35,6	29,8
45-50 J.	71,7	74,8	68,7	17,7	16,8	18,7	28,3	25,2	31,3
50-60 J.	78,3	76,7	80,0	21,2	17,7	25,0	21,7	23,3	20,0
60-70 J.	79,6	79,0	80,1	27,3	25,1	29,2	20,4	21,0	19,9
70 J.u.älter	76,1	78,5	74,2	24,1	22,8	25,1	23,9	21,5	25,8
insgesamt	72,3	71,5	73,0	20,1	17,9	22,2	27,7	28,5	27,0

6.2 Erststimmen

Abweichungen zwischen den repräsentativen Wahlbezirken und dem gesamtstädtischen Durchschnitt zeigen sich auch bei den Präferenzen für die einzelnen Parteien. So fiel der Vorsprung von Doris Barnett bei den Erststimmen in den ausgewählten Stimmbezirken deutlich größer aus. Sie erreichte hier einen Anteil von 40,7 % gegenüber 35,2 % für Prof. Dr. Maria Böhmer.

Pointiert ließen sich die Wählergruppen wie folgt beschreiben:

- Professor Maria Böhmer hatte den größten „Rückhalt“ in der höchsten Altersgruppe. 55,1 % der Wählerinnen und 53,2 % der männlichen Wähler ab 70 Jahren stimmten für sie.
- Doris Barnett erhielt mit jeweils rund 46 % die höchsten Stimmenanteile bei weiblichen Wahlberechtigten unter 25 Jahre, bei Frauen wie Männern zwischen 45 und 59 Jahren sowie bei männlichen Wählern zwischen 60 und 69 Jahren.
- Für Thomas Schell lässt sich das höchste Maß an Unterstützung bei insgesamt erheblich niedrigeren Prozentwerten unter den männlichen Jungwählern ausmachen. 5,3 % der unter 25-Jährigen gaben ihm ihre Stimme.
- Romeo Franz konnte sich vor allem auf junge Wählerinnen, aber auch auf Frauen in der Altersgruppe zwischen 35 und 44 Jahren stützen. Den höchsten Stimmenanteil erreichte er mit 15,7 % bei Wählerinnen unter 25 Jahren. Bei den Frauen zwischen 35 und 44 Jahren kam er auf 13,7 %.

- Gerald Unger sprach insgesamt die Altersgruppe zwischen 35 und 44 Jahren am meisten an. Hier erreichte er bei den Frauen einen Stimmenanteil von 10,8 % und bei den Männern von 9,2 %.
- Der typische Wähler von Roman Schmidt ist männlich und zwischen 18 und 34 Jahre jung. Bei Männern unter 25 Jahre erreichte er 8,0 % und in der nächsthöheren Altersgruppe bis 34 Jahre, ebenfalls bezogen auf männliche Wähler, 9,1 %.

Als weitere interessante Details lassen sich nennen:

Zu Prof. Maria Böhmer

- Die Unterstützung für die CDU-Kandidatin war wie auch schon bei früheren Bundestagswahlen unter den Frauen (37,0 %) größer als unter den Männern (33,4 %). Im Vergleich zu 2009 konnte sie ihr Ergebnis bei den Frauen leicht (+0,4 %-Punkte), bei den Männern sogar recht deutlich (+ 3,0 %-Punkte) verbessern.
- Die niedrigsten Stimmenanteile erzielte Professor Maria Böhmer bei den Jungwählern unter 25 Jahre (Männer: 21,3 %; Frauen: 16,9 %; unter 25-Jährige insgesamt: 19,0 %). Damit hat sie in dieser Altersgruppe gegenüber dem Jahr 2009 sogar noch an Terrain verloren. Damals erhielt sie die Stimmen von 21,7 % der Männer und 24,6 % der Frauen unter 25 Jahre.
- Die 60- bis 69-Jährigen gehören neben den Wahlberechtigten ab 70 Jahren zu den Altersgruppen, in denen Prof. Maria Böhmer die breiteste Zustimmung fand. Es lässt sich aber nicht einfach die Regel aufstellen, dass die Stimmenanteile generell von Altersgruppe zu Altersgruppe ansteigen würden. Vielmehr konnte sie offensichtlich auch relativ viele Menschen in der Altersgruppe zwischen 25 und 34 Jahren ansprechen. Das gilt besonders für die weiblichen Wahlberechtigten dieses Alters, von denen 42,0 % ihre Stimme an die CDU-Kandidatin vergaben. Hier war auch mit einem Plus von 12,6 Prozentpunkten die höchste Steigerung gegenüber der Bundestagswahl 2009 zu verzeichnen. Damals hatten erst 29,4 % der 25- bis 34-jährigen Wählerinnen für sie gestimmt.

Zu Doris Barnett

- Doris Barnett konnte bei Männern (41,3 %) etwas mehr Stimmenanteile als bei den Frauen (40,2 %) erzielen.
- Die stärksten Verbesserungen erreichte sie bei einem Plus von rund 12 bis 14 Prozentpunkten bei Männern zwischen 25 und 35 Jahren sowie bei Frauen zwischen 35 und 60 Jahren.
- Von den insgesamt im Vergleich zu ihrer Mitbewerberin von der CDU relativ homogenen Ergebnissen heben sich mit deutlich unterdurchschnittlichen Werten die folgenden Gruppen ab: Männer und besonders Frauen zwischen 25 und 34 Jahre sowie generell die oberste Altersstufe.

Zu Thomas Schell:

- Auf Seiten der männlichen Wahlberechtigten lässt sich eine mit zunehmendem Alter sinkende Zustimmung feststellen. Eine Ausnahme sind die über 69-Jährigen, bei denen der Stimmenanteil wieder ansteigt.
- Bei den Wählerinnen wird dieses Muster insbesondere durch die unterste Altersgruppe unterbrochen. Bei jungen Frauen unter 25 Jahre erhielt er von allen Altersgruppen den zweitniedrigsten Stimmenanteil. Nur Wählerinnen über 69 Jahre gaben ihm noch seltener ihre Stimme.
- Die größten Stimmenverluste erfuhr er mit einem Minus von 12,3 Prozentpunkten bei männlichen Wählern zwischen 25 und 34 Jahren (2009: 15,6 %; 2013: 3,3 %)

Übersicht 6: Repräsentative Stimmbezirke - Erststimmen nach Alter und Geschlecht**a) Erststimmen-Anteile bei der Bundestagswahl 2013**

Alter von ... bis unter ... Jahre	Von 100 gültigen Erststimmen von Wählern gleichen Alters entfielen auf die Kandidatin/den Kandidaten von ...																	
	CDU		SPD		FDP		Grüne		Die Linke		Piraten		REP/NPD		MLPD		Freie Wähler	
	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en
bis 25	21,3	16,9	44,0	45,8	5,3	1,2	9,3	15,7	2,7	7,2	8,0	4,8	5,3	7,2	0,0	0,0	4,0	1,2
25-35	34,7	42,0	33,9	29,4	3,3	2,5	5,0	7,6	7,4	8,4	9,1	5,0	6,6	3,4	0,0	0,0	0,0	1,7
35-45	25,7	21,6	42,2	42,2	3,7	2,9	2,8	13,7	9,2	10,8	0,9	2,9	12,8	3,9	0,0	0,0	2,8	2,0
45-60	26,6	29,0	46,4	46,1	2,4	2,8	5,2	9,2	5,2	6,0	4,0	3,2	5,6	2,3	1,2	0,0	3,6	1,4
60 -70	32,7	46,0	46,4	38,9	0,9	1,8	3,6	2,7	8,2	7,1	3,6	0,0	1,8	0,9	0,0	0,0	2,7	2,7
70 u. älter	53,2	55,1	33,9	37,3	1,8	0,5	2,3	3,2	4,7	2,2	0,0	0,0	3,5	1,1	0,0	0,0	0,6	0,5
insgesamt	33,4	37,0	41,3	40,2	2,6	2,0	4,4	7,9	6,1	6,3	3,8	2,4	5,7	2,7	0,4	0,0	2,3	1,5

b) Veränderungen der Erststimmen-Anteile bei der Bundestagswahl 2013 im Vergleich zur Bundestagswahl 2009

Alter von ... bis unter ... Jahre	CDU		SPD		FDP		Grüne		Die Linke		Piraten		REP/NPD		MLPD		Freie Wähler	
	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en
	bis 25	-0,4	-7,7	7,8	12,0	-7,7	-5,0	-0,8	0,3	-7,4	-6,6	2,2	0,2	2,4	7,2	0,0	-1,5	
25-35	-1,7	12,6	13,1	2,3	-12,3	-6,9	-2,8	0,5	2,2	-6,9	6,5	0,3	-5,1	-3,7	0,0	0,0		
35-45	1,5	-7,0	7,6	14,3	-2,2	-7,5	-9,0	-2,5	-4,5	-0,2	-3,0	2,3	7,6	-0,6	-0,7	-0,6		
45-60	3,3	-1,1	3,7	12,2	-3,5	-2,2	-0,3	-2,9	-11,4	-5,7	2,4	1,5	1,6	-2,7	0,8	-0,4		
60 u. älter	5,2	2,3	3,5	3,9	-4,6	-4,2	-1,2	-0,4	-5,7	-2,8	1,4	0,0	6,3	0,4	0,0	-0,6		
insgesamt	3,0	0,4	5,1	8,0	-4,8	-4,6	-2,3	-1,4	-6,7	-4,0	1,9	1,0	1,2	-0,4	0,2	-0,6		

Zu Romeo Franz

- In der Wählerschaft der Grünen dominieren immer schon die Frauen. So konnte auch Romeo Franz bei den Wählerinnen 7,9 % der Erststimmen verbuchen, während er bei den Männern nur auf 4,4 % kam.
- Bei den jüngsten Wählern war die Zustimmung weiterhin sehr hoch. Im Vergleich zu seiner Vorgängerin konnte Romeo Franz sein Ergebnis bei Frauen unter 25 Jahre entgegen dem allgemeinen Trend sogar leicht um 0,3 Prozentpunkte von 15,4 % auf 15,7 % steigern.
- Aber auch in den übrigen Altersgruppen unterhalb der Grenze von 60 Jahren erzielte der Kandidat der Grünen überdurchschnittliche Stimmenanteile. Umso mehr fallen die vergleichsweise mageren Ergebnisse bei Frauen zwischen 25 und 34 Jahren (7,6 %) sowie bei Männern zwischen 35 und 44 Jahren (2,8 %) auf. Allerdings haben die 25- bis 34-jährigen Wählerinnen im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 sogar noch etwas häufiger ihre Erststimme an die Grünen vergeben (2009: 7,1 %; 2013: 7,6 %), womit sie zusammen mit den ganz jungen Frauen die einzigen sind, bei denen Romeo Franz eine Verbesserung erzielen konnte. Im Falle der männlichen Wähler zwischen 35 und 44 Jahren erfuhr er dagegen den größten Einbruch unter allen Personengruppen. Hier sank der Stimmenanteil um volle neun Prozentpunkte von 11,8 % auf nur noch 2,8 %.

Zu Gerald Unger

- Beim Kandidaten der Linken bestand im Gegensatz zu den meisten anderen Parteien eine recht ausgewogenes Verhältnis zwischen Wählerinnen und Wählern. Von den männlichen Wählern erhielt Gerald Unger 6,1 % der Erststimmen und von den Wählerinnen 6,3 %. Vier Jahre zuvor hatten die männlichen Wähler noch dominiert. Da der Kandidat der Linken aber gegenüber seiner Vorgängerin auf Seiten der Frauen weniger Stimmen einbüßte (- 4,0 Prozentpunkte) als bei den Männern (- 6,7 Prozentpunkte), verschoben sich diesmal die Relationen.
- Von der Altersstruktur her konzentrieren sich die Wähler mit Werten zwischen rund 7 % und knapp 11 % auf die 25- bis 34-Jährigen sowie auf die 45- bis 69-Jährigen. Bei den Frauen kommen noch die unter 25-Jährigen dazu.
- Die vergleichsweise hohe Unterstützung bei den unter 25-jährigen Wählerinnen steht in starkem Kontrast zu der geringen Resonanz bei den männlichen Altersgenossen, von denen nur 2,7 % ihre Stimme an Gerald Unger vergaben. Das war nach den Frauen über 69 Jahren (2,2 %) der zweitniedrigste Stimmenanteil.
- Männer unter 25 Jahren rückten im Vergleich zur vorherigen Bundestagswahl besonders stark von der Partei ab. 2009 hatten in dieser Altersgruppe noch 11,4 % der männlichen Wähler für die damalige Kandidatin der Linken gestimmt. Das bedeutet einen Rückgang um 7,4 Prozentpunkte.
- Noch stärker war der Schwund nur bei Männern zwischen 45 und 59 Jahren. In diesem Fall sank der Stimmenanteil um 11,4 Prozentpunkte von 16,6 % auf 5,2 %.
- Die einzige Gruppe, in der Gerald Unger zusätzliche Stimmenanteil erobern konnte, waren männliche Wähler zwischen 25 und 29 Jahren (+ 2,2 Prozentpunkte von 5,2 % auf 7,4 %).

Zu den Kandidaten der übrigen Parteien

- Der Kandidat der Piraten konnte bei Männern (3,8 %) mehr Stimmen sammeln als bei Frauen (2,4 %).
- Im Großen und Ganzen sinken die Stimmenanteile für Roman Schmitt von Altersstufe zu Altersstufe. Einen Sonderfall bilden Wähler (beiderlei Geschlechts) zwischen 35 und 44 Jahren. In dieser Altersgruppe knickten die Stimmenanteile im Vergleich zu den 25- bis 34-Jährigen stark ein, um dann aber bei den 45- bis 59-Jährigen wieder leicht anzusteigen.
- Männer zwischen 35 und 44 Jahren bildeten zugleich die einzige Wählergruppe, bei denen der Kandidat der Piraten gegenüber der Bundestagswahl 2009 Stimmenanteile verlor (Rückgang um 3,0 Prozentpunkte von 3,9 % auf 0,9 %)
- Auch die Kandidaten von Republikanern und NPD, deren Ergebnisse hier zusammengefasst werden, erhielten den größten Teil ihrer Stimmen bei Männern (Männer. 5,7 %; Frauen 2,7 %). Allein bei den unter 25-Jährigen sprachen sie auch einen nennenswerten Teil der Wählerinnen (7,2 %) an. Das ist umso bemerkenswerter, als sie im Jahr 2009 so gut wie keine Stimmen von jungen Frauen erhalten hatten. Während bei den Frauen die Resonanz mit zunehmendem Alter – mit Ausnahme der über 69-Jährigen - kontinuierlich sinkt, erzielten die beiden Kandidaten bei männlichen Wählern wie schon erwähnt ihre besten Ergebnisse in der Altersgruppe zwischen 35 und 44 Jahren. Hier konnten sie gegenüber der Bundestagswahl 2009 auch am meisten zulegen (plus 7,6 Prozentpunkte von 5,2 % auf 12,8 %).
- Der Kandidat der Freien Wähler erhielt ebenfalls von den männlichen Wählern (2,3 %) mehr Stimmen als von den Wählerinnen (1,5 %). Darüber hinaus lässt sich kaum ein Muster ausmachen. Hervorzuheben sind die besonders niedrigen Stimmenanteile bei männlichen Wählern zwischen 25 und 34 Jahren. Die weit unterdurchschnittlichen Werte bei den über 69-Jährigen teilt er mit allen Mitbewerbern der kleineren Parteien.

6.3 Zweitstimmen

Bekanntlich geben die Anhänger kleinerer Parteien die Erststimme nicht immer dem betreffenden Direktkandidaten, weil sie fürchten müssen, dass er den Wahlkreis ohnehin nicht gewinnen kann. Die Vergabe der Zweitstimme ist dagegen weit weniger von derartigen taktischen Erwägungen beeinflusst und zeichnet insofern ein realistischeres Bild des Wählerwillens. So fallen die Zweitstimmenanteile für die kleineren Parteien in der Regel höher aus als die jeweiligen Erststimmenanteile. Davon abgesehen folgen die Höhen und Tiefen bei den Zweitstimmenanteilen in den einzelnen Personengruppen jedoch ähnlichen Linien, wie sie schon von den Erststimmen her bekannt sind. Deshalb werden im Folgenden nur noch besonders auffällige Ergebnisse hervorgehoben. Ähnlich wie schon bei der Auswertung der Erststimmen ist grundsätzlich anzumerken, dass in den repräsentativen Stimmbezirken im Vergleich zum Gesamtergebnis für die Stadt Ludwigshafen die Zweitstimmenanteile der CDU unterdurchschnittlich, die der SPD dagegen überdurchschnittlich ausfielen.

Übersicht 7: Repräsentative Stimmbezirke - Zweitstimmen nach Alter und Geschlecht

Alter	Von 100 gültigen Zweitstimmen von Wählern gleichen Alters entfielen auf ...																	
	CDU		SPD		FDP		Grüne		Die Linke		Piraten		REP/NPD		AfD		Sonstige	
	Män-ner	Frau-en	Män-ner	Frau-en	Män-ner	Frau-en	Män-ner	Frau-en	Män-ner	Frau-en	Män-ner	Frau-en	Män-ner	Frau-en	Män-ner	Frau-en	Män-ner	Frau-en
bis 25	14,7	21,7	29,3	31,3	9,3	2,4	14,7	24,1	8,0	6,0	4,0	3,6	4,0	3,6	14,7	6,0	16,0	7,2
25-35	27,5	37,0	32,5	26,1	4,2	3,4	5,8	10,1	5,8	9,2	9,2	3,4	5,0	3,4	8,3	5,0	10,0	7,6
35-45	20,9	18,4	33,6	30,1	7,3	4,9	9,1	21,4	5,5	7,8	0,9	1,9	10,0	3,9	10,9	8,7	12,7	11,7
45-60	25,0	27,6	31,3	39,6	4,7	2,8	10,5	10,6	9,0	8,3	3,9	2,3	3,1	1,8	10,2	6,0	12,5	6,9
60-70	28,1	44,3	38,6	27,8	3,5	3,5	6,1	6,1	11,4	7,8	0,9	0,0	1,8	1,7	9,6	7,0	9,6	8,7
70 u. älter	47,7	51,4	30,8	31,9	4,7	3,8	4,7	4,9	5,8	3,2	0,6	0,0	1,7	1,1	3,5	3,2	4,1	3,8
insges.	28,9	34,9	32,5	32,2	5,2	3,4	8,3	11,3	7,7	6,9	3,2	1,7	3,9	2,3	9,0	5,7	10,4	7,2

Sonstige: ÖDP, MLPD, pro Deutschland, Freie Wähler, Partei der Vernunft

Im Falle der CDU lässt sich u.a. hervorheben, dass die Distanz der männlichen Jungwähler gegenüber der Partei noch stärker hervorsticht als bei den Erststimmen. Nur 14,7 % der Männer unter 25 Jahren machten auf dem Wahlzettel ihr Kreuz bei der CDU. Das waren gerade einmal so viele wie die (männlichen) Wähler der Grünen oder der AfD in dieser Altersgruppe. Dagegen war der Zweitstimmenanteil für die CDU bei den jungen Wählerinnen unter 25 Jahren mit 21,7 % sogar höher als der entsprechende Erststimmenanteil (16,9 %).

Geht man zu den Ergebnissen der SPD über, so heben sich die Zweitstimmenanteile bei den jungen Wählern weit weniger von den übrigen Altersgruppen ab. Dafür ist hier aber der Abstand zwischen dem Ergebnis der Erst- und der Zweitstimmen besonders stark ausgeprägt. Während 44,0 % (Männer) bzw. 45,8 % (Frauen) der unter 25-jährigen mit ihrer Erststimme Doris Barnett wählten, erreichte die SPD bei den Zweitstimmen nur 29,3 % (Männer) bzw. 31,3 % (Frauen).

Starke Abweichungen zwischen Erst- und Zweitstimmenanteilen, aber mit umgekehrten Vorzeichen, zeigen sich auch bei den Wählerinnen der Grünen in den beiden Altersgruppen unter 25 Jahre sowie zwischen 35 und 45 Jahren. Schon bei den Erststimmen konnte in diesen beiden Gruppen das größte Wählerpotenzial ausgemacht werden. Bei den Zweitstimmen ragen die Ergebnisse aber noch stärker hervor. Von den Frauen unter 25 Jahren wählten 24,1 % die Grünen und von den Frauen zwischen 35 und 44 Jahren 21,4 %. Zum Vergleich: die Erststimmenanteile lagen bei 15,7 % bzw. 13,7 %. Nimmt man die im Vergleich zu den Erststimmen eher niedrigen Zweitstimmenanteile der SPD in der untersten Altersgruppe hinzu, liegt es zumindest bei den ganz jungen Wählerinnen nahe anzunehmen, dass von den Anhängerinnen der Grünen ein beträchtlicher Teil die Wahlkreisstimme an Doris Barnett vergab.

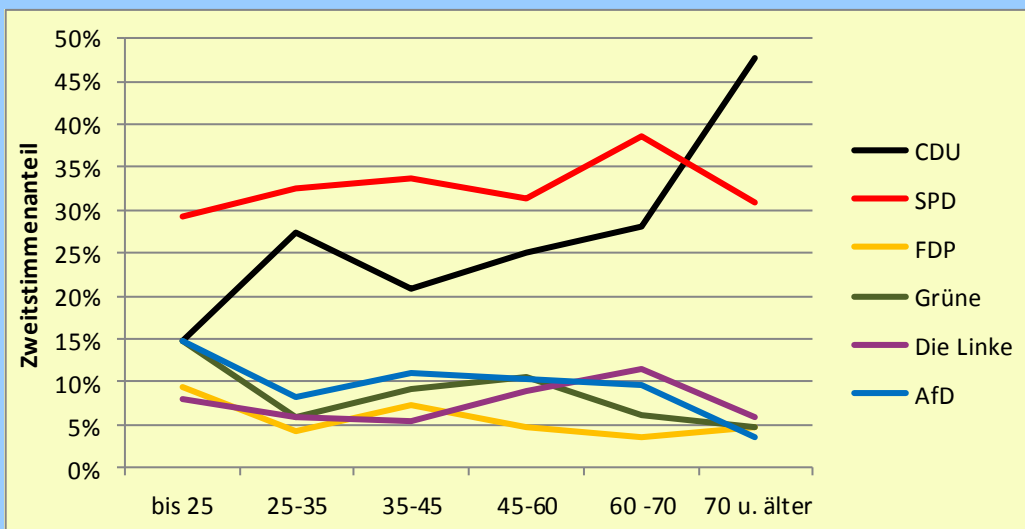
Auf Seiten der Linken finden sich die bei den Erststimmen ausgemachten Spitzen in der Altersgruppe zwischen 35 und 44 Jahren bei den Zweitstimmen nicht wieder. Das gilt besonders für die männlichen Wähler, die sich bei der Erststimme zu 9,2 % für Gerald Unger entschieden, aber die Zweitstimme nur zu 5,5 % an die entsprechende Partei vergaben. Statt dessen erreichte die Linke bei den Zweitstimmen auf Seiten der männlichen Wähler ihr Bestergebnis mit 11,4 % in der Altersgruppe zwischen 60 und 70 Jahren. Bei den Frauen ragen hier die 25- bis 34-Jährigen heraus. Hier kam die Linke auf 9,2 % der Zweitstimmen.

Die AfD, die keinen Direktkandidaten stellte, erzielte ihr bestes Zweitstimmen-Ergebnis mit 14,7 % bei männlichen Jungwählern. Bei den Wählerinnen waren die Unterschiede zwischen den Altersgruppen bei insgesamt deutlich niedrigerem Niveau relativ gering ausgeprägt. Am besten schnitt die AfD in diesem Fall mit 8,7 % der Zweitstimmen bei Wählerinnen zwischen 35 und 44 Jahren ab.

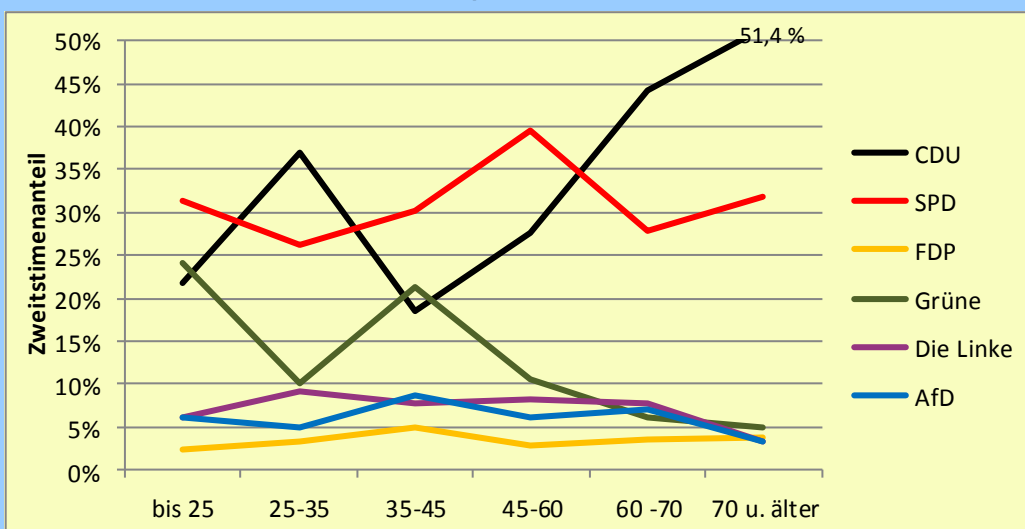
Grafik 5:

Repräsentative Stimmbezirke: Zweitstimmenanteile nach Alter und Geschlecht

a) Männer



b) Frauen

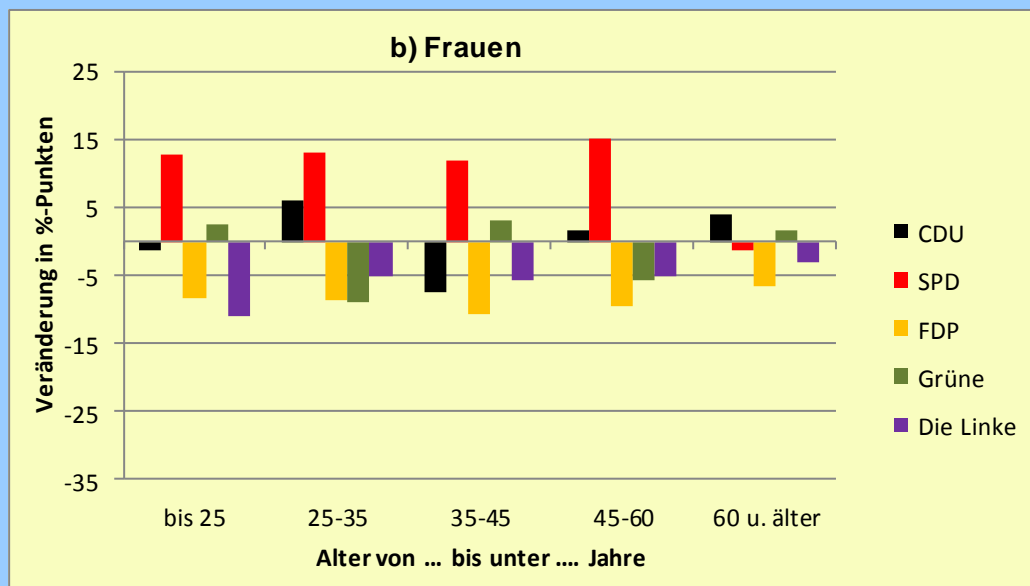
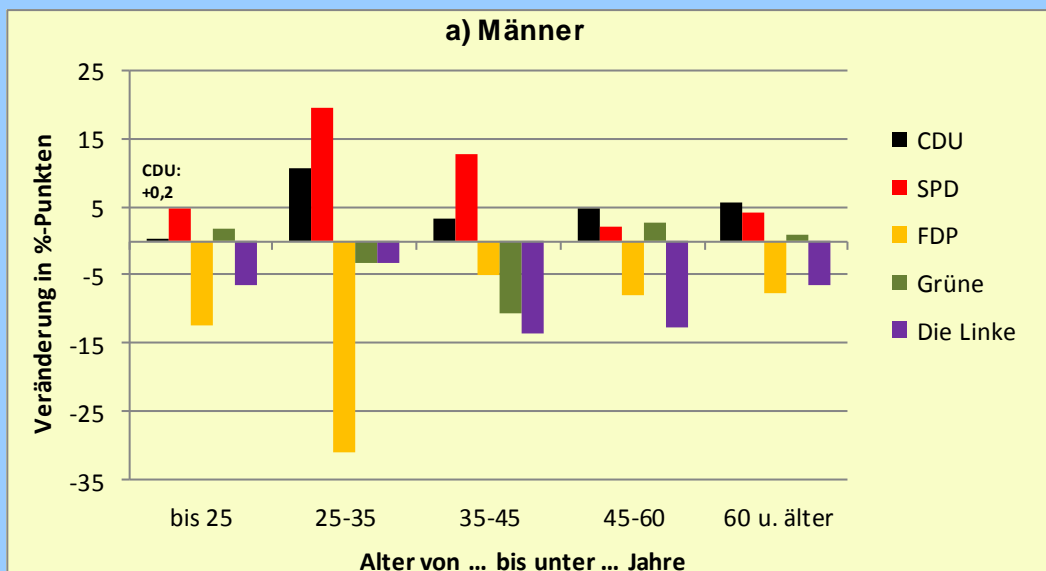


Stadtentwicklung 2013

Die Aufschlüsselung von Gewinnen und Verlusten gegenüber der Bundestagswahl 2009 steht selbstverständlich aufgrund der schon mehrfach genannten Abweichungen zwischen den repräsentativen Wahlbezirken und der Stadt insgesamt ebenfalls unter Vorbehalt. Folgt man den vorliegenden Zahlen, gewann die CDU bei den Zweitstimmen vor allem bei den Männern zwischen 25 und 34 Jahren dazu. Dieser Befund steht in einem gewissen Kontrast zu den Ergebnissen bei den Erststimmen. Dort ergab sich für die Kandidatin der CDU in dieser Gruppe ein leichter Rückgang. Gesunken ist der Zweitstimmenanteil der CDU lediglich bei den Wählerinnen zwischen 35 und 44 Jahren, was in diesem Fall mit der Entwicklung bei den Erststimmen übereinstimmt. Die SPD konnte ihr Ergebnis ähnlich wie die CDU – und auch im Einklang mit den Erststimmen- besonders bei Männern zwischen 25 und 34 Jahren verbessern. Aber auch bei männlichen Wählern zwischen 35 und 44 Jahren sowie bei Wählerinnen unter 60 Jahren hat sie zugelegt. Leicht rückläufig waren dagegen die Stimmenanteile bei älteren Wählerinnen. Aufgrund der überdurchschnittlichen Wahlbeteiligung der Senioren fällt der Zuwachs für die SPD insgesamt deshalb schwächer aus, als man bei Grafik 6 auf den ersten Blick vermuten könnte.

Grafik 6:

Repräsentative Stimmbezirke: Gewinne- und –verluste bei den Zweitstimmen nach Alter und Geschlecht



Stadtentwicklung 2013

Parallel zu den Stimmengewinnen der beiden großen Parteien unter männlichen Wählern zwischen 25 und 34 Jahren ergaben sich in dieser Gruppe für die FDP ihre größten Verluste. Die Grünen erzielten zwar in einzelnen Gruppen ein leichtes Plus, erfuhren aber vor allem bei Männern zwischen 35 und 44 Jahren sowie in etwas geringerem Umfang auch bei Frauen zwischen 25 und 34 Jahren starke Einbußen. Beides passt zu den bereits im Zusammenhang mit den Erststimmen herausgearbeiteten Tendenzen. Für die Linke ergab sich gegenüber der Bundestagswahl 2009 in allen Gruppen ein Rückgang, der – ebenfalls größtenteils in Übereinstimmung mit den Erststimmen - bei Männern mittleren Alters sowie bei jungen Frauen am stärksten ausgeprägt war.

7 Splitting von Erst- und Zweitstimme

Mit 28,7 % machte ein gutes Viertel der Wählerinnen und Wähler in den repräsentativen Stimmbezirken von der Möglichkeit des Stimmensplittings Gebrauch, wie sich der repräsentativen Wahlstatistik ebenfalls entnehmen lässt. Erwartungsgemäß fanden sich darunter vor allem die Anhänger kleinerer Parteien. Während von den Wählern, die sich mit ihrer Zweitstimme für die CDU oder die SPD entschieden hatten, nur jeweils rund 11 % einen Kandidaten einer anderen Partei bevorzugten, betrug der entsprechende Anteil bei den (Zweitstimmen-)Wählern der FDP rund 69 %. Dazwischen lagen die Anhänger der Grünen, der Linken und der Piraten. So nahmen von den Wählern, die ihre Zweitstimme an die Grünen vergaben, rund 63 % ein Stimmensplitting vor. Bei der Linken waren es 46 % und bei den Piraten 37 %. Aus dem Rahmen fallen in dieser Hinsicht nur die Wähler von Republikanern und NPD, von denen lediglich 8 % ihre Stimmen aufteilten. Die Anhänger der AfD schließlich waren automatisch zum Splitting gezwungen, da sie keinen eigenen Direktkandidaten aufgestellt hatten.

An wen gingen nun die „gesplitteten“ Erststimmen? Angesichts der geringen Verbreitung des Stimmensplittings unter den Wählern der großen Parteien ist es bemerkenswert, dass knapp 7 % derjenigen, die ihre Zweitstimme an die CDU vergeben hatten, als Direktkandidatin Doris Barnett wählten. Die Entsprechung auf Seiten der SPD – Zweitstimme für die SPD und Erststimme für Prof. Maria Böhmer – findet sich nur bei rund 2 % (bezogen auf alle Zweitstimmen für die SPD).

Zweitstimmen für die FDP gingen bereits in der Vergangenheit in der Mehrheit der Fälle mit der Erststimme für die CDU einher. Das gilt auch für die aktuelle Bundestagswahl. Rund 53 % der FDP-Wähler stimmten für Prof. Maria Böhmer. Dem standen knapp 10 % für Doris Barnett gegenüber. Ein kleinerer Teil (4,2 %) der Erststimmen entfiel zudem auf Romeo Franz.

Bei den Wählern der Grünen lässt sich eine starke Affinität zur SPD feststellen. Gut die Hälfte (50,9 %) der Zweitstimmen für die Grünen waren mit der Erststimme zugunsten von Doris Barnett kombiniert. Mit einer Erststimme für Prof. Maria Böhmer gingen dagegen nur 7,4 % der Landesstimmen einher, die auf die Grünen entfielen. Ähnliches lässt sich für die Wähler der Linken feststellen (28,7 % Erststimme für Doris Barnett; 3,3 % für Prof. Maria Böhmer).

Dagegen neigten die Piraten, bei allerdings schon deutlich geringerer Nutzung des Stimmensplittings, eher der Kandidatin der CDU zu (12,2 % Erststimme für Prof. Maria Böhmer; 9,8 % für Doris Barnett). In diesem Fall war aber auch eine Kombination mit dem Direktkandidaten der Linken (ebenfalls 9,8 % Erststimme für Gerald Unger) relativ weit verbreitet.

Interessant sind auch die Entscheidungen unter den Wählern der AfD. In dieser Gruppe ging die Erststimme zu 22,8 % an Prof. Maria Böhmer und zu 19,5 % an Doris Barnett. Aber auch zahlreiche andere Kandidaten konnten einen beträchtlichen Prozentsatz auf sich vereinen, so Hans Arndt von den Freien Wählern mit 14,4 %, Marco Neumann von der NPD und Heinz Steigert von den Republikanern zusammengenommen mit 12,2 % sowie Gerald Unger mit 10,6 %. Auf Thomas Schell entfiel dagegen mit 4,1 % nur ein vergleichsweise geringer Anteil.

Übersicht 8: Repräsentative Wahlkreise - Stimmensplitting

Zweitstimme für ...	Von 100 Zweitstimmenwählern gaben ihre Erststimme ab für ...								
	CDU	SPD	FDP	Grüne	Linke	Piraten	REP/NPD	MLPD	Freie Wähler
CDU	89,1	6,6	1,3	1,5	0,9	0,2	0,2	0,0	0,2
SPD	2,2	88,7	0,7	4,3	1,5	1,7	0,4	0,0	0,4
FDP	52,8	9,7	30,6	4,2	1,4	0,0	0,0	1,4	0,0
Grüne	7,4	50,9	0,0	36,8	2,5	1,2	0,0	0,0	0,0
Linke	3,3	28,7	0,0	3,3	54,1	4,9	1,6	0,8	0,8
Piraten	12,2	9,8	0,0	2,4	9,8	63,4	0,0	0,0	0,0
REP/NPD	1,9	3,8	0,0	0,0	1,9	0,0	92,3	0,0	0,0
AfD	22,8	19,5	4,1	2,4	10,6	6,5	12,2	0,0	15,4
Sonstige ¹⁾	20,8	25,0	0,0	0,0	4,2	0,0	8,3	4,2	33,3
insgesamt	34,9	40,4	2,3	6,1	6,2	3,1	4,2	0,2	1,9

¹⁾Sonstige: ÖDP, MLPD, pro Deutschland, Freie Wähler, Partei der Vernunft

ANHANG

Übersicht 9: Zweitstimmenergebnisse der Bundestagswahlen 1949 bis 2013 für die Stadt Ludwigshafen am Rhein¹⁾

Jahr	Wahlberechtigte	Wähler		Gültige	Davon entfielen auf															
		Anzahl	%	Stimmen	CDU		SPD		F.D.P.		Grüne		Die Linke ²⁾		REP		AfD		Sonstige	
				Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1949 ³⁾	80.868	64.230	79,4	60.887	18.558	30,5	26.373	43,3	6.020	9,9	-	-	9.936	16,3	-	-	-	-	-	-
1953	94.215	79.078	83,9	76.326	27.094	35,5	31.593	41,4	7.794	10,2	-	-	5.986	7,8	-	-	-	-	3.859	5,1
1957	109.734	91.984	83,8	88.290	36.846	41,7	39.519	44,8	8.318	9,4	-	-	-	-	-	-	-	-	3.607	4,1
1961	116.035	99.070	85,4	95.273	35.041	36,8	44.336	46,5	11.042	11,6	-	-	2.896	3,0	-	-	-	-	1.958	2,1
1965	118.848	101.324	85,3	99.356	36.831	37,1	50.052	50,4	8.133	8,2	-	-	2.253	2,3	-	-	-	-	2.087	2,1
1969	115.180	99.041	86,0	97.711	34.801	35,6	53.618	54,9	4.742	4,9	-	-	993	1,0	-	-	-	-	3.557	3,6
1972 ⁴⁾	121.333	110.465	91,0	109.411	38.337	35,0	61.210	55,9	8.534	7,8	-	-	666	0,6	-	-	-	-	664	0,6
1976	118.480	107.101	90,4	106.418	42.270	39,7	56.198	52,8	6.955	6,5	-	-	488	0,5	-	-	-	-	507	0,5
1980	115.992	101.798	87,8	100.703	35.965	35,7	53.454	53,1	9.249	9,2	1.370	1,4	323	0,3	-	-	-	-	342	0,3
1983	115.823	102.676	88,6	100.927	41.799	41,4	47.890	47,5	5.764	5,7	4.830	4,8	274	0,3	-	-	-	-	370	0,4
1987	114.906	96.376	83,9	95.331	37.652	39,5	42.391	44,5	6.816	7,1	7.198	7,6	-	-	-	-	-	-	1.274	1,3
1990	114.857	90.105	78,4	88.951	36.434	41,0	37.110	41,7	7.567	8,5	3.635	4,1	285	0,3	2.147	2,4	-	-	1.773	2,0
1994	112.326	90.173	80,3	89.076	35.541	39,9	37.623	42,2	5.162	5,8	5.597	6,3	810	0,9	3.074	3,5	-	-	1.269	1,4
1998	106.853	87.290	81,7	86.110	29.446	34,2	39.103	45,4	4.710	5,5	4.378	5,1	1.124	1,3	3.650	4,2	-	-	3.699	4,3
2002	103.608	79.244	76,5	78.007	27.721	35,5	33.802	43,3	5.626	7,2	5.974	7,7	1.091	1,4	1.593	2,0	-	-	2.200	2,8
2005	103.937	77.655	74,7	75.894	23.593	31,1	29.672	39,1	6.988	9,2	5.295	7,0	5.147	6,8	2.690	3,5	-	-	2.509	3,3
2009	104.383	68.793	65,9	67.599	20.083	29,7	19.127	28,3	9.004	13,3	5.927	8,8	7.842	11,6	2.154	3,2	-	-	3.462	5,1
2013	104.215	69.811	67,0	68.644	24.074	35,1	21.566	31,4	3.224	4,7	5.111	7,4	4.442	6,5	1.121	1,6	4.545	6,6	4.561	6,6

1) ab 1972 einschl. Ruchheim;

2) 1949 und 1953: KPD; 1961 und 1965: DFU; 1969: ADF; 1990 - 2002: PDS, ab 2005: Die Linke

3) 1949 stand dem Wähler nur 1 Stimme zur Verfügung;

Übersicht 10:**Erststimmenergebnis der Bundestagswahlen 2013 und 2009 nach Stadtteilen**

a) Anzahl

Stadtteil Stadtbezirk	gültige Stimmen insgesamt		Davon entfallen auf ...											
			CDU		SPD		FDP		Grüne		Die Linke		Sonstige ¹⁾	
	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2009
Mitte	2.906	2.849	1.026	882	1.116	973	66	179	152	193	228	370	318	252
Süd	6.993	6.695	2.679	2.299	2.539	2.273	187	447	479	516	429	712	680	448
Nord/Hemshof	3.604	3.610	1.054	957	1.500	1.348	75	232	265	315	299	456	411	302
Nord	1.827	1.811	502	436	759	679	31	116	151	179	172	246	212	155
Hemshof	1.777	1.799	552	521	741	669	44	116	114	136	127	210	199	147
West	1.159	1.205	341	339	489	454	34	77	60	63	94	166	141	106
Friesenheim	7.658	7.743	2.944	2.805	2.938	2.664	210	533	398	514	456	720	712	507
Mundenheim	4.716	4.828	1.780	1.695	1.791	1.625	104	364	239	310	276	465	526	369
Gartenstadt	8.109	8.055	3.028	2.732	3.242	2.920	137	514	353	452	395	748	954	689
Hochfeld	6.115	5.969	2.284	2.033	2.418	2.094	107	396	280	356	321	569	705	521
Niederfeld	1.994	2.086	744	699	824	826	30	118	73	96	74	179	249	168
Oppau	4.448	4.594	1.681	1.546	1.786	1.716	119	394	181	232	193	396	488	310
Edigheim	4.345	4.294	1.629	1.435	1.822	1.620	74	291	183	259	219	414	418	275
Pfingstweide	2.687	2.582	880	781	1.239	1.077	43	160	71	106	154	300	300	158
Oggersheim	10.578	10.150	4.409	3.830	3.854	3.329	259	809	440	518	602	1.007	1.014	657
Ruchheim	3.328	3.407	1.497	1.304	1.179	1.156	107	277	135	210	155	275	255	185
Maudach	3.782	3.735	1.700	1.572	1.338	1.188	87	251	158	230	147	249	352	245
Rheingönheim	4.013	3.778	1.615	1.367	1.455	1.260	186	325	215	300	176	309	366	217
Stadt insgesamt	68.326	67.525	26.263	23.544	26.288	23.603	1.688	4.853	3.329	4.218	3.823	6.587	6.935	4.720

¹⁾ Sonstige 2013: Piraten, REP, NPD, Freie Wähler, MLPD
Sonstige 2009: Piraten, REP, NPD, Freie Wähler, MLPD

noch Übersicht 10:**Erststimmenergebnis der Bundestagswahlen 2013 und 2009 nach Stadtteilen**

b) in %

Stadtteil Stadtbezirk	gültige Stimmen		Von 100 gültigen Erststimmen entfallen auf ...											
			CDU		SPD		FDP		Grüne		Die Linke		Sonstige ¹⁾	
	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2009
Mitte	100	100	35,3	31,0	38,4	34,2	2,3	6,3	5,2	6,8	7,8	13,0	10,9	8,8
Süd	100	100	38,3	34,3	36,3	34,0	2,7	6,7	6,8	7,7	6,1	10,6	9,7	6,7
Nord/Hemshof	100	100	29,2	26,5	41,6	37,3	2,1	6,4	7,4	8,7	8,3	12,6	11,4	8,4
Nord	100	100	27,5	24,1	41,5	37,5	1,7	6,4	8,3	9,9	9,4	13,6	11,6	8,6
Hemshof	100	100	31,1	29,0	41,7	37,2	2,5	6,4	6,4	7,6	7,1	11,7	11,2	8,2
West	100	100	29,4	28,1	42,2	37,7	2,9	6,4	5,2	5,2	8,1	13,8	12,2	8,8
Friesenheim	100	100	38,4	36,2	38,4	34,4	2,7	6,9	5,2	6,6	6,0	9,3	9,3	6,5
Mundenheim	100	100	37,7	35,1	38,0	33,7	2,2	7,5	5,1	6,4	5,9	9,6	11,2	7,6
Gartenstadt	100	100	37,3	33,9	40,0	36,3	1,7	6,4	4,4	5,6	4,9	9,3	11,8	8,6
Hochfeld	100	100	37,4	34,1	39,5	35,1	1,7	6,6	4,6	6,0	5,2	9,5	11,5	8,7
Niederfeld	100	100	37,3	33,5	41,3	39,6	1,5	5,7	3,7	4,6	3,7	8,6	12,5	8,1
Oppau	100	100	37,8	33,7	40,2	37,4	2,7	8,6	4,1	5,1	4,3	8,6	11,0	6,7
Edigheim	100	100	37,5	33,4	41,9	37,7	1,7	6,8	4,2	6,0	5,0	9,6	9,6	6,4
Pfingstweide	100	100	32,8	30,2	46,1	41,7	1,6	6,2	2,6	4,1	5,7	11,6	11,2	6,1
Oggersheim	100	100	41,7	37,7	36,4	32,8	2,4	8,0	4,2	5,1	5,7	9,9	9,6	6,5
Ruchheim	100	100	45,0	38,3	35,4	33,9	3,2	8,1	4,1	6,2	4,7	8,1	7,7	5,4
Maudach	100	100	44,9	42,1	35,4	31,8	2,3	6,7	4,2	6,2	3,9	6,7	9,3	6,6
Rheingönheim	100	100	40,2	36,2	36,3	33,4	4,6	8,6	5,4	7,9	4,4	8,2	9,1	5,7
Stadt insgesamt	100	100	38,4	34,9	38,5	35,0	2,5	7,2	4,9	6,2	5,6	9,8	10,1	7,0

¹⁾Sonstige 2013: Piraten, REP, NPD, Freie Wähler, MLPD
Sonstige 2009: Piraten, REP, NPD, Freie Wähler, MLPD

Übersicht 11:**Zweitstimmenergebnis der Bundestagswahlen 2013 und 2009 nach Stadtteilen**

a) Anzahl

Stadtteil Stadtbezirk	gültige Stimmen		Davon entfallen auf														
			CDU		SPD		FDP		GRÜNE		Die Linke		REP		AFD	Sonstige ¹⁾	
	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2013	2009
Mitte	2.917	2.853	917	748	899	786	126	348	243	291	262	397	29	97	195	246	186
Süd	7.043	6.696	2.365	1.906	2.016	1.793	409	882	739	753	497	844	78	147	512	427	371
Nord/Hemshof	3.624	3.609	935	801	1.250	1.091	156	420	339	396	365	555	70	129	205	304	217
Nord	1.835	1.811	440	371	616	550	66	194	192	224	217	298	32	53	121	151	121
Hemshof	1.789	1.798	495	430	634	541	90	226	147	172	148	257	38	76	84	153	96
West	1.160	1.210	295	292	411	366	64	140	65	98	131	192	23	55	69	102	67
Friesenheim	7.705	7.759	2.722	2.358	2.322	2.116	359	1.045	641	729	548	898	71	210	573	469	403
Mundenheim	4.741	4.830	1.639	1.442	1.474	1.313	212	651	348	413	302	576	96	196	311	359	239
Gartenstadt	8.141	8.061	2.863	2.411	2.715	2.466	306	905	495	590	464	889	237	403	471	590	397
Hochfeld	6.149	5.968	2.129	1.786	2.030	1.752	249	695	389	484	365	650	170	301	376	441	300
Niederfeld	1.992	2.093	734	625	685	714	57	210	106	106	99	239	67	102	95	149	97
Oppau	4.470	4.609	1.521	1.334	1.483	1.422	228	668	301	346	212	462	60	116	349	316	261
Edigheim	4.360	4.305	1.518	1.215	1.499	1.357	154	552	292	358	242	501	79	114	288	288	208
Pfingstweide	2.700	2.575	804	687	1.106	943	88	274	117	125	172	349	59	82	179	175	115
Oggersheim	10.626	10.163	4.043	3.274	3.176	2.621	528	1.489	714	812	684	1.180	159	311	700	622	476
Ruchheim	3.332	3.406	1.350	1.117	965	886	190	534	229	315	172	324	37	63	201	188	167
Maudach	3.789	3.746	1.560	1.331	1.093	945	182	526	269	343	173	298	72	123	210	230	180
Rheingönheim	4.036	3.777	1.542	1.167	1.157	1.022	222	570	319	358	218	377	51	108	282	245	175
Stadt insgesamt	68.644	67.599	24.074	20.083	21.566	19.127	3.224	9.004	5.111	5.927	4.442	7.842	1.121	2.154	4.545	4.561	3.462

¹⁾ Sonstige 2013: Piraten, NPD, ÖDP, MLPD, pro Deutschland, Freie Wähler, Partei der Vernunft
Sonstige 2009: Piraten, NPD, ÖDP, MLPD, Familie, PBC, DVU

noch Übersicht 11:**Zweitstimmenergebnis der Bundestagswahlen 2013 und 2009 nach Stadtteilen**

b) in %

Stadtteil Stadtbezirk	gültige Stimmen		Davon entfallen auf														
			CDU		SPD		FDP		GRÜNE		Die Linke		REP		AFD	Sonstige ¹⁾	
	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2013	2009
Mitte	100	100	31,4	26,2	30,8	27,5	4,3	12,2	8,3	10,2	9,0	13,9	1,0	3,4	6,7	8,4	6,5
Süd	100	100	33,6	28,5	28,6	26,8	5,8	13,2	10,5	11,2	7,1	12,6	1,1	2,2	7,3	6,1	5,5
Nord/Hemshof	100	100	25,8	22,2	34,5	30,2	4,3	11,6	9,4	11,0	10,1	15,4	1,9	3,6	5,7	8,4	6,0
Nord	100	100	24,0	20,5	33,6	30,4	3,6	10,7	10,5	12,4	11,8	16,5	1,7	2,9	6,6	8,2	6,7
Hemshof	100	100	27,7	23,9	35,4	30,1	5,0	12,6	8,2	9,6	8,3	14,3	2,1	4,2	4,7	8,6	5,3
West	100	100	25,4	24,1	35,4	30,2	5,5	11,6	5,6	8,1	11,3	15,9	2,0	4,5	5,9	8,8	5,5
Friesenheim	100	100	35,3	30,4	30,1	27,3	4,7	13,5	8,3	9,4	7,1	11,6	0,9	2,7	7,4	6,1	5,2
Mundenheim	100	100	34,6	29,9	31,1	27,2	4,5	13,5	7,3	8,6	6,4	11,9	2,0	4,1	6,6	7,6	4,9
Gartenstadt	100	100	35,2	29,9	33,3	30,6	3,8	11,2	6,1	7,3	5,7	11,0	2,9	5,0	5,8	7,2	4,9
Hochfeld	100	100	34,6	29,9	33,0	29,4	4,0	11,6	6,3	8,1	5,9	10,9	2,8	5,0	6,1	7,2	5,0
Niederfeld	100	100	36,8	29,9	34,4	34,1	2,9	10,0	5,3	5,1	5,0	11,4	3,4	4,9	4,8	7,5	4,6
Oppau	100	100	34,0	28,9	33,2	30,9	5,1	14,5	6,7	7,5	4,7	10,0	1,3	2,5	7,8	7,1	5,7
Edigheim	100	100	34,8	28,2	34,4	31,5	3,5	12,8	6,7	8,3	5,6	11,6	1,8	2,6	6,6	6,6	4,8
Pfingstweide	100	100	29,8	26,7	41,0	36,6	3,3	10,6	4,3	4,9	6,4	13,6	2,2	3,2	6,6	6,5	4,5
Oggersheim	100	100	38,0	32,2	29,9	25,8	5,0	14,7	6,7	8,0	6,4	11,6	1,5	3,1	6,6	5,9	4,7
Ruchheim	100	100	40,5	32,8	29,0	26,0	5,7	15,7	6,9	9,2	5,2	9,5	1,1	1,8	6,0	5,6	4,9
Maudach	100	100	41,2	35,5	28,8	25,2	4,8	14,0	7,1	9,2	4,6	8,0	1,9	3,3	5,5	6,1	4,8
Rheingönheim	100	100	38,2	30,9	28,7	27,1	5,5	15,1	7,9	9,5	5,4	10,0	1,3	2,9	7,0	6,1	4,6
Stadt insgesamt	100	100	35,1	29,7	31,4	28,3	4,7	13,3	7,4	8,8	6,5	11,6	1,6	3,2	6,6	6,6	5,1

¹⁾ Sonstige 2013: Piraten, NPD, ÖDP, MLPD, pro Deutschland, Freie Wähler, Partei der Vernunft
Sonstige 2009: Piraten, NPD, ÖDP, MLPD, Familie, PBC, DVU

Amtliches Endergebnis der Wahl zum Bundestag am 22.09.2013 für die Stadt Ludwigshafen am Rhein
- Erststimme -

Ortsbezirk: Südliche Innenstadt

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahlbe- recht. ¹⁾	Wähler	Wahlbe- teiligung ²⁾	Gültige Stimmen	Prof.Dr. Böh- mer, Maria		Barnett, Doris (SPD)		Dr. Schell, Thomas (FDP)		Franz, Romeo (GRÜNE)		Unger, Gerald (Die Linke)		Steigert, Marco (REP)		Arndt, Hans (FREIE WÄHLER)		Sonstige ³⁾	
						Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
Stadtteil: Mitte																					
1111	13	423	200	47,3	197	67	34,0	76	38,6	4	2,0	11	5,6	15	7,6	5	2,5	7	3,6	12	6,1
	09	429	224	52,2	218	70	32,1	76	34,9	12	5,5	19	8,7	26	11,9	3	1,4	0	0,0	12	5,5
1113	13	484	214	44,2	207	77	37,2	78	37,7	1	0,5	8	3,9	26	12,6	1	0,5	4	1,9	12	5,8
	09	488	224	45,9	220	64	29,1	81	36,8	12	5,5	17	7,7	24	10,9	10	4,5	0	0,0	12	5,5
1114	13	732	320	43,7	311	100	32,2	118	37,9	5	1,6	15	4,8	38	12,2	3	1,0	7	2,3	25	8,0
	09	737	309	41,9	299	97	32,4	93	31,1	23	7,7	16	5,4	38	12,7	13	4,3	0	0,0	19	6,4
1115	13	555	261	47,0	259	88	34,0	109	42,1	5	1,9	13	5,0	17	6,6	2	0,8	5	1,9	20	7,7
	09	531	269	50,7	264	80	30,3	95	36,0	18	6,8	17	6,4	31	11,7	8	3,0	0	0,0	15	5,7
1116	13	718	309	43,0	299	113	37,8	118	39,5	3	1,0	13	4,3	24	8,0	6	2,0	4	1,3	18	6,0
	09	734	362	49,3	355	106	29,9	120	33,8	27	7,6	25	7,0	53	14,9	9	2,5	0	0,0	15	4,2
1122	13	1.168	479	41,0	472	179	37,9	184	39,0	10	2,1	16	3,4	27	5,7	10	2,1	4	0,8	42	8,9
	09	1.145	522	45,6	514	137	26,7	204	39,7	23	4,5	29	5,6	64	12,5	23	4,5	0	0,0	34	6,6
1123	13	566	260	45,9	254	64	25,2	101	39,8	3	1,2	23	9,1	23	9,1	5	2,0	6	2,4	29	11,4
	09	537	268	49,9	265	72	27,2	86	32,5	20	7,5	18	6,8	44	16,6	10	3,8	0	0,0	15	5,7
Briefwahl	13	-	919	-	907	338	37,3	332	36,6	35	3,9	53	5,8	58	6,4	11	1,2	28	3,1	52	5,7
	09	-	720	-	714	256	35,9	218	30,5	44	6,2	52	7,3	90	12,6	29	4,1	0	0,0	25	3,5
Stadtteil insgesamt	13	5.625	2.962	52,7	2.906	1.026	35,3	1.116	38,4	66	2,3	152	5,2	228	7,8	43	1,5	65	2,2	210	7,2
	09	5.350	2.898	54,2	2.849	882	31,0	973	34,2	179	6,3	193	6,8	370	13,0	105	3,7	0	0,0	147	5,2
Stadtteil: Süd																					
1211	13	962	422	43,9	406	131	32,3	162	39,9	10	2,5	16	3,9	41	10,1	13	3,2	5	1,2	28	6,9
	09	987	449	45,5	437	124	28,4	158	36,2	26	5,9	20	4,6	62	14,2	25	5,7	0	0,0	22	5,0
1212	13	498	217	43,6	212	74	34,9	88	41,5	4	1,9	7	3,3	14	6,6	6	2,8	4	1,9	15	7,1
	09	538	258	48,0	251	63	25,1	103	41,0	13	5,2	10	4,0	43	17,1	9	3,6	0	0,0	10	4,0
1213	13	725	350	48,3	333	100	30,0	149	44,7	6	1,8	12	3,6	28	8,4	8	2,4	9	2,7	21	6,3
	09	720	344	47,8	339	91	26,8	124	36,6	19	5,6	15	4,4	45	13,3	17	5,0	0	0,0	28	8,3
1221	13	465	218	46,9	214	63	29,4	97	45,3	2	0,9	9	4,2	16	7,5	10	4,7	5	2,3	12	5,6
	09	468	244	52,1	238	59	24,8	93	39,1	10	4,2	22	9,2	38	16,0	8	3,4	0	0,0	8	3,4
1222	13	743	354	47,6	342	122	35,7	116	33,9	8	2,3	24	7,0	36	10,5	5	1,5	6	1,8	25	7,3
	09	744	359	48,3	351	116	33,0	124	35,3	16	4,6	21	6,0	47	13,4	12	3,4	0	0,0	15	4,3
1223	13	543	299	55,1	296	98	33,1	119	40,2	4	1,4	15	5,1	26	8,8	10	3,4	10	3,4	14	4,7
	09	566	308	54,4	304	90	29,6	95	31,3	20	6,6	33	10,9	41	13,5	6	2,0	0	0,0	19	6,3
1224	13	449	327	72,8	319	98	30,7	128	40,1	6	1,9	36	11,3	29	9,1	6	1,9	3	0,9	13	4,1
	09	425	309	72,7	307	69	22,5	112	36,5	18	5,9	54	17,6	43	14,0	2	0,7	0	0,0	9	2,9
1225	13	447	245	54,8	243	95	39,1	78	32,1	2	0,8	16	6,6	20	8,2	3	1,2	5	2,1	24	9,9
	09	469	237	50,5	234	82	35,0	68	29,1	24	10,3	17	7,3	25	10,7	4	1,7	0	0,0	14	6,0
1226	13	498	312	62,7	308	133	43,2	95	30,8	7	2,3	19	6,2	19	6,2	6	1,9	13	4,2	16	5,2
	09	492	299	60,8	290	103	35,5	104	35,9	25	8,6	14	4,8	18	6,2	6	2,1	0	0,0	20	6,9
1228	13	468	263	56,2	258	97	37,6	88	34,1	5	1,9	16	6,2	18	7,0	2	0,8	4	1,6	28	10,9
	09	501	291	58,1	286	90	31,5	103	36,0	27	9,4	24	8,4	22	7,7	5	1,7	0	0,0	15	5,2
1231	13	835	367	44,0	362	123	34,0	146	40,3	8	2,2	24	6,6	24	6,6	3	0,8	10	2,8	24	6,6
	09	648	303	46,8	297	79	26,6	101	34,0	24	8,1	21	7,1	43	14,5	2	0,7	0	0,0	27	9,1
1233	13	837	523	62,5	513	184	35,9	193	37,6	13	2,5	42	8,2	30	5,8	11	2,1	7	1,4	33	6,4
	09	868	531	61,2	522	187	35,8	182	34,9	26	5,0	42	8,0	52	10,0	11	2,1	0	0,0	22	4,2
1235	13	618	431	69,7	427	185	43,3	153	35,8	20	4,7	24	5,6	11	2,6	12	2,8	4	0,9	18	4,2
	09	600	387	64,5	385	157	40,8	122	31,7	24	6,2	32	8,3	32	8,3	5	1,3	0	0,0	13	3,4
1241	13	702	557	79,3	546	232	42,5	192	35,2	23	4,2	49	9,0	20	3,7	4	0,7	12	2,2	14	2,6
	09	639	468	73,2	460	179	38,9	162	35,2	24	5,2	42	9,1	28	6,1	10	2,2	0	0,0	15	3,3
Briefwahl	13	-	2.266	-	2.214	944	42,6	735	33,2	69	3,1	170	7,7	97	4,4	25	1,1	73	3,3	101	4,6
	09	-	2.013	-	1.994	810	40,6	622	31,2	151	7,6	149	7,5	173	8,7	32	1,6	0	0,0	57	2,9
Stadtteil insgesamt	13	11.163	7.151	64,1	6.993	2.679	38,3	2.539	36,3	187	2,7	479	6,8	429	6,1	124	1,8	170	2,4	386	5,5
	09	10.740	6.800	63,3	6.695	2.299	34,3	2.273	34,0	447	6,7	516	7,7	712	10,6	154	2,3	0	0,0	294	4,4
Ortsbezirk insgesamt	13	16.788	10.113	60,2	9.899	3.705	37,4	3.655	36,9	253	2,6	631	6,4	657	6,6	167	1,7	235	2,4	596	6,0
	09	16.090	9.698	60,3	9.544	3.181	33,3	3.246	34,0	626	6,6	709	7,4	1.082	11,3	259	2,7	0	0,0	441	4,6

Amtliches Endergebnis der Wahl zum Bundestag am 22.09.2013 für die Stadt Ludwigshafen am Rhein
- Erststimme -

Ortsbezirk: Nördliche Innenstadt

Stimmbezirk	Wahljahr	Wahlberecht. ¹⁾	Wähler	Wahlbeteiligung ²⁾	Gültige Stimmen	Prof.Dr. Böhmer, Maria		Barnett, Doris (SPD)		Dr. Schell, Thomas (FDP)		Franz, Romeo (GRÜNE)		Unger, Gerald (Die Linke)		Steigert, Marco (REP)		Arndt, Hans (FREIE WÄHLER)		Sonstige ³⁾	
						Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
Stadtteil: Nord-Hemshof																					
Stadtbezirk: Nord																					
1311	13	1.188	451	38,0	444	109	24,5	216	48,6	4	0,9	37	8,3	35	7,9	10	2,3	7	1,6	26	5,9
	09	1.225	504	41,1	490	91	18,6	208	42,4	19	3,9	52	10,6	70	14,3	15	3,1	0	0,0	35	7,1
1314	13	919	370	40,3	356	73	20,5	159	44,7	4	1,1	38	10,7	43	12,1	7	2,0	6	1,7	26	7,3
	09	979	401	41,0	392	87	22,2	147	37,5	22	5,6	39	9,9	63	16,1	13	3,3	0	0,0	21	5,4
1316	13	616	299	48,5	292	89	30,5	100	34,2	9	3,1	15	5,1	32	11,0	10	3,4	8	2,7	29	9,9
	09	603	312	51,7	305	84	27,5	106	34,8	19	6,2	26	8,5	38	12,5	16	5,2	0	0,0	16	5,2
1317	13	568	254	44,7	247	92	37,2	82	33,2	4	1,6	14	5,7	27	10,9	2	0,8	4	1,6	22	8,9
	09	596	277	46,5	274	72	26,3	94	34,3	25	9,1	23	8,4	41	15,0	7	2,6	0	0,0	12	4,4
Briefwahl	13	-	497	-	488	139	28,5	202	41,4	10	2,0	47	9,6	35	7,2	7	1,4	8	1,6	40	8,2
	09	-	356	-	350	102	29,1	124	35,4	31	8,9	39	11,1	34	9,7	10	2,9	0	0,0	10	2,9
Stadtbezirk insgesamt	13	3.821	1.871	49,0	1.827	502	27,5	759	41,5	31	1,7	151	8,3	172	9,4	36	2,0	33	1,8	143	7,8
	09	3.860	1.850	47,9	1.811	436	24,1	679	37,5	116	6,4	179	9,9	246	13,6	61	3,4	0	0,0	94	5,2
Stadtbezirk: Hemshof																					
1323	13	893	391	43,8	380	89	23,4	183	48,2	4	1,1	19	5,0	41	10,8	9	2,4	9	2,4	26	6,8
	09	886	398	44,9	390	85	21,8	161	41,3	20	5,1	18	4,6	58	14,9	29	7,4	0	0,0	19	4,9
1325	13	723	443	61,3	434	129	29,7	188	43,3	9	2,1	27	6,2	23	5,3	9	2,1	11	2,5	38	8,8
	09	650	368	56,6	361	105	29,1	136	37,7	24	6,6	27	7,5	38	10,5	14	3,9	0	0,0	17	4,7
1326	13	1.081	509	47,1	497	155	31,2	202	40,6	9	1,8	40	8,0	42	8,5	13	2,6	10	2,0	26	5,2
	09	1.086	546	50,3	535	163	30,5	186	34,8	42	7,9	51	9,5	52	9,7	18	3,4	0	0,0	23	4,3
Briefwahl	13	-	476	-	466	179	38,4	168	36,1	22	4,7	28	6,0	21	4,5	9	1,9	20	4,3	19	4,1
	09	-	517	-	513	168	32,7	186	36,3	30	5,8	40	7,8	62	12,1	13	2,5	0	0,0	14	2,7
Stadtbezirk insgesamt	13	3.195	1.819	56,9	1.777	552	31,1	741	41,7	44	2,5	114	6,4	127	7,1	40	2,3	50	2,8	109	6,1
	09	3.078	1.829	59,4	1.799	521	29,0	669	37,2	116	6,4	136	7,6	210	11,7	74	4,1	0	0,0	73	4,1
Stadtteil insgesamt	13	7.016	3.690	52,6	3.604	1.054	29,2	1.500	41,6	75	2,1	265	7,4	299	8,3	76	2,1	83	2,3	252	7,0
	09	6.938	3.679	53,0	3.610	957	26,5	1.348	37,3	232	6,4	315	8,7	456	12,6	135	3,7	0	0,0	167	4,6
Stadtteil: West																					
1411	13	925	446	48,2	429	151	35,2	153	35,7	11	2,6	27	6,3	36	8,4	11	2,6	12	2,8	28	6,5
	09	935	460	49,2	450	149	33,1	156	34,7	34	7,6	32	7,1	51	11,3	8	1,8	0	0,0	20	4,4
1412	13	807	301	37,3	295	53	18,0	160	54,2	7	2,4	14	4,7	35	11,9	5	1,7	6	2,0	15	5,1
	09	809	347	42,9	329	67	20,4	139	42,2	17	5,2	11	3,3	57	17,3	23	7,0	0	0,0	15	4,6
1414	13	367	153	41,7	147	33	22,4	65	44,2	4	2,7	7	4,8	8	5,4	7	4,8	3	2,0	20	13,6
	09	465	152	32,7	145	34	23,4	46	31,7	8	5,5	7	4,8	27	18,6	17	11,7	0	0,0	6	4,1
Briefwahl	13	-	291	-	288	104	36,1	111	38,5	12	4,2	12	4,2	15	5,2	7	2,4	8	2,8	19	6,6
	09	-	285	-	281	89	31,7	113	40,2	18	6,4	13	4,6	31	11,0	7	2,5	0	0,0	10	3,6
Stadtteil insgesamt	13	2.411	1.191	49,4	1.159	341	29,4	489	42,2	34	2,9	60	5,2	94	8,1	30	2,6	29	2,5	82	7,1
	09	2.510	1.244	49,6	1.205	339	28,1	454	37,7	77	6,4	63	5,2	166	13,8	55	4,6	0	0,0	51	4,2
Ortsbezirk insgesamt	13	9.427	4.881	51,8	4.763	1.395	29,3	1.989	41,8	109	2,3	325	6,8	393	8,3	106	2,2	112	2,4	334	7,0
	09	9.448	4.923	52,1	4.815	1.296	26,9	1.802	37,4	309	6,4	378	7,9	622	12,9	190	3,9	0	0,0	218	4,5

Amtliches Endergebnis der Wahl zum Bundestag am 22.09.2013 für die Stadt Ludwigshafen am Rhein
- Erststimme -

Stadtteil: Friesenheim

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahlbe- recht. ¹⁾	Wähler	Wahlbe- teiligung ²⁾	Gültige Stimmen	Prof.Dr. Böh- mer, Maria		Barnett, Doris (SPD)		Dr. Schell, Thomas (FDP)		Franz, Romeo (GRÜNE)		Unger, Gerald (Die Linke)		Steigert, Marco (REP)		Arndt, Hans (FREIE WÄHLER)		Sonstige ³⁾	
						Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
1512	13	758	480	63,3	473	167	35,3	184	38,9	4	0,8	22	4,7	42	8,9	10	2,1	12	2,5	32	6,8
	09	752	455	60,5	449	156	34,7	170	37,9	23	5,1	28	6,2	32	7,1	16	3,6	0	0,0	24	5,3
1513	13	886	572	64,6	556	190	34,2	224	40,3	20	3,6	33	5,9	33	5,9	8	1,4	15	2,7	33	5,9
	09	926	575	62,1	573	184	32,1	206	36,0	44	7,7	41	7,2	62	10,8	13	2,3	0	0,0	23	4,0
1514	13	752	507	67,4	488	181	37,1	202	41,4	13	2,7	22	4,5	21	4,3	4	0,8	19	3,9	26	5,3
	09	803	560	69,7	546	195	35,7	231	42,3	30	5,5	27	4,9	31	5,7	11	2,0	0	0,0	21	3,8
1515	13	722	531	73,5	518	247	47,7	177	34,2	15	2,9	20	3,9	27	5,2	4	0,8	15	2,9	13	2,5
	09	768	532	69,3	524	229	43,7	184	35,1	39	7,4	27	5,2	25	4,8	8	1,5	0	0,0	12	2,3
1516	13	804	520	64,7	514	190	37,0	199	38,7	14	2,7	30	5,8	39	7,6	4	0,8	10	1,9	28	5,4
	09	812	513	63,2	498	173	34,7	171	34,3	34	6,8	35	7,0	50	10,0	13	2,6	0	0,0	22	4,4
1521	13	559	291	52,1	284	100	35,2	120	42,3	4	1,4	14	4,9	21	7,4	3	1,1	8	2,8	14	4,9
	09	579	307	53,0	297	100	33,7	97	32,7	22	7,4	21	7,1	30	10,1	8	2,7	0	0,0	19	6,4
1522	13	595	336	56,5	331	110	33,2	142	42,9	9	2,7	9	2,7	27	8,2	6	1,8	6	1,8	22	6,6
	09	634	345	54,4	338	99	29,3	106	31,4	17	5,0	22	6,5	52	15,4	19	5,6	0	0,0	23	6,8
1523	13	723	445	61,5	436	169	38,8	154	35,3	10	2,3	36	8,3	28	6,4	4	0,9	15	3,4	20	4,6
	09	727	431	59,3	423	148	35,0	135	31,9	29	6,9	47	11,1	45	10,6	12	2,8	0	0,0	7	1,7
1524	13	576	341	59,2	332	107	32,2	128	38,6	9	2,7	15	4,5	27	8,1	10	3,0	14	4,2	22	6,6
	09	649	367	56,5	363	97	26,7	145	39,9	22	6,1	26	7,2	37	10,2	16	4,4	0	0,0	20	5,5
1525	13	477	343	71,9	334	149	44,6	124	37,1	6	1,8	20	6,0	11	3,3	5	1,5	9	2,7	10	3,0
	09	474	323	68,1	318	138	43,4	101	31,8	18	5,7	23	7,2	23	7,2	5	1,6	0	0,0	10	3,1
1526	13	969	547	56,4	531	178	33,5	191	36,0	11	2,1	29	5,5	47	8,9	15	2,8	25	4,7	35	6,6
	09	1.038	572	55,1	558	173	31,0	178	31,9	47	8,4	40	7,2	77	13,8	23	4,1	0	0,0	20	3,6
1581	13	472	282	59,7	275	89	32,4	120	43,6	7	2,5	10	3,6	20	7,3	7	2,5	10	3,6	12	4,4
	09	504	309	61,3	303	78	25,7	127	41,9	17	5,6	23	7,6	36	11,9	13	4,3	0	0,0	9	3,0
1583	13	630	366	58,1	354	127	35,9	155	43,8	12	3,4	10	2,8	16	4,5	1	0,3	14	4,0	19	5,4
	09	640	362	56,6	353	137	38,8	115	32,6	32	9,1	15	4,2	28	7,9	8	2,3	0	0,0	18	5,1
Briefwahl	13	-	2.281	-	2.232	940	42,1	818	36,6	76	3,4	128	5,7	97	4,3	29	1,3	59	2,6	85	3,8
	09	-	2.228	-	2.200	898	40,8	698	31,7	159	7,2	139	6,3	192	8,7	50	2,3	0	0,0	64	2,9
Stadtteil insgesamt	13	11.313	7.842	69,3	7.658	2.944	38,4	2.938	38,4	210	2,7	398	5,2	456	6,0	110	1,4	231	3,0	371	4,8
	09	11.610	7.879	67,9	7.743	2.805	36,2	2.664	34,4	533	6,9	514	6,6	720	9,3	215	2,8	0	0,0	292	3,8

Amtliches Endergebnis der Wahl zum Bundestag am 22.09.2013 für die Stadt Ludwigshafen am Rhein
- Erststimme -

Ortsbezirk: Oppau

Stimmbezirk	Wahljahr	Wahlberecht. ¹⁾	Wähler	Wahlbeteiligung ²⁾	Gültige Stimmen	Prof.Dr. Böhmer, Maria		Barnett, Doris (SPD)		Dr. Schell, Thomas (FDP)		Franz, Romeo (GRÜNE)		Unger, Gerald (Die Linke)		Steigert, Marco (REP)		Arndt, Hans (FREIE WÄHLER)		Sonstige ³⁾	
						Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
Stadtteil: Oppau																					
2111	13	600	352	58,7	346	115	33,2	133	38,4	7	2,0	18	5,2	20	5,8	13	3,8	13	3,8	27	7,8
	09	629	364	57,9	354	122	34,5	121	34,2	38	10,7	12	3,4	35	9,9	9	2,5	0	0,0	17	4,8
2112	13	799	475	59,4	467	173	37,0	212	45,4	6	1,3	10	2,1	24	5,1	10	2,1	14	3,0	18	3,9
	09	863	556	64,4	542	173	31,9	233	43,0	47	8,7	25	4,6	25	4,6	15	2,8	0	0,0	24	4,4
2113	13	471	296	62,8	289	123	42,6	110	38,1	5	1,7	9	3,1	8	2,8	3	1,0	8	2,8	23	8,0
	09	512	324	63,3	316	128	40,5	110	34,8	19	6,0	14	4,4	23	7,3	8	2,5	0	0,0	14	4,4
2114	13	822	592	72,0	575	265	46,1	191	33,2	14	2,4	23	4,0	20	3,5	11	1,9	17	3,0	34	5,9
	09	886	655	73,9	634	217	34,2	241	38,0	53	8,4	32	5,0	48	7,6	18	2,8	0	0,0	25	3,9
2121	13	571	381	66,7	373	151	40,5	134	35,9	10	2,7	24	6,4	21	5,6	7	1,9	6	1,6	20	5,4
	09	544	366	67,3	361	146	40,4	124	34,3	31	8,6	20	5,5	27	7,5	5	1,4	0	0,0	8	2,2
2122	13	633	405	64,0	400	145	36,3	157	39,3	8	2,0	20	5,0	25	6,3	12	3,0	9	2,3	24	6,0
	09	687	436	63,5	425	128	30,1	158	37,2	40	9,4	28	6,6	38	8,9	13	3,1	0	0,0	20	4,7
2123	13	475	326	68,6	321	94	29,3	148	46,1	8	2,5	20	6,2	18	5,6	12	3,7	8	2,5	13	4,0
	09	500	321	64,2	317	84	26,5	134	42,3	18	5,7	14	4,4	45	14,2	10	3,2	0	0,0	12	3,8
2124	13	537	257	47,9	251	69	27,5	116	46,2	2	0,8	4	1,6	20	8,0	11	4,4	9	3,6	20	8,0
	09	550	259	47,1	250	59	23,6	96	38,4	12	4,8	8	3,2	42	16,8	17	6,8	0	0,0	16	6,4
Briefwahl	13	-	1.450	-	1.426	546	38,3	585	41,0	59	4,1	53	3,7	37	2,6	26	1,8	56	3,9	64	4,5
	09	-	1.414	-	1.395	489	35,1	499	35,8	136	9,7	79	5,7	113	8,1	29	2,1	0	0,0	50	3,6
Stadtteil insgesamt	13	6.404	4.534	70,8	4.448	1.681	37,8	1.786	40,2	119	2,7	181	4,1	193	4,3	105	2,4	140	3,1	243	5,5
	09	6.625	4.695	70,9	4.594	1.546	33,7	1.716	37,4	394	8,6	232	5,1	396	8,6	124	2,7	0	0,0	186	4,0
Stadtteil: Edigheim																					
2211	13	771	481	62,4	473	176	37,2	195	41,2	12	2,5	19	4,0	14	3,0	11	2,3	11	2,3	35	7,4
	09	779	509	65,3	497	186	37,4	168	33,8	42	8,5	31	6,2	38	7,6	14	2,8	0	0,0	18	3,6
2212	13	793	521	65,7	512	207	40,4	210	41,0	5	1,0	16	3,1	26	5,1	5	1,0	11	2,1	32	6,3
	09	807	530	65,7	521	164	31,5	207	39,7	28	5,4	39	7,5	53	10,2	16	3,1	0	0,0	14	2,7
2213	13	752	543	72,2	525	195	37,1	254	48,4	5	1,0	24	4,6	17	3,2	8	1,5	5	1,0	17	3,2
	09	781	550	70,4	535	166	31,0	240	44,9	34	6,4	25	4,7	52	9,7	7	1,3	0	0,0	11	2,1
2214	13	871	551	63,3	541	198	36,6	224	41,4	6	1,1	28	5,2	37	6,8	11	2,0	11	2,0	26	4,8
	09	878	508	57,9	497	154	31,0	199	40,0	26	5,2	31	6,2	46	9,3	16	3,2	0	0,0	25	5,0
2216	13	701	515	73,5	503	181	36,0	231	45,9	9	1,8	15	3,0	25	5,0	8	1,6	16	3,2	18	3,6
	09	777	543	69,9	536	202	37,7	184	34,3	35	6,5	23	4,3	51	9,5	15	2,8	0	0,0	26	4,9
2217	13	845	577	68,3	571	230	40,3	215	37,7	11	1,9	21	3,7	39	6,8	11	1,9	16	2,8	28	4,9
	09	931	611	65,6	598	219	36,6	191	31,9	35	5,9	33	5,5	66	11,0	27	4,5	0	0,0	27	4,5
Briefwahl	13	-	1.246	-	1.220	442	36,2	493	40,4	26	2,1	60	4,9	61	5,0	34	2,8	48	3,9	56	4,6
	09	-	1.130	-	1.110	344	31,0	431	38,8	91	8,2	77	6,9	108	9,7	23	2,1	0	0,0	36	3,2
Stadtteil insgesamt	13	6.039	4.434	73,4	4.345	1.629	37,5	1.822	41,9	74	1,7	183	4,2	219	5,0	88	2,0	118	2,7	212	4,9
	09	6.131	4.381	71,5	4.294	1.435	33,4	1.620	37,7	291	6,8	259	6,0	414	9,6	118	2,7	0	0,0	157	3,7
Stadtteil: Pfingstweide																					
2341	13	859	534	62,2	518	136	26,3	254	49,0	12	2,3	15	2,9	40	7,7	12	2,3	9	1,7	40	7,7
	09	887	537	60,5	524	138	26,3	228	43,5	31	5,9	23	4,4	62	11,8	21	4,0	0	0,0	21	4,0
2342	13	556	355	63,8	347	126	36,3	139	40,1	5	1,4	7	2,0	21	6,1	14	4,0	13	3,7	22	6,3
	09	588	361	61,4	353	96	27,2	134	38,0	19	5,4	14	4,0	60	17,0	12	3,4	0	0,0	18	5,1
2343	13	850	506	59,5	493	159	32,3	232	47,1	11	2,2	14	2,8	26	5,3	13	2,6	12	2,4	26	5,3
	09	884	510	57,7	504	134	26,6	254	50,4	26	5,2	21	4,2	45	8,9	12	2,4	0	0,0	12	2,4
2344	13	1.092	671	61,4	658	213	32,4	311	47,3	4	0,6	17	2,6	40	6,1	13	2,0	15	2,3	45	6,8
	09	1.119	614	54,9	598	170	28,4	244	40,8	35	5,9	27	4,5	82	13,7	17	2,8	0	0,0	23	3,8
Briefwahl	13	-	685	-	671	246	36,7	303	45,2	11	1,6	18	2,7	27	4,0	18	2,7	23	3,4	25	3,7
	09	-	607	-	603	243	40,3	217	36,0	49	8,1	21	3,5	51	8,5	10	1,7	0	0,0	12	2,0
Stadtteil insgesamt	13	4.076	2.751	67,5	2.687	880	32,8	1.239	46,1	43	1,6	71	2,6	154	5,7	70	2,6	72	2,7	158	5,9
	09	4.109	2.629	64,0	2.582	781	30,2	1.077	41,7	160	6,2	106	4,1	300	11,6	72	2,8	0	0,0	86	3,3
Ortsbezirk insgesamt	13	16.519	11.719	70,9	11.480	4.190	36,5	4.847	42,2	236	2,1	435	3,8	566	4,9	263	2,3	330	2,9	613	5,3
	09	16.865	11.705	69,4	11.470	3.762	32,8	4.413	38,5	845	7,4	597	5,2	1.110	9,7	314	2,7	0	0,0	429	3,7

Amtliches Endergebnis der Wahl zum Bundestag am 22.09.2013 für die Stadt Ludwigshafen am Rhein
- Erststimme -

Stadtteil: Oggersheim

Stimmbezirk	Wahljahr	Wahlberecht. ¹⁾	Wähler	Wahlbeteiligung ²⁾	Gültige Stimmen	Prof.Dr. Böhmer, Maria		Barnett, Doris (SPD)		Dr. Schell, Thomas (FDP)		Franz, Romeo (GRÜNE)		Unger, Gerald (Die Linke)		Steigert, Marco (REP)		Arndt, Hans (FREIE WÄHLER)		Sonstige ³⁾	
						Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
3112	13	512	357	69,7	349	150	43,0	132	37,8	9	2,6	5	1,4	18	5,2	9	2,6	15	4,3	11	3,2
	09	504	319	63,3	305	118	38,7	107	35,1	24	7,9	9	3,0	25	8,2	10	3,3	0	0,0	12	3,9
3113	13	983	572	58,2	556	163	29,3	262	47,1	11	2,0	20	3,6	40	7,2	19	3,4	11	2,0	30	5,4
	09	996	535	53,7	516	117	22,7	247	47,9	35	6,8	18	3,5	56	10,9	23	4,5	0	0,0	20	3,9
3114	13	1.060	694	65,5	691	295	42,7	243	35,2	15	2,2	28	4,1	36	5,2	15	2,2	17	2,5	42	6,1
	09	971	666	68,6	658	248	37,7	219	33,3	55	8,4	38	5,8	59	9,0	10	1,5	0	0,0	29	4,4
3116	13	684	496	72,5	486	226	46,5	142	29,2	15	3,1	25	5,1	22	4,5	14	2,9	13	2,7	29	6,0
	09	459	321	69,9	316	94	29,7	99	31,3	39	12,3	32	10,1	31	9,8	13	4,1	0	0,0	8	2,5
3131	13	804	498	61,9	488	231	47,3	139	28,5	9	1,8	35	7,2	34	7,0	5	1,0	8	1,6	27	5,5
	09	851	505	59,3	496	214	43,1	132	26,6	35	7,1	29	5,8	42	8,5	16	3,2	0	0,0	28	5,6
3132	13	822	602	73,2	592	299	50,5	174	29,4	17	2,9	25	4,2	34	5,7	10	1,7	12	2,0	21	3,5
	09	872	620	71,1	606	275	45,4	172	28,4	52	8,6	38	6,3	41	6,8	15	2,5	0	0,0	13	2,1
3133	13	693	438	63,2	419	165	39,4	167	39,9	3	0,7	18	4,3	28	6,7	9	2,1	9	2,1	20	4,8
	09	705	423	60,0	409	149	36,4	136	33,3	42	10,3	19	4,6	40	9,8	6	1,5	0	0,0	17	4,2
3134	13	1.212	548	45,2	539	203	37,7	214	39,7	9	1,7	12	2,2	46	8,5	9	1,7	16	3,0	30	5,6
	09	1.279	554	43,3	532	179	33,6	196	36,8	29	5,5	22	4,1	60	11,3	23	4,3	0	0,0	23	4,3
3135	13	662	413	62,4	404	152	37,6	165	40,8	14	3,5	21	5,2	21	5,2	5	1,2	8	2,0	18	4,5
	09	708	412	58,2	405	134	33,1	166	41,0	21	5,2	7	1,7	42	10,4	15	3,7	0	0,0	20	4,9
3136	13	635	433	68,2	427	195	45,7	132	30,9	6	1,4	21	4,9	34	8,0	10	2,3	6	1,4	23	5,4
	09	649	441	68,0	430	174	40,5	139	32,3	32	7,4	21	4,9	41	9,5	9	2,1	0	0,0	14	3,3
3142	13	769	549	71,4	543	186	34,3	217	40,0	18	3,3	36	6,6	33	6,1	15	2,8	16	2,9	22	4,1
	09	841	548	65,2	536	181	33,8	179	33,4	46	8,6	35	6,5	58	10,8	15	2,8	0	0,0	22	4,1
3143	13	419	267	63,7	264	102	38,6	91	34,5	2	0,8	12	4,5	27	10,2	7	2,7	5	1,9	18	6,8
	09	457	291	63,7	288	92	31,9	89	30,9	19	6,6	9	3,1	50	17,4	12	4,2	0	0,0	17	5,9
3144	13	865	523	60,5	504	198	39,3	210	41,7	5	1,0	11	2,2	34	6,7	8	1,6	7	1,4	31	6,2
	09	855	536	62,7	519	163	31,4	189	36,4	33	6,4	17	3,3	72	13,9	23	4,4	0	0,0	22	4,2
3145	13	856	516	60,3	503	187	37,2	198	39,4	13	2,6	12	2,4	29	5,8	14	2,8	13	2,6	37	7,4
	09	888	505	56,9	492	177	36,0	161	32,7	39	7,9	23	4,7	59	12,0	14	2,8	0	0,0	19	3,9
3147	13	843	494	58,6	475	174	36,6	200	42,1	6	1,3	22	4,6	30	6,3	6	1,3	9	1,9	28	5,9
	09	878	537	61,2	528	198	37,5	171	32,4	40	7,6	18	3,4	69	13,1	20	3,8	0	0,0	12	2,3
3149	13	404	253	62,6	247	104	42,1	92	37,2	8	3,2	9	3,6	11	4,5	2	0,8	11	4,5	10	4,0
	09	416	248	59,6	244	103	42,2	65	26,6	21	8,6	15	6,1	20	8,2	8	3,3	0	0,0	12	4,9
3192	13	453	278	61,4	273	122	44,7	90	33,0	8	2,9	15	5,5	11	4,0	8	2,9	6	2,2	13	4,8
	09	446	284	63,7	279	125	44,8	68	24,4	21	7,5	15	5,4	32	11,5	9	3,2	0	0,0	9	3,2
Briefwahl	13	-	2.872	-	2.818	1.257	44,6	986	35,0	91	3,2	113	4,0	114	4,0	50	1,8	95	3,4	112	4,0
	09	-	2.623	-	2.591	1.089	42,0	794	30,6	226	8,7	153	5,9	210	8,1	61	2,4	0	0,0	58	2,2
Stadtteil insgesamt	13	15.670	10.803	68,9	10.578	4.409	41,7	3.854	36,4	259	2,4	440	4,2	602	5,7	215	2,0	277	2,6	522	4,9
	09	15.487	10.368	66,9	10.150	3.830	37,7	3.329	32,8	809	8,0	518	5,1	1.007	9,9	302	3,0	0	0,0	355	3,5

Stadtteil: Ruchheim

Stimmbezirk	Wahljahr	Wahlberecht. ¹⁾	Wähler	Wahlbeteiligung ²⁾	Gültige Stimmen	Prof.Dr. Böhmer, Maria		Barnett, Doris (SPD)		Dr. Schell, Thomas (FDP)		Franz, Romeo (GRÜNE)		Unger, Gerald (Die Linke)		Steigert, Marco (REP)		Arndt, Hans (FREIE WÄHLER)		Sonstige ³⁾	
						Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
3511	13	1.065	694	65,2	687	301	43,8	223	32,5	22	3,2	29	4,2	38	5,5	8	1,2	21	3,1	45	6,6
	09	1.125	749	66,6	739	296	40,1	212	28,7	53	7,2	52	7,0	80	10,8	14	1,9	0	0,0	32	4,3
3512	13	1.003	768	76,6	755	307	40,7	308	40,8	25	3,3	29	3,8	39	5,2	6	0,8	14	1,9	27	3,6
	09	1.018	764	75,0	748	270	36,1	264	35,3	76	10,2	50	6,7	55	7,4	7	0,9	0	0,0	26	3,5
3513	13	886	621	70,1	605	269	44,5	216	35,7	13	2,1	26	4,3	35	5,8	8	1,3	14	2,3	24	4,0
	09	959	683	71,2	669	236	35,3	244	36,5	49	7,3	35	5,2	60	9,0	22	3,3	0	0,0	23	3,4
3519	13	289	245	84,8	239	136	56,9	72	30,1	9	3,8	6	2,5	7	2,9	2	0,8	4	1,7	3	1,3
	09	290	245	84,5	244	126	51,6	66	27,0	16	6,6	15	6,1	14	5,7	2	0,8	0	0,0	5	2,0
Briefwahl	13	-	1.072	-	1.042	484	46,4	360	34,5	38	3,6	45	4,3	36	3,5	16	1,5	25	2,4	38	3,6
	09	-	1.015	-	1.007	376	37,3	370	36,7	83	8,2	58	5,8	66	6,6	22	2,2	0	0,0	32	3,2
Stadtteil insgesamt	13	4.345	3.400	78,3	3.328	1.497	45,0	1.179	35,4	107	3,2	135	4,1	155	4,7	40	1,2	78	2,3	137	4,1
	09	4.431	3.456	78,0	3.407	1.304	38,3	1.156	33,9	277	8,1	210	6,2	275	8,1	67	2,0	0	0,0	118	3,5

Amtliches Endergebnis der Wahl zum Bundestag am 22.09.2013 für die Stadt Ludwigshafen am Rhein
- Erststimme -

Stadtteil: Gartenstadt

Stimmbezirk	Wahljahr	Wahlberecht. ¹⁾	Wähler	Wahlbeteiligung ²⁾	Gültige Stimmen	Prof.Dr. Böhmer, Maria		Barnett, Doris (SPD)		Dr. Schell, Thomas (FDP)		Franz, Romeo (GRÜNE)		Unger, Gerald (Die Linke)		Steigert, Marco (REP)		Arndt, Hans (FREIE WÄHLER)		Sonstige ³⁾	
						Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
Stadtbezirk: Hochfeld																					
4111	13	879	388	44,1	373	86	23,1	172	46,1	3	0,8	7	1,9	32	8,6	27	7,2	9	2,4	37	9,9
	09	906	366	40,4	350	73	20,9	114	32,6	26	7,4	11	3,1	53	15,1	49	14,0	0	0,0	24	6,9
4112	13	719	379	52,7	370	87	23,5	162	43,8	6	1,6	14	3,8	31	8,4	24	6,5	9	2,4	37	10,0
	09	796	382	48,0	375	70	18,7	132	35,2	17	4,5	25	6,7	53	14,1	48	12,8	0	0,0	30	8,0
4113	13	721	443	61,4	436	173	39,7	179	41,1	5	1,1	22	5,0	14	3,2	12	2,8	10	2,3	21	4,8
	09	743	450	60,6	441	156	35,4	148	33,6	30	6,8	33	7,5	43	9,8	15	3,4	0	0,0	16	3,6
4115	13	602	441	73,3	435	208	47,8	144	33,1	8	1,8	19	4,4	19	4,4	8	1,8	14	3,2	15	3,4
	09	659	486	73,7	481	224	46,6	131	27,2	47	9,8	30	6,2	25	5,2	14	2,9	0	0,0	10	2,1
4121	13	863	584	67,7	573	214	37,3	230	40,1	13	2,3	26	4,5	35	6,1	19	3,3	16	2,8	20	3,5
	09	916	609	66,5	592	206	34,8	239	40,4	33	5,6	35	5,9	52	8,8	12	2,0	0	0,0	15	2,5
4122	13	624	424	67,9	418	153	36,6	164	39,2	9	2,2	28	6,7	25	6,0	11	2,6	11	2,6	17	4,1
	09	658	455	69,1	450	160	35,6	162	36,0	39	8,7	34	7,6	29	6,4	12	2,7	0	0,0	14	3,1
4123	13	851	500	58,8	489	135	27,6	196	40,1	5	1,0	18	3,7	35	7,2	40	8,2	18	3,7	42	8,6
	09	904	479	53,0	470	89	18,9	172	36,6	32	6,8	25	5,3	75	16,0	53	11,3	0	0,0	24	5,1
4124	13	660	476	72,1	470	221	47,0	162	34,5	3	0,6	18	3,8	21	4,5	12	2,6	13	2,8	20	4,3
	09	632	429	67,9	426	190	44,6	139	32,6	26	6,1	19	4,5	25	5,9	16	3,8	0	0,0	11	2,6
4131	13	770	467	60,6	455	150	33,0	214	47,0	6	1,3	22	4,8	20	4,4	8	1,8	15	3,3	20	4,4
	09	791	499	63,1	487	138	28,3	196	40,2	33	6,8	38	7,8	48	9,9	13	2,7	0	0,0	21	4,3
4132	13	760	371	48,8	357	134	37,5	152	42,6	2	0,6	14	3,9	19	5,3	12	3,4	5	1,4	19	5,3
	09	776	358	46,1	349	114	32,7	129	37,0	17	4,9	12	3,4	48	13,8	19	5,4	0	0,0	10	2,9
Briefwahl	13	-	1.781	-	1.739	723	41,6	643	37,0	47	2,7	92	5,3	70	4,0	45	2,6	53	3,0	66	3,8
	09	-	1.568	-	1.548	613	39,6	532	34,4	96	6,2	94	6,1	118	7,6	57	3,7	0	0,0	38	2,5
Stadtbezirk insgesamt	13	9.295	6.254	67,3	6.115	2.284	37,4	2.418	39,5	107	1,7	280	4,6	321	5,2	218	3,6	173	2,8	314	5,1
	09	9.538	6.081	63,8	5.969	2.033	34,1	2.094	35,1	396	6,6	356	6,0	569	9,5	308	5,2	0	0,0	213	3,6
Stadtbezirk: Niederfeld																					
4141	13	486	301	61,9	292	117	40,1	128	43,8	1	0,3	7	2,4	8	2,7	10	3,4	10	3,4	11	3,8
	09	515	306	59,4	298	90	30,2	119	39,9	13	4,4	11	3,7	31	10,4	23	7,7	0	0,0	11	3,7
4142	13	429	313	73,0	308	122	39,6	120	39,0	6	1,9	11	3,6	11	3,6	9	2,9	7	2,3	22	7,1
	09	448	316	70,5	311	126	40,5	97	31,2	18	5,8	25	8,0	24	7,7	10	3,2	0	0,0	11	3,5
4143	13	765	460	60,1	452	172	38,1	192	42,5	4	0,9	15	3,3	14	3,1	16	3,5	13	2,9	26	5,8
	09	829	458	55,2	450	141	31,3	190	42,2	23	5,1	22	4,9	39	8,7	17	3,8	0	0,0	18	4,0
4144	13	545	295	54,1	286	96	33,6	126	44,1	2	0,7	6	2,1	15	5,2	13	4,5	7	2,4	21	7,3
	09	560	294	52,5	289	88	30,4	118	40,8	12	4,2	10	3,5	33	11,4	20	6,9	0	0,0	8	2,8
Briefwahl	13	-	663	-	656	237	36,1	258	39,3	17	2,6	34	5,2	26	4,0	23	3,5	31	4,7	30	4,6
	09	-	752	-	738	254	34,4	302	40,9	52	7,0	28	3,8	52	7,0	35	4,7	0	0,0	15	2,0
Stadtbezirk insgesamt	13	2.908	2.032	69,9	1.994	744	37,3	824	41,3	30	1,5	73	3,7	74	3,7	71	3,6	68	3,4	110	5,5
	09	2.999	2.126	70,9	2.086	699	33,5	826	39,6	118	5,7	96	4,6	179	8,6	105	5,0	0	0,0	63	3,0
Stadtteil insgesamt	13	12.203	8.286	67,9	8.109	3.028	37,3	3.242	40,0	137	1,7	353	4,4	395	4,9	289	3,6	241	3,0	424	5,2
	09	12.537	8.207	65,5	8.055	2.732	33,9	2.920	36,3	514	6,4	452	5,6	748	9,3	413	5,1	0	0,0	276	3,4

Amtliches Endergebnis der Wahl zum Bundestag am 22.09.2013 für die Stadt Ludwigshafen am Rhein
- Erststimme -

Stadtteil: Maudach

Stimm-bezirk	Wahl-jahr	Wahlbe-recht. ¹⁾	Wähler	Wahlbe-teiligung ²⁾	Gültige Stimmen	Prof.Dr. Böh-mer, Maria		Barnett, Doris (SPD)		Dr. Schell, Thomas (FDP)		Franz, Romeo (GRÜNE)		Unger, Gerald (Die Linke)		Steigert, Marco (REP)		Arndt, Hans (FREIE WÄHLER)		Sonstige ³⁾	
						Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
4211	13	851	579	68,0	568	208	36,6	259	45,6	7	1,2	14	2,5	26	4,6	13	2,3	9	1,6	32	5,6
	09	910	610	67,0	600	200	33,3	235	39,2	41	6,8	32	5,3	53	8,8	18	3,0	0	0,0	21	3,5
4212	13	795	597	75,1	588	277	47,1	200	34,0	14	2,4	31	5,3	18	3,1	15	2,6	11	1,9	22	3,7
	09	838	620	74,0	614	281	45,8	192	31,3	42	6,8	43	7,0	28	4,6	14	2,3	0	0,0	14	2,3
4213	13	927	715	77,1	699	340	48,6	215	30,8	13	1,9	36	5,2	23	3,3	15	2,1	15	2,1	42	6,0
	09	944	683	72,4	672	293	43,6	191	28,4	56	8,3	53	7,9	31	4,6	29	4,3	0	0,0	19	2,8
4214	13	597	459	76,9	452	224	49,6	141	31,2	5	1,1	23	5,1	23	5,1	8	1,8	13	2,9	15	3,3
	09	619	461	74,5	454	218	48,0	131	28,9	24	5,3	23	5,1	27	5,9	14	3,1	0	0,0	17	3,7
4216	13	753	471	62,5	463	189	40,8	167	36,1	5	1,1	14	3,0	26	5,6	12	2,6	15	3,2	35	7,6
	09	790	482	61,0	470	160	34,0	160	34,0	28	6,0	19	4,0	55	11,7	22	4,7	0	0,0	26	5,5
Briefwahl	13	-	1.028	-	1.012	462	45,7	356	35,2	43	4,2	40	4,0	31	3,1	21	2,1	26	2,6	33	3,3
	09	-	936	-	925	420	45,4	279	30,2	60	6,5	60	6,5	55	5,9	30	3,2	0	0,0	21	2,3
Stadtteil insgesamt	13	4.991	3.849	77,1	3.782	1.700	44,9	1.338	35,4	87	2,3	158	4,2	147	3,9	84	2,2	89	2,4	179	4,7
	09	5.061	3.792	74,9	3.735	1.572	42,1	1.188	31,8	251	6,7	230	6,2	249	6,7	127	3,4	0	0,0	118	3,2

Stadtteil: Mundenheim

Stimm-bezirk	Wahl-jahr	Wahlbe-recht. ¹⁾	Wähler	Wahlbe-teiligung ²⁾	Gültige Stimmen	Prof.Dr. Böh-mer, Maria		Barnett, Doris (SPD)		Dr. Schell, Thomas (FDP)		Franz, Romeo (GRÜNE)		Unger, Gerald (Die Linke)		Steigert, Marco (REP)		Arndt, Hans (FREIE WÄHLER)		Sonstige ³⁾	
						Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
5111	13	798	461	57,8	451	181	40,1	174	38,6	3	0,7	28	6,2	23	5,1	11	2,4	9	2,0	22	4,9
	09	805	478	59,4	469	170	36,2	182	38,8	26	5,5	27	5,8	41	8,7	12	2,6	0	0,0	11	2,3
5121	13	564	318	56,4	309	122	39,5	102	33,0	4	1,3	25	8,1	22	7,1	6	1,9	9	2,9	19	6,1
	09	593	361	60,9	355	128	36,1	114	32,1	24	6,8	25	7,0	31	8,7	20	5,6	0	0,0	13	3,7
5131	13	455	258	56,7	252	96	38,1	100	39,7	8	3,2	9	3,6	13	5,2	5	2,0	12	4,8	9	3,6
	09	476	258	54,2	256	83	32,4	87	34,0	22	8,6	13	5,1	30	11,7	12	4,7	0	0,0	9	3,5
5132	13	742	427	57,5	419	143	34,1	168	40,1	8	1,9	16	3,8	28	6,7	11	2,6	13	3,1	32	7,6
	09	775	425	54,8	415	152	36,6	109	26,3	30	7,2	35	8,4	45	10,8	24	5,8	0	0,0	20	4,8
5133	13	952	569	59,8	553	186	33,6	216	39,1	16	2,9	20	3,6	50	9,0	9	1,6	16	2,9	40	7,2
	09	999	636	63,7	619	213	34,4	197	31,8	53	8,6	52	8,4	49	7,9	25	4,0	0	0,0	30	4,8
5134	13	572	351	61,4	345	114	33,0	135	39,1	9	2,6	21	6,1	27	7,8	18	5,2	7	2,0	14	4,1
	09	598	369	61,7	359	112	31,2	142	39,6	25	7,0	15	4,2	45	12,5	14	3,9	0	0,0	6	1,7
5135	13	431	192	44,5	188	64	34,0	82	43,6	0	0,0	2	1,1	14	7,4	10	5,3	7	3,7	9	4,8
	09	516	219	42,4	214	67	31,3	84	39,3	10	4,7	6	2,8	23	10,7	17	7,9	0	0,0	7	3,3
5136	13	446	232	52,0	222	79	35,6	95	42,8	3	1,4	13	5,9	11	5,0	9	4,1	5	2,3	7	3,2
	09	465	245	52,7	241	81	33,6	84	34,9	17	7,1	14	5,8	23	9,5	16	6,6	0	0,0	6	2,5
5137	13	574	291	50,7	286	93	32,5	116	40,6	3	1,0	14	4,9	14	4,9	17	5,9	7	2,4	22	7,7
	09	620	345	55,6	341	93	27,3	105	30,8	30	8,8	21	6,2	47	13,8	22	6,5	0	0,0	23	6,7
5138	13	559	284	50,8	277	105	37,9	117	42,2	5	1,8	9	3,2	13	4,7	8	2,9	6	2,2	14	5,1
	09	482	253	52,5	248	74	29,8	100	40,3	16	6,5	12	4,8	28	11,3	8	3,2	0	0,0	10	4,0
Briefwahl	13	-	1.438	-	1.414	597	42,2	486	34,4	45	3,2	82	5,8	61	4,3	29	2,1	44	3,1	70	5,0
	09	-	1.329	-	1.311	522	39,8	421	32,1	111	8,5	90	6,9	103	7,9	21	1,6	0	0,0	43	3,3
Stadtteil insgesamt	13	7.604	4.821	63,4	4.716	1.780	37,7	1.791	38,0	104	2,2	239	5,1	276	5,9	133	2,8	135	2,9	258	5,5
	09	7.718	4.918	63,7	4.828	1.695	35,1	1.625	33,7	364	7,5	310	6,4	465	9,6	191	4,0	0	0,0	178	3,7

Amtliches Endergebnis der Wahl zum Bundestag am 22.09.2013 für die Stadt Ludwigshafen am Rhein
- Erststimme -

Stadtteil: Rheingönheim

Stimmbezirk	Wahljahr	Wahlberecht. ¹⁾	Wähler	Wahlbeteiligung ²⁾	Gültige Stimmen	Prof.Dr. Böhmer, Maria		Barnett, Doris (SPD)		Dr. Schell, Thomas (FDP)		Franz, Romeo (GRÜNE)		Unger, Gerald (Die Linke)		Steigert, Marco (REP)		Arndt, Hans (FREIE WÄHLER)		Sonstige ³⁾	
						Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
5212	13	720	557	77,4	549	239	43,5	198	36,1	23	4,2	30	5,5	15	2,7	9	1,6	11	2,0	24	4,4
	09	738	548	74,3	542	201	37,1	196	36,2	44	8,1	40	7,4	34	6,3	18	3,3	0	0,0	9	1,7
5213	13	770	507	65,8	488	169	34,6	170	34,8	29	5,9	37	7,6	33	6,8	9	1,8	8	1,6	33	6,8
	09	800	548	68,5	537	175	32,6	172	32,0	48	8,9	43	8,0	52	9,7	19	3,5	0	0,0	28	5,2
5214	13	794	519	65,4	512	163	31,8	222	43,4	14	2,7	22	4,3	37	7,2	5	1,0	21	4,1	28	5,5
	09	809	514	63,5	504	149	29,6	191	37,9	28	5,6	37	7,3	56	11,1	22	4,4	0	0,0	21	4,2
5215	13	848	625	73,7	611	247	40,4	218	35,7	27	4,4	36	5,9	26	4,3	13	2,1	15	2,5	29	4,7
	09	864	612	70,8	598	218	36,5	205	34,3	46	7,7	61	10,2	38	6,4	12	2,0	0	0,0	18	3,0
5216	13	1.070	782	73,1	764	347	45,4	263	34,4	24	3,1	33	4,3	33	4,3	18	2,4	16	2,1	30	3,9
	09	898	638	71,0	624	266	42,6	173	27,7	54	8,7	41	6,6	54	8,7	18	2,9	0	0,0	18	2,9
Briefwahl	13	-	1.107	-	1.089	450	41,3	384	35,3	69	6,3	57	5,2	32	2,9	20	1,8	35	3,2	42	3,9
	09	-	987	-	973	358	36,8	323	33,2	105	10,8	78	8,0	75	7,7	15	1,5	0	0,0	19	2,0
Stadtteil insgesamt	13	5.355	4.097	76,5	4.013	1.615	40,2	1.455	36,3	186	4,6	215	5,4	176	4,4	74	1,8	106	2,6	186	4,6
	09	5.136	3.847	74,9	3.778	1.367	36,2	1.260	33,4	325	8,6	300	7,9	309	8,2	104	2,8	0	0,0	113	3,0

Stadt insgesamt

Stimmbezirk	Wahljahr	Wahlberecht. ¹⁾	Wähler	Wahlbeteiligung ²⁾	Gültige Stimmen	Prof.Dr. Böhmer, Maria		Barnett, Doris (SPD)		Dr. Schell, Thomas (FDP)		Franz, Romeo (GRÜNE)		Unger, Gerald (Die Linke)		Steigert, Marco (REP)		Arndt, Hans (FREIE WÄHLER)		Sonstige ³⁾	
						Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
Urnen-	13	84.143	49.739	59,1	48.644	18.175	37,4	19.068	39,2	1.018	2,1	2.29	4,7	3.005	6,2	1.111	2,3	1.202	2,5	2,7	5,7
	09	85.903	50.313	58,6	49.272	16.513	33,5	17.474	35,5	3.411	6,9	3.04	6,2	5.054	10,3	1.738	3,5	0	0,0	2,0	4,1
Briefwahl	13	-	20.072	-	19.682	8.088	41,1	7.220	36,7	670	3,4	1.03	5,2	818	4,2	370	1,9	632	3,2	852	4,3
	09	-	18.480	-	18.253	7.031	38,5	6.129	33,6	1.442	7,9	1.17	6,4	1.533	8,4	444	2,4	0	0,0	504	2,8
Stadt insgesamt	13	104.215	69.811	67,0	68.326	26.263	38,4	26.288	38,5	1.688	2,5	3.32	4,9	3.823	5,6	1.481	2,2	1.834	2,7	3,6	5,3
	09	104.383	68.793	65,9	67.525	23.544	34,9	23.603	35,0	4.853	7,2	4.21	6,2	6.587	9,8	2.182	3,2	0	0,0	2,5	3,8
Urnen-	13	84.143	49.739	59,1	48.644	18.175	37,4	19.068	39,2	1.018	2,1	2.29	4,7	3.005	6,2	1.111	2,3	1.202	2,5	2,7	5,7
	09	85.903	50.313	58,6	49.272	16.513	33,5	17.474	35,5	3.411	6,9	3.04	6,2	5.054	10,3	1.738	3,5	0	0,0	2,0	4,1
Briefwahl	13	-	20.072	-	19.682	8.088	41,1	7.220	36,7	670	3,4	1.03	5,2	818	4,2	370	1,9	632	3,2	852	4,3
	09	-	18.480	-	18.253	7.031	38,5	6.129	33,6	1.442	7,9	1.17	6,4	1.533	8,4	444	2,4	0	0,0	504	2,8
Stadt insgesamt	13	104.215	69.811	67,0	68.326	26.263	38,4	26.288	38,5	1.688	2,5	3.32	4,9	3.823	5,6	1.481	2,2	1.834	2,7	3,6	5,3
	09	104.383	68.793	65,9	67.525	23.544	34,9	23.603	35,0	4.853	7,2	4.21	6,2	6.587	9,8	2.182	3,2	0	0,0	2,5	3,8

1) Wahlberechtigte: im Stimmbezirk: Wahlberechtigte ohne Sperrvermerk; im Stadtteil insgesamt: Wahlberechtigte insgesamt

2) Wahlbeteiligung: im Stimmbezirk bezogen auf die Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk; im Stadtteil insgesamt bezogen auf die Wahlberechtigten insgesamt

3) Sonstige 2013: Piraten, NPD, MLPD

Sonstige 2009: Piraten, NPD, MLPD

Amtliches Endergebnis der Wahl zum Bundestag am 22.09.2013 für die Stadt Ludwigshafen am Rhein
- Zweitstimme -

Ortsbezirk: Südliche Innenstadt

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahlbe- recht. ¹⁾	Wähler	Wahlbe- teiligung ²⁾	Gültige Stimmen	CDU		SPD		FPD		GRÜNE		Die Linke		REP		AFD		Sonstige ³⁾	
						Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
Stadtteil: Mitte																					
1111	13	423	200	47,3	198	56	28,3	64	32,3	6	3,0	11	5,6	17	8,6	3	1,5	23	11,6	18	9,1
	09	429	224	52,2	219	58	26,5	58	26,5	29	13,2	23	10,5	34	15,5	4	1,8			13	5,9
1113	13	484	214	44,2	211	63	29,9	72	34,1	8	3,8	17	8,1	22	10,4	0	0,0	15	7,1	14	6,6
	09	488	224	45,9	223	53	23,8	64	28,7	27	12,1	21	9,4	31	13,9	9	4,0			18	8,1
1114	13	732	320	43,7	313	88	28,1	97	31,0	8	2,6	23	7,3	43	13,7	3	1,0	16	5,1	35	11,2
	09	737	309	41,9	300	93	31,0	73	24,3	25	8,3	29	9,7	38	12,7	12	4,0			30	10,0
1115	13	555	261	47,0	259	72	27,8	88	34,0	15	5,8	23	8,9	20	7,7	0	0,0	17	6,6	24	9,3
	09	531	269	50,7	263	58	22,1	70	26,6	36	13,7	34	12,9	31	11,8	9	3,4			25	9,5
1116	13	718	309	43,0	299	98	32,8	93	31,1	10	3,3	26	8,7	28	9,4	6	2,0	19	6,4	19	6,4
	09	734	362	49,3	353	82	23,2	100	28,3	55	15,6	36	10,2	50	14,2	7	2,0			23	6,5
1122	13	1.168	479	41,0	469	156	33,3	147	31,3	19	4,1	32	6,8	34	7,2	6	1,3	35	7,5	40	8,5
	09	1.145	522	45,6	516	122	23,6	166	32,2	50	9,7	47	9,1	78	15,1	21	4,1			32	6,2
1123	13	566	260	45,9	255	62	24,3	81	31,8	8	3,1	26	10,2	32	12,5	4	1,6	23	9,0	19	7,5
	09	537	268	49,9	265	54	20,4	81	30,6	39	14,7	22	8,3	41	15,5	8	3,0			20	7,5
Briefwahl	13	-	919	-	913	322	35,3	257	28,1	52	5,7	85	9,3	66	7,2	7	0,8	47	5,1	77	8,4
	09	-	720	-	714	228	31,9	174	24,4	87	12,2	79	11,1	94	13,2	27	3,8			25	3,5
Stadtteil insgesamt	13	5.625	2.962	52,7	2.917	917	31,4	899	30,8	126	4,3	243	8,3	262	9,0	29	1,0	195	6,7	246	8,4
	09	5.350	2.898	54,2	2.853	748	26,2	786	27,5	348	12,2	291	10,2	397	13,9	97	3,4			186	6,5
Stadtteil: Süd																					
1211	13	962	422	43,9	409	126	30,8	154	37,7	10	2,4	22	5,4	40	9,8	9	2,2	23	5,6	25	6,1
	09	987	449	45,5	435	104	23,9	130	29,9	43	9,9	34	7,8	74	17,0	21	4,8			29	6,7
1212	13	498	217	43,6	216	68	31,5	76	35,2	8	3,7	10	4,6	17	7,9	5	2,3	17	7,9	15	6,9
	09	538	258	48,0	252	46	18,3	92	36,5	31	12,3	12	4,8	49	19,4	9	3,6			13	5,2
1213	13	725	350	48,3	337	93	27,6	115	34,1	10	3,0	21	6,2	33	9,8	5	1,5	34	10,1	26	7,7
	09	720	344	47,8	339	85	25,1	101	29,8	27	8,0	21	6,2	56	16,5	18	5,3			31	9,1
1221	13	465	218	46,9	213	59	27,7	74	34,7	9	4,2	13	6,1	26	12,2	4	1,9	13	6,1	15	7,0
	09	468	244	52,1	237	45	19,0	79	33,3	23	9,7	23	9,7	43	18,1	8	3,4			16	6,8
1222	13	743	354	47,6	346	114	32,9	89	25,7	10	2,9	37	10,7	35	10,1	1	0,3	33	9,5	27	7,8
	09	744	359	48,3	351	99	28,2	95	27,1	33	9,4	34	9,7	61	17,4	11	3,1			18	5,1
1223	13	543	299	55,1	295	86	29,2	99	33,6	10	3,4	30	10,2	22	7,5	2	0,7	23	7,8	23	7,8
	09	566	308	54,4	305	73	23,9	77	25,2	39	12,8	40	13,1	42	13,8	8	2,6			26	8,5
1224	13	449	327	72,8	324	82	25,3	100	30,9	18	5,6	52	16,0	30	9,3	5	1,5	20	6,2	17	5,2
	09	425	309	72,7	307	62	20,2	70	22,8	38	12,4	73	23,8	51	16,6	3	1,0			10	3,3
1225	13	447	245	54,8	242	85	35,1	56	23,1	10	4,1	23	9,5	17	7,0	2	0,8	21	8,7	28	11,6
	09	469	237	50,5	235	66	28,1	56	23,8	32	13,6	29	12,3	30	12,8	3	1,3			19	8,1
1226	13	498	312	62,7	309	102	33,0	80	25,9	27	8,7	34	11,0	15	4,9	3	1,0	29	9,4	19	6,1
	09	492	299	60,8	293	82	28,0	89	30,4	49	16,7	21	7,2	24	8,2	4	1,4			24	8,2
1228	13	468	263	56,2	261	85	32,6	68	26,1	12	4,6	33	12,6	17	6,5	3	1,1	19	7,3	24	9,2
	09	501	291	58,1	288	66	22,9	74	25,7	55	19,1	36	12,5	27	9,4	3	1,0			27	9,4
1231	13	835	367	44,0	362	108	29,8	118	32,6	20	5,5	31	8,6	30	8,3	2	0,6	23	6,4	30	8,3
	09	648	303	46,8	295	65	22,0	83	28,1	39	13,2	31	10,5	49	16,6	3	1,0			25	8,5
1233	13	837	523	62,5	518	147	28,4	155	29,9	34	6,6	63	12,2	40	7,7	4	0,8	48	9,3	27	5,2
	09	868	531	61,2	521	144	27,6	147	28,2	63	12,1	62	11,9	56	10,7	10	1,9			39	7,5
1235	13	618	431	69,7	428	162	37,9	119	27,8	33	7,7	32	7,5	23	5,4	7	1,6	37	8,6	15	3,5
	09	600	387	64,5	383	125	32,6	99	25,8	51	13,3	43	11,2	49	12,8	5	1,3			11	2,9
1241	13	702	557	79,3	553	196	35,4	119	21,5	50	9,0	91	16,5	29	5,2	6	1,1	49	8,9	13	2,4
	09	639	468	73,2	462	117	25,3	94	20,3	91	19,7	95	20,6	39	8,4	8	1,7			18	3,9
Briefwahl	13	-	2.266	-	2.230	852	38,2	594	26,6	148	6,6	247	11,1	123	5,5	20	0,9	123	5,5	123	5,5
	09	-	2.013	-	1.993	727	36,5	507	25,4	268	13,4	199	10,0	194	9,7	33	1,7			65	3,3
Stadtteil insgesamt	13	11.163	7.151	64,1	7.043	2.365	33,6	2.016	28,6	409	5,8	739	10,5	497	7,1	78	1,1	512	7,3	427	6,1
	09	10.740	6.800	63,3	6.696	1.906	28,5	1.793	26,8	882	13,2	753	11,2	844	12,6	147	2,2			371	5,5
Ortsbezirk insgesamt	13	16.788	10.113	60,2	9.960	3.282	33,0	2.915	29,3	535	5,4	982	9,9	759	7,6	107	1,1	707	7,1	673	6,8
	09	16.090	9.698	60,3	9.549	2.654	27,8	2.579	27,0	1.230	12,9	1.04	10,9	1.241	13,0	244	2,6			557	5,8

Amtliches Endergebnis der Wahl zum Bundestag am 22.09.2013 für die Stadt Ludwigshafen am Rhein
- Zweitstimme -

Ortsbezirk: Nördliche Innenstadt

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahlbe- recht. ¹⁾	Wähler	Wahlbe- teiligung ²⁾	Gültige Stimmen	CDU		SPD		FPD		GRÜNE		Die Linke		REP		AFD		Sonstige ³⁾	
						Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
Stadtteil: Nord-Hemshof																					
Stadtbezirk: Nord																					
1311	13	1.188	451	38,0	440	90	20,5	156	35,5	16	3,6	50	11,4	57	13,0	7	1,6	27	6,1	37	8,4
	09	1.225	504	41,1	490	74	15,1	170	34,7	47	9,6	64	13,1	89	18,2	9	1,8			37	7,6
1314	13	919	370	40,3	359	64	17,8	138	38,4	10	2,8	43	12,0	46	12,8	10	2,8	16	4,5	32	8,9
	09	979	401	41,0	393	62	15,8	121	30,8	38	9,7	54	13,7	70	17,8	15	3,8			33	8,4
1316	13	616	299	48,5	294	86	29,3	81	27,6	6	2,0	26	8,8	28	9,5	8	2,7	27	9,2	32	10,9
	09	603	312	51,7	302	74	24,5	80	26,5	31	10,3	34	11,3	49	16,2	12	4,0			22	7,3
1317	13	568	254	44,7	250	73	29,2	76	30,4	9	3,6	12	4,8	39	15,6	1	0,4	19	7,6	21	8,4
	09	596	277	46,5	275	69	25,1	83	30,2	32	11,6	26	9,5	48	17,5	7	2,5			10	3,6
Briefwahl	13	-	497	-	492	127	25,8	165	33,5	25	5,1	61	12,4	47	9,6	6	1,2	32	6,5	29	5,9
	09	-	356	-	351	92	26,2	96	27,4	46	13,1	46	13,1	42	12,0	10	2,8			19	5,4
Stadtbezirk insgesamt	13	3.821	1.871	49,0	1.835	440	24,0	616	33,6	66	3,6	192	10,5	217	11,8	32	1,7	121	6,6	151	8,2
	09	3.860	1.850	47,9	1.811	371	20,5	550	30,4	194	10,7	224	12,4	298	16,5	53	2,9			121	6,7
Stadtbezirk: Hemshof																					
1323	13	893	391	43,8	382	81	21,2	155	40,6	11	2,9	24	6,3	49	12,8	8	2,1	11	2,9	43	11,3
	09	886	398	44,9	389	63	16,2	135	34,7	44	11,3	27	6,9	66	17,0	27	6,9			27	6,9
1325	13	723	443	61,3	438	115	26,3	171	39,0	20	4,6	30	6,8	21	4,8	9	2,1	27	6,2	45	10,3
	09	650	368	56,6	358	83	23,2	101	28,2	48	13,4	31	8,7	53	14,8	19	5,3			23	6,4
1326	13	1.081	509	47,1	501	141	28,1	166	33,1	23	4,6	43	8,6	48	9,6	12	2,4	32	6,4	36	7,2
	09	1.086	546	50,3	538	143	26,6	147	27,3	68	12,6	64	11,9	66	12,3	19	3,5			31	5,8
Briefwahl	13	-	476	-	468	158	33,8	142	30,3	36	7,7	50	10,7	30	6,4	9	1,9	14	3,0	29	6,2
	09	-	517	-	513	141	27,5	158	30,8	66	12,9	50	9,7	72	14,0	11	2,1			15	2,9
Stadtbezirk insgesamt	13	3.195	1.819	56,9	1.789	495	27,7	634	35,4	90	5,0	147	8,2	148	8,3	38	2,1	84	4,7	153	8,6
	09	3.078	1.829	59,4	1.798	430	23,9	541	30,1	226	12,6	172	9,6	257	14,3	76	4,2			96	5,3
Stadtteil insgesamt	13	7.016	3.690	52,6	3.624	935	25,8	1.250	34,5	156	4,3	339	9,4	365	10,1	70	1,9	205	5,7	304	8,4
	09	6.938	3.679	53,0	3.609	801	22,2	1.091	30,2	420	11,6	396	11,0	555	15,4	129	3,6			217	6,0
Stadtteil: West																					
1411	13	925	446	48,2	428	137	32,0	131	30,6	25	5,8	23	5,4	43	10,0	8	1,9	30	7,0	31	7,2
	09	935	460	49,2	451	123	27,3	118	26,2	67	14,9	48	10,6	66	14,6	10	2,2			19	4,2
1412	13	807	301	37,3	294	46	15,6	135	45,9	6	2,0	20	6,8	49	16,7	5	1,7	14	4,8	19	6,5
	09	809	347	42,9	332	60	18,1	107	32,2	29	8,7	23	6,9	66	19,9	20	6,0			27	8,1
1414	13	367	153	41,7	149	25	16,8	52	34,9	10	6,7	5	3,4	17	11,4	5	3,4	16	10,7	19	12,8
	09	465	152	32,7	146	28	19,2	40	27,4	14	9,6	7	4,8	27	18,5	18	12,3			12	8,2
Briefwahl	13	-	291	-	289	87	30,1	93	32,2	23	8,0	17	5,9	22	7,6	5	1,7	9	3,1	33	11,4
	09	-	285	-	281	81	28,8	101	35,9	30	10,7	20	7,1	33	11,7	7	2,5			9	3,2
Stadtteil insgesamt	13	2.411	1.191	49,4	1.160	295	25,4	411	35,4	64	5,5	65	5,6	131	11,3	23	2,0	69	5,9	102	8,8
	09	2.510	1.244	49,6	1.210	292	24,1	366	30,2	140	11,6	98	8,1	192	15,9	55	4,5			67	5,5
Ortsbezirk insgesamt	13	9.427	4.881	51,8	4.784	1.230	25,7	1.661	34,7	220	4,6	404	8,4	496	10,4	93	1,9	274	5,7	406	8,5
	09	9.448	4.923	52,1	4.819	1.093	22,7	1.457	30,2	560	11,6	494	10,3	747	15,5	184	3,8			284	5,9

Amtliches Endergebnis der Wahl zum Bundestag am 22.09.2013 für die Stadt Ludwigshafen am Rhein
- Zweitstimme -

Stadtteil: Friesenheim

Stimmbezirk	Wahljahr	Wahlberecht. ¹⁾	Wähler	Wahlbeteiligung ²⁾	Gültige Stimmen	CDU		SPD		FPD		GRÜNE		Die Linke		REP		AFD		Sonstige ³⁾	
						Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
1512	13	758	480	63,3	474	147	31,0	146	30,8	11	2,3	38	8,0	42	8,9	5	1,1	47	9,9	38	8,0
	09	752	455	60,5	447	129	28,9	136	30,4	50	11,2	47	10,5	44	9,8	13	2,9			28	6,3
1513	13	886	572	64,6	561	175	31,2	174	31,0	23	4,1	62	11,1	39	7,0	2	0,4	54	9,6	32	5,7
	09	926	575	62,1	575	154	26,8	148	25,7	88	15,3	61	10,6	78	13,6	9	1,6			37	6,4
1514	13	752	507	67,4	492	167	33,9	156	31,7	29	5,9	38	7,7	32	6,5	3	0,6	32	6,5	35	7,1
	09	803	560	69,7	548	154	28,1	174	31,8	71	13,0	50	9,1	51	9,3	13	2,4			35	6,4
1515	13	722	531	73,5	521	213	40,9	144	27,6	31	6,0	41	7,9	28	5,4	3	0,6	39	7,5	22	4,2
	09	768	532	69,3	526	179	34,0	153	29,1	85	16,2	41	7,8	39	7,4	8	1,5			21	4,0
1516	13	804	520	64,7	517	170	32,9	156	30,2	22	4,3	45	8,7	45	8,7	4	0,8	42	8,1	33	6,4
	09	812	513	63,2	501	146	29,1	146	29,1	61	12,2	45	9,0	56	11,2	15	3,0			32	6,4
1521	13	559	291	52,1	286	87	30,4	98	34,3	14	4,9	18	6,3	31	10,8	3	1,0	24	8,4	11	3,8
	09	579	307	53,0	299	83	27,8	82	27,4	43	14,4	28	9,4	36	12,0	8	2,7			19	6,4
1522	13	595	336	56,5	332	94	28,3	111	33,4	19	5,7	23	6,9	37	11,1	5	1,5	20	6,0	23	6,9
	09	634	345	54,4	337	80	23,7	88	26,1	36	10,7	28	8,3	63	18,7	16	4,7			26	7,7
1523	13	723	445	61,5	437	158	36,2	112	25,6	15	3,4	64	14,6	36	8,2	3	0,7	26	5,9	23	5,3
	09	727	431	59,3	427	123	28,8	112	26,2	62	14,5	69	16,2	39	9,1	8	1,9			14	3,3
1524	13	576	341	59,2	331	99	29,9	99	29,9	10	3,0	25	7,6	26	7,9	9	2,7	36	10,9	27	8,2
	09	649	367	56,5	362	86	23,8	104	28,7	45	12,4	39	10,8	47	13,0	15	4,1			26	7,2
1525	13	477	343	71,9	334	144	43,1	86	25,7	16	4,8	29	8,7	16	4,8	3	0,9	28	8,4	12	3,6
	09	474	323	68,1	319	114	35,7	74	23,2	45	14,1	44	13,8	26	8,2	6	1,9			10	3,1
1526	13	969	547	56,4	537	168	31,3	148	27,6	17	3,2	32	6,0	57	10,6	8	1,5	51	9,5	56	10,4
	09	1.038	572	55,1	562	139	24,7	149	26,5	92	16,4	37	6,6	91	16,2	25	4,4			29	5,2
1581	13	472	282	59,7	278	82	29,5	102	36,7	11	4,0	15	5,4	18	6,5	3	1,1	29	10,4	18	6,5
	09	504	309	61,3	304	57	18,8	95	31,3	38	12,5	21	6,9	62	20,4	19	6,3			12	3,9
1583	13	630	366	58,1	360	125	34,7	126	35,0	25	6,9	16	4,4	20	5,6	0	0,0	34	9,4	14	3,9
	09	640	362	56,6	356	107	30,1	103	28,9	63	17,7	30	8,4	26	7,3	6	1,7			21	5,9
Briefwahl	13	-	2.281	-	2.245	893	39,8	664	29,6	116	5,2	195	8,7	121	5,4	20	0,9	111	4,9	125	5,6
	09	-	2.228	-	2.196	807	36,7	552	25,1	266	12,1	189	8,6	240	10,9	49	2,2			93	4,2
Stadtteil insgesamt	13	11.313	7.842	69,3	7.705	2.722	35,3	2.322	30,1	359	4,7	641	8,3	548	7,1	71	0,9	573	7,4	469	6,1
	09	11.610	7.879	67,9	7.759	2.358	30,4	2.116	27,3	1.04	13,5	729	9,4	898	11,6	210	2,7			403	5,2

**Amtliches Endergebnis der Wahl zum Bundestag am 22.09.2013 für die Stadt Ludwigshafen am Rhein
- Zweitstimme -**

Ortsbezirk: Oppau

Stimmbezirk	Wahljahr	Wahlberecht. ¹⁾	Wähler	Wahlbeteiligung ²⁾	Gültige Stimmen	CDU		SPD		FPD		GRÜNE		Die Linke		REP		AFD		Sonstige ³⁾	
						Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
Stadtteil: Oppau																					
2111	13	600	352	58,7	347	107	30,8	107	30,8	9	2,6	35	10,1	20	5,8	6	1,7	38	11,0	25	7,2
	09	629	364	57,9	356	94	26,4	93	26,1	75	21,1	20	5,6	40	11,2	10	2,8		0,0	24	6,7
2112	13	799	475	59,4	467	147	31,5	182	39,0	14	3,0	18	3,9	22	4,7	4	0,9	48	10,3	32	6,9
	09	863	556	64,4	543	145	26,7	197	36,3	85	15,7	35	6,4	36	6,6	13	2,4			32	5,9
2113	13	471	296	62,8	292	112	38,4	90	30,8	16	5,5	15	5,1	9	3,1	3	1,0	24	8,2	23	7,9
	09	512	324	63,3	315	104	33,0	101	32,1	39	12,4	19	6,0	25	7,9	6	1,9			21	6,7
2114	13	822	592	72,0	583	229	39,3	152	26,1	34	5,8	45	7,7	27	4,6	5	0,9	47	8,1	44	7,5
	09	886	655	73,9	637	203	31,9	183	28,7	84	13,2	63	9,9	52	8,2	15	2,4			37	5,8
2121	13	571	381	66,7	376	135	35,9	102	27,1	25	6,6	39	10,4	19	5,1	4	1,1	26	6,9	26	6,9
	09	544	366	67,3	363	127	35,0	97	26,7	56	15,4	31	8,5	34	9,4	6	1,7			12	3,3
2122	13	633	405	64,0	401	130	32,4	131	32,7	11	2,7	24	6,0	21	5,2	10	2,5	39	9,7	35	8,7
	09	687	436	63,5	426	110	25,8	133	31,2	58	13,6	34	8,0	49	11,5	14	3,3			28	6,6
2123	13	475	326	68,6	322	93	28,9	128	39,8	9	2,8	23	7,1	21	6,5	4	1,2	26	8,1	18	5,6
	09	500	321	64,2	319	75	23,5	109	34,2	37	11,6	25	7,8	48	15,0	9	2,8			16	5,0
2124	13	537	257	47,9	252	64	25,4	92	36,5	6	2,4	11	4,4	27	10,7	5	2,0	19	7,5	28	11,1
	09	550	259	47,1	253	52	20,6	82	32,4	18	7,1	15	5,9	44	17,4	16	6,3			26	10,3
Briefwahl	13	-	1.450	-	1.430	504	35,2	499	34,9	104	7,3	91	6,4	46	3,2	19	1,3	82	5,7	85	5,9
	09	-	1.414	-	1.397	424	30,4	427	30,6	216	15,5	104	7,4	134	9,6	27	1,9			65	4,7
Stadtteil insgesamt	13	6.404	4.534	70,8	4.470	1.521	34,0	1.483	33,2	228	5,1	301	6,7	212	4,7	60	1,3	349	7,8	316	7,1
	09	6.625	4.695	70,9	4.609	1.334	28,9	1.422	30,9	668	14,5	346	7,5	462	10,0	116	2,5			261	5,7
Stadtteil: Edigheim																					
2211	13	771	481	62,4	475	160	33,7	154	32,4	25	5,3	26	5,5	19	4,0	15	3,2	34	7,2	42	8,8
	09	779	509	65,3	500	150	30,0	142	28,4	71	14,2	37	7,4	61	12,2	17	3,4			22	4,4
2212	13	793	521	65,7	513	194	37,8	173	33,7	16	3,1	26	5,1	32	6,2	8	1,6	34	6,6	30	5,8
	09	807	530	65,7	524	140	26,7	160	30,5	71	13,5	51	9,7	65	12,4	17	3,2			20	3,8
2213	13	752	543	72,2	525	190	36,2	206	39,2	12	2,3	35	6,7	23	4,4	4	0,8	30	5,7	25	4,8
	09	781	550	70,4	536	142	26,5	196	36,6	63	11,8	47	8,8	62	11,6	8	1,5			18	3,4
2214	13	871	551	63,3	537	175	32,6	183	34,1	11	2,0	34	6,3	46	8,6	12	2,2	40	7,4	36	6,7
	09	878	508	57,9	496	127	25,6	177	35,7	51	10,3	46	9,3	49	9,9	12	2,4			34	6,9
2216	13	701	515	73,5	506	168	33,2	198	39,1	17	3,4	25	4,9	23	4,5	3	0,6	40	7,9	32	6,3
	09	777	543	69,9	537	161	30,0	156	29,1	75	14,0	30	5,6	65	12,1	17	3,2			33	6,1
2217	13	845	577	68,3	575	215	37,4	175	30,4	23	4,0	40	7,0	33	5,7	10	1,7	47	8,2	32	5,6
	09	931	611	65,6	596	184	30,9	161	27,0	81	13,6	42	7,0	75	12,6	21	3,5			32	5,4
Briefwahl	13	-	1.246	-	1.229	416	33,8	410	33,4	50	4,1	106	8,6	66	5,4	27	2,2	63	5,1	91	7,4
	09	-	1.130	-	1.116	311	27,9	365	32,7	140	12,5	105	9,4	124	11,1	22	2,0			49	4,4
Stadtteil insgesamt	13	6.039	4.434	73,4	4.360	1.518	34,8	1.499	34,4	154	3,5	292	6,7	242	5,6	79	1,8	288	6,6	288	6,6
	09	6.131	4.381	71,5	4.305	1.215	28,2	1.357	31,5	552	12,8	358	8,3	501	11,6	114	2,6			208	4,8
Stadtteil: Pfingstweide																					
2341	13	859	534	62,2	520	131	25,2	221	42,5	13	2,5	19	3,7	46	8,8	6	1,2	40	7,7	44	8,5
	09	887	537	60,5	521	108	20,7	204	39,2	50	9,6	22	4,2	73	14,0	23	4,4			41	7,9
2342	13	556	355	63,8	346	111	32,1	116	33,5	18	5,2	14	4,0	27	7,8	10	2,9	27	7,8	23	6,6
	09	588	361	61,4	354	89	25,1	111	31,4	37	10,5	16	4,5	68	19,2	14	4,0			19	5,4
2343	13	850	506	59,5	496	148	29,8	198	39,9	16	3,2	22	4,4	25	5,0	15	3,0	33	6,7	39	7,9
	09	884	510	57,7	499	126	25,3	216	43,3	42	8,4	23	4,6	60	12,0	11	2,2			21	4,2
2344	13	1.092	671	61,4	663	188	28,4	282	42,5	13	2,0	30	4,5	45	6,8	11	1,7	53	8,0	41	6,2
	09	1.119	614	54,9	598	148	24,7	221	37,0	69	11,5	31	5,2	87	14,5	20	3,3			22	3,7
Briefwahl	13	-	685	-	675	226	33,5	289	42,8	28	4,1	32	4,7	29	4,3	17	2,5	26	3,9	28	4,1
	09	-	607	-	603	216	35,8	191	31,7	76	12,6	33	5,5	61	10,1	14	2,3			12	2,0
Stadtteil insgesamt	13	4.076	2.751	67,5	2.700	804	29,8	1.106	41,0	88	3,3	117	4,3	172	6,4	59	2,2	179	6,6	175	6,5
	09	4.109	2.629	64,0	2.575	687	26,7	943	36,6	274	10,6	125	4,9	349	13,6	82	3,2			115	4,5
Ortsbezirk insgesamt	13	16.519	11.719	70,9	11.530	3.843	33,3	4.088	35,5	470	4,1	710	6,2	626	5,4	198	1,7	816	7,1	779	6,8
	09	16.865	11.705	69,4	11.489	3.236	28,2	3.722	32,4	1.494	13,0	829	7,2	1.312	11,4	312	2,7			584	5,1

Amtliches Endergebnis der Wahl zum Bundestag am 22.09.2013 für die Stadt Ludwigshafen am Rhein
- Zweitstimme -

Stadtteil: Oggersheim

Stimmbezirk	Wahljahr	Wahlberecht. ¹⁾	Wähler	Wahlbeteiligung ²⁾	Gültige Stimmen	CDU		SPD		FPD		GRÜNE		Die Linke		REP		AFD		Sonstige ³⁾	
						Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
3112	13	512	357	69,7	351	139	39,6	110	31,3	14	4,0	14	4,0	19	5,4	2	0,6	29	8,3	24	6,8
	09	504	319	63,3	307	112	36,5	88	28,7	44	14,3	11	3,6	28	9,1	9	2,9			15	4,9
3113	13	983	572	58,2	563	149	26,5	226	40,1	22	3,9	27	4,8	53	9,4	17	3,0	32	5,7	37	6,6
	09	996	535	53,7	521	112	21,5	216	41,5	47	9,0	26	5,0	67	12,9	26	5,0			27	5,2
3114	13	1.060	694	65,5	691	265	38,4	195	28,2	43	6,2	41	5,9	38	5,5	6	0,9	62	9,0	41	5,9
	09	971	666	68,6	659	183	27,8	166	25,2	130	19,7	53	8,0	72	10,9	11	1,7			44	6,7
3116	13	684	496	72,5	489	188	38,4	112	22,9	29	5,9	49	10,0	21	4,3	6	1,2	53	10,8	31	6,3
	09	459	321	69,9	316	79	25,0	67	21,2	53	16,8	46	14,6	45	14,2	12	3,8			14	4,4
3131	13	804	498	61,9	490	200	40,8	100	20,4	30	6,1	56	11,4	26	5,3	7	1,4	31	6,3	40	8,2
	09	851	505	59,3	497	174	35,0	93	18,7	84	16,9	49	9,9	48	9,7	17	3,4			32	6,4
3132	13	822	602	73,2	593	266	44,9	165	27,8	32	5,4	27	4,6	38	6,4	3	0,5	38	6,4	24	4,0
	09	872	620	71,1	607	212	34,9	120	19,8	133	21,9	53	8,7	52	8,6	12	2,0			25	4,1
3133	13	693	438	63,2	425	142	33,4	155	36,5	14	3,3	23	5,4	32	7,5	7	1,6	20	4,7	32	7,5
	09	705	423	60,0	407	130	31,9	107	26,3	62	15,2	30	7,4	50	12,3	8	2,0			20	4,9
3134	13	1.212	548	45,2	536	182	34,0	179	33,4	22	4,1	30	5,6	45	8,4	8	1,5	37	6,9	33	6,2
	09	1.279	554	43,3	534	153	28,7	166	31,1	62	11,6	35	6,6	68	12,7	23	4,3			27	5,1
3135	13	662	413	62,4	404	151	37,4	133	32,9	19	4,7	33	8,2	23	5,7	5	1,2	22	5,4	18	4,5
	09	708	412	58,2	406	111	27,3	119	29,3	50	12,3	30	7,4	52	12,8	18	4,4			26	6,4
3136	13	635	433	68,2	428	190	44,4	112	26,2	15	3,5	28	6,5	37	8,6	8	1,9	18	4,2	20	4,7
	09	649	441	68,0	432	153	35,4	102	23,6	60	13,9	44	10,2	47	10,9	9	2,1			17	3,9
3142	13	769	549	71,4	537	174	32,4	173	32,2	21	3,9	49	9,1	31	5,8	13	2,4	47	8,8	29	5,4
	09	841	548	65,2	537	159	29,6	134	25,0	72	13,4	62	11,5	67	12,5	15	2,8			28	5,2
3143	13	419	267	63,7	265	90	34,0	77	29,1	8	3,0	21	7,9	23	8,7	7	2,6	19	7,2	20	7,5
	09	457	291	63,7	286	76	26,6	72	25,2	41	14,3	17	5,9	50	17,5	14	4,9			16	5,6
3144	13	865	523	60,5	508	181	35,6	179	35,2	14	2,8	23	4,5	36	7,1	10	2,0	34	6,7	31	6,1
	09	855	536	62,7	519	140	27,0	155	29,9	65	12,5	26	5,0	77	14,8	24	4,6			32	6,2
3145	13	856	516	60,3	504	180	35,7	156	31,0	20	4,0	27	5,4	38	7,5	12	2,4	35	6,9	36	7,1
	09	888	505	56,9	491	153	31,2	129	26,3	66	13,4	35	7,1	67	13,6	11	2,2			30	6,1
3147	13	843	494	58,6	477	154	32,3	167	35,0	22	4,6	31	6,5	37	7,8	7	1,5	29	6,1	30	6,3
	09	878	537	61,2	526	173	32,9	133	25,3	69	13,1	29	5,5	88	16,7	20	3,8			14	2,7
3149	13	404	253	62,6	247	97	39,3	57	23,1	10	4,0	20	8,1	20	8,1	3	1,2	24	9,7	16	6,5
	09	416	248	59,6	245	77	31,4	49	20,0	40	16,3	33	13,5	21	8,6	9	3,7			16	6,5
3192	13	453	278	61,4	274	104	38,0	68	24,8	19	6,9	24	8,8	16	5,8	3	1,1	29	10,6	11	4,0
	09	446	284	63,7	281	100	35,6	58	20,6	40	14,2	19	6,8	38	13,5	10	3,6			16	5,7
Briefwahl	13	-	2.872	-	2.844	1.191	41,9	812	28,6	174	6,1	191	6,7	151	5,3	35	1,2	141	5,0	149	5,2
	09	-	2.623	-	2.592	977	37,7	647	25,0	371	14,3	214	8,3	243	9,4	63	2,4			77	3,0
Stadtteil insgesamt	13	15.670	10.803	68,9	10.626	4.043	38,0	3.176	29,9	528	5,0	714	6,7	684	6,4	159	1,5	700	6,6	622	5,9
	09	15.487	10.368	66,9	10.163	3.274	32,2	2.621	25,8	1.48	14,7	812	8,0	1.180	11,6	311	3,1			476	4,7

Stadtteil: Ruchheim

Stimmbezirk	Wahljahr	Wahlberecht. ¹⁾	Wähler	Wahlbeteiligung ²⁾	Gültige Stimmen	CDU		SPD		FPD		GRÜNE		Die Linke		REP		AFD		Sonstige ³⁾	
						Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
3511	13	1.065	694	65,2	684	278	40,6	183	26,8	33	4,8	36	5,3	51	7,5	10	1,5	42	6,1	51	7,5
	09	1.125	749	66,6	740	251	33,9	160	21,6	117	15,8	65	8,8	93	12,6	13	1,8			41	5,5
3512	13	1.003	768	76,6	751	270	36,0	243	32,4	49	6,5	67	8,9	41	5,5	5	0,7	36	4,8	40	5,3
	09	1.018	764	75,0	748	231	30,9	193	25,8	133	17,8	75	10,0	65	8,7	12	1,6			39	5,2
3513	13	886	621	70,1	608	239	39,3	183	30,1	35	5,8	30	4,9	35	5,8	6	1,0	44	7,2	36	5,9
	09	959	683	71,2	669	199	29,7	196	29,3	92	13,8	61	9,1	71	10,6	14	2,1			36	5,4
3519	13	289	245	84,8	241	119	49,4	48	19,9	21	8,7	18	7,5	8	3,3	1	0,4	20	8,3	6	2,5
	09	290	245	84,5	244	104	42,6	50	20,5	40	16,4	20	8,2	21	8,6	3	1,2			6	2,5
Briefwahl	13	-	1.072	-	1.048	444	42,4	308	29,4	52	5,0	78	7,4	37	3,5	15	1,4	59	5,6	55	5,2
	09	-	1.015	-	1.005	332	33,0	287	28,6	152	15,1	94	9,4	74	7,4	21	2,1			45	4,5
Stadtteil insgesamt	13	4.345	3.400	78,3	3.332	1.350	40,5	965	29,0	190	5,7	229	6,9	172	5,2	37	1,1	201	6,0	188	5,6
Insgesamt	09	4.431	3.456	78,0	3.406	1.117	32,8	886	26,0	534	15,7	315	9,2	324	9,5	63	1,8			167	4,9

Amtliches Endergebnis der Wahl zum Bundestag am 22.09.2013 für die Stadt Ludwigshafen am Rhein
- Zweitstimme -

Stadtteil: Gartenstadt

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahlbe- recht. ¹⁾	Wähler	Wahlbe- teiligung ²⁾	Gültige Stimmen	CDU		SPD		FPD		GRÜNE		Die Linke		REP		AFD		Sonstige ³⁾	
						Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
Stadtbezirk: Hochfeld																					
4111	13	879	388	44,1	374	77	20,6	138	36,9	11	2,9	20	5,3	27	7,2	19	5,1	39	10,4	43	11,5
	09	906	366	40,4	352	67	19,0	107	30,4	35	9,9	14	4,0	51	14,5	48	13,6			30	8,5
4112	13	719	379	52,7	373	72	19,3	130	34,9	11	2,9	28	7,5	39	10,5	23	6,2	37	9,9	33	8,8
	09	796	382	48,0	375	53	14,1	116	30,9	32	8,5	33	8,8	63	16,8	43	11,5			35	9,3
4113	13	721	443	61,4	438	159	36,3	155	35,4	13	3,0	30	6,8	17	3,9	4	0,9	26	5,9	34	7,8
	09	743	450	60,6	439	140	31,9	121	27,6	47	10,7	41	9,3	46	10,5	15	3,4			29	6,6
4115	13	602	441	73,3	435	191	43,9	117	26,9	26	6,0	28	6,4	14	3,2	6	1,4	30	6,9	23	5,3
	09	659	486	73,7	483	181	37,5	102	21,1	90	18,6	37	7,7	33	6,8	17	3,5			23	4,8
4121	13	863	584	67,7	573	208	36,3	197	34,4	16	2,8	34	5,9	44	7,7	16	2,8	26	4,5	32	5,6
	09	916	609	66,5	593	177	29,8	206	34,7	67	11,3	59	9,9	56	9,4	10	1,7			18	3,0
4122	13	624	424	67,9	418	139	33,3	131	31,3	20	4,8	36	8,6	30	7,2	11	2,6	27	6,5	24	5,7
	09	658	455	69,1	449	152	33,9	124	27,6	55	12,2	51	11,4	39	8,7	12	2,7			16	3,6
4123	13	851	500	58,8	494	117	23,7	156	31,6	12	2,4	29	5,9	42	8,5	34	6,9	39	7,9	65	13,2
	09	904	479	53,0	471	78	16,6	144	30,6	38	8,1	34	7,2	88	18,7	53	11,3			36	7,6
4124	13	660	476	72,1	468	190	40,6	135	28,8	26	5,6	25	5,3	24	5,1	8	1,7	34	7,3	26	5,6
	09	632	429	67,9	427	149	34,9	119	27,9	60	14,1	32	7,5	33	7,7	16	3,7			18	4,2
4131	13	770	467	60,6	457	146	31,9	177	38,7	7	1,5	27	5,9	32	7,0	5	1,1	30	6,6	33	7,2
	09	791	499	63,1	487	119	24,4	174	35,7	59	12,1	47	9,7	53	10,9	10	2,1			25	5,1
4132	13	760	371	48,8	364	138	37,9	126	34,6	7	1,9	16	4,4	23	6,3	12	3,3	19	5,2	23	6,3
	09	776	358	46,1	348	109	31,3	108	31,0	31	8,9	12	3,4	53	15,2	22	6,3			13	3,7
Briefwahl	13	-	1.781	-	1.755	692	39,4	568	32,4	100	5,7	116	6,6	73	4,2	32	1,8	69	3,9	105	6,0
	09	-	1.568	-	1.544	561	36,3	431	27,9	181	11,7	124	8,0	135	8,7	55	3,6			57	3,7
Stadtbezirk insgesamt	13	9.295	6.254	67,3	6.149	2.129	34,6	2.030	33,0	249	4,0	389	6,3	365	5,9	170	2,8	376	6,1	441	7,2
	09	9.538	6.081	63,8	5.968	1.786	29,9	1.752	29,4	695	11,6	484	8,1	650	10,9	301	5,0			300	5,0
Stadtbezirk: Niederfeld																					
4141	13	486	301	61,9	293	108	36,9	107	36,5	5	1,7	12	4,1	11	3,8	12	4,1	20	6,8	18	6,1
	09	515	306	59,4	298	81	27,2	111	37,2	23	7,7	10	3,4	38	12,8	19	6,4			16	5,4
4142	13	429	313	73,0	310	122	39,4	95	30,6	10	3,2	18	5,8	16	5,2	6	1,9	21	6,8	22	7,1
	09	448	316	70,5	312	104	33,3	85	27,2	40	12,8	24	7,7	29	9,3	11	3,5			19	6,1
4143	13	765	460	60,1	452	181	40,0	150	33,2	9	2,0	24	5,3	19	4,2	14	3,1	20	4,4	35	7,7
	09	829	458	55,2	452	126	27,9	157	34,7	39	8,6	31	6,9	59	13,1	16	3,5			24	5,3
4144	13	545	295	54,1	286	95	33,2	103	36,0	7	2,4	11	3,8	22	7,7	16	5,6	16	5,6	16	5,6
	09	560	294	52,5	291	81	27,8	107	36,8	21	7,2	9	3,1	38	13,1	22	7,6			13	4,5
Briefwahl	13	-	663	-	651	228	35,0	230	35,3	26	4,0	41	6,3	31	4,8	19	2,9	18	2,8	58	8,9
	09	-	752	-	740	233	31,5	254	34,3	87	11,8	32	4,3	75	10,1	34	4,6			25	3,4
Stadtbezirk insgesamt	13	2.908	2.032	69,9	1.992	734	36,8	685	34,4	57	2,9	106	5,3	99	5,0	67	3,4	95	4,8	149	7,5
	09	2.999	2.126	70,9	2.093	625	29,9	714	34,1	210	10,0	106	5,1	239	11,4	102	4,9			97	4,6
Stadtteil insgesamt	13	12.203	8.286	67,9	8.141	2.863	35,2	2.715	33,3	306	3,8	495	6,1	464	5,7	237	2,9	471	5,8	590	7,2
	09	12.537	8.207	65,5	8.061	2.411	29,9	2.466	30,6	905	11,2	590	7,3	889	11,0	403	5,0			397	4,9

Amtliches Endergebnis der Wahl zum Bundestag am 22.09.2013 für die Stadt Ludwigshafen am Rhein
- Zweitstimme -

Stadtteil: Maudach

Stimmbezirk	Wahljahr	Wahlberecht. ¹⁾	Wähler	Wahlbeteiligung ²⁾	Gültige Stimmen	CDU		SPD		FPD		GRÜNE		Die Linke		REP		AFD		Sonstige ³⁾	
						Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
4211	13	851	579	68,0	566	201	35,5	221	39,0	10	1,8	30	5,3	34	6,0	11	1,9	17	3,0	42	7,4
	09	910	610	67,0	601	172	28,6	207	34,4	76	12,6	39	6,5	63	10,5	20	3,3			24	4,0
4212	13	795	597	75,1	587	248	42,2	151	25,7	35	6,0	47	8,0	20	3,4	9	1,5	47	8,0	30	5,1
	09	838	620	74,0	614	228	37,1	155	25,2	95	15,5	61	9,9	36	5,9	13	2,1			26	4,2
4213	13	927	715	77,1	703	314	44,7	171	24,3	36	5,1	52	7,4	29	4,1	18	2,6	43	6,1	40	5,7
	09	944	683	72,4	676	261	38,6	141	20,9	110	16,3	67	9,9	39	5,8	27	4,0			31	4,6
4214	13	597	459	76,9	453	202	44,6	119	26,3	22	4,9	29	6,4	22	4,9	5	1,1	26	5,7	28	6,2
	09	619	461	74,5	455	173	38,0	104	22,9	63	13,8	40	8,8	34	7,5	12	2,6			29	6,4
4216	13	753	471	62,5	464	176	37,9	135	29,1	15	3,2	29	6,3	26	5,6	8	1,7	41	8,8	34	7,3
	09	790	482	61,0	473	126	26,6	120	25,4	58	12,3	52	11,0	55	11,6	21	4,4			41	8,7
Briefwahl	13	-	1.028	-	1.016	419	41,2	296	29,1	64	6,3	82	8,1	42	4,1	21	2,1	36	3,5	56	5,5
	09	-	936	-	927	371	40,0	218	23,5	124	13,4	84	9,1	71	7,7	30	3,2			29	3,1
Stadtteil insgesamt	13	4.991	3.849	77,1	3.789	1.560	41,2	1.093	28,8	182	4,8	269	7,1	173	4,6	72	1,9	210	5,5	230	6,1
	09	5.061	3.792	74,9	3.746	1.331	35,5	945	25,2	526	14,0	343	9,2	298	8,0	123	3,3			180	4,8

Stadtteil: Mundenheim

Stimmbezirk	Wahljahr	Wahlberecht. ¹⁾	Wähler	Wahlbeteiligung ²⁾	Gültige Stimmen	CDU		SPD		FPD		GRÜNE		Die Linke		REP		AFD		Sonstige ³⁾	
						Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
5111	13	798	461	57,8	456	173	37,9	148	32,5	16	3,5	31	6,8	26	5,7	6	1,3	32	7,0	24	5,3
	09	805	478	59,4	471	143	30,4	137	29,1	64	13,6	50	10,6	45	9,6	13	2,8			19	4,0
5121	13	564	318	56,4	309	117	37,9	73	23,6	10	3,2	32	10,4	25	8,1	4	1,3	19	6,1	29	9,4
	09	593	361	60,9	353	103	29,2	91	25,8	46	13,0	34	9,6	39	11,0	21	5,9			19	5,4
5131	13	455	258	56,7	253	91	36,0	66	26,1	14	5,5	20	7,9	19	7,5	2	0,8	23	9,1	18	7,1
	09	476	258	54,2	255	79	31,0	60	23,5	31	12,2	21	8,2	40	15,7	10	3,9			14	5,5
5132	13	742	427	57,5	422	121	28,7	140	33,2	16	3,8	29	6,9	33	7,8	10	2,4	30	7,1	43	10,2
	09	775	425	54,8	415	129	31,1	98	23,6	50	12,0	33	8,0	54	13,0	24	5,8			27	6,5
5133	13	952	569	59,8	557	173	31,1	180	32,3	25	4,5	41	7,4	49	8,8	6	1,1	37	6,6	46	8,3
	09	999	636	63,7	622	170	27,3	168	27,0	95	15,3	61	9,8	69	11,1	27	4,3			32	5,1
5134	13	572	351	61,4	346	112	32,4	114	32,9	13	3,8	25	7,2	24	6,9	13	3,8	28	8,1	17	4,9
	09	598	369	61,7	360	99	27,5	121	33,6	46	12,8	23	6,4	52	14,4	12	3,3			7	1,9
5135	13	431	192	44,5	187	59	31,6	60	32,1	3	1,6	15	8,0	14	7,5	9	4,8	12	6,4	15	8,0
	09	516	219	42,4	213	53	24,9	70	32,9	20	9,4	11	5,2	31	14,6	14	6,6			14	6,6
5136	13	446	232	52,0	222	70	31,5	79	35,6	5	2,3	17	7,7	12	5,4	9	4,1	17	7,7	13	5,9
	09	465	245	52,7	241	65	27,0	61	25,3	39	16,2	20	8,3	28	11,6	18	7,5			10	4,1
5137	13	574	291	50,7	285	78	27,4	99	34,7	12	4,2	22	7,7	18	6,3	9	3,2	18	6,3	29	10,2
	09	620	345	55,6	339	74	21,8	79	23,3	49	14,5	30	8,8	53	15,6	28	8,3			26	7,7
5138	13	559	284	50,8	278	92	33,1	99	35,6	7	2,5	14	5,0	16	5,8	8	2,9	13	4,7	29	10,4
	09	482	253	52,5	246	56	22,8	79	32,1	25	10,2	19	7,7	40	16,3	7	2,8			20	8,1
Briefwahl	13	-	1.438	-	1.426	553	38,8	416	29,2	91	6,4	102	7,2	66	4,6	20	1,4	82	5,8	96	6,7
	09	-	1.329	-	1.315	471	35,8	349	26,5	186	14,1	111	8,4	125	9,5	22	1,7			51	3,9
Stadtteil insgesamt	13	7.604	4.821	63,4	4.741	1.639	34,6	1.474	31,1	212	4,5	348	7,3	302	6,4	96	2,0	311	6,6	359	7,6
	09	7.718	4.918	63,7	4.830	1.442	29,9	1.313	27,2	651	13,5	413	8,6	576	11,9	196	4,1			239	4,9

Amtliches Endergebnis der Wahl zum Bundestag am 22.09.2013 für die Stadt Ludwigshafen am Rhein
- Zweitstimme -

Stadtteil: Rheingönheim

Stimmbezirk	Wahljahr	Wahlberecht. ¹⁾	Wähler	Wahlbeteiligung ²⁾	Gültige Stimmen	CDU		SPD		FPD		GRÜNE		Die Linke		REP		AFD		Sonstige ³⁾	
						Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
5212	13	720	557	77,4	551	239	43,	156	28,3	23	4,2	36	6,5	25	4,5	6	1,1	36	6,5	30	5,4
	09	738	548	74,3	538	167	31,	171	31,8	78	14,5	45	8,4	36	6,7	18	3,3			23	4,3
5213	13	770	507	65,8	492	148	30,	142	28,9	28	5,7	45	9,1	35	7,1	6	1,2	46	9,3	42	8,5
	09	800	548	68,5	538	163	30,	131	24,3	69	12,8	51	9,5	68	12,6	21	3,9			35	6,5
5214	13	794	519	65,4	515	163	31,	189	36,7	12	2,3	40	7,8	43	8,3	4	0,8	32	6,2	32	6,2
	09	809	514	63,5	506	131	25,	167	33,0	50	9,9	33	6,5	70	13,8	24	4,7			31	6,1
5215	13	848	625	73,7	613	232	37,	161	26,3	40	6,5	53	8,6	29	4,7	11	1,8	54	8,8	33	5,4
	09	864	612	70,8	597	185	31,	159	26,6	96	16,1	72	12,1	46	7,7	12	2,0			27	4,5
5216	13	1.070	782	73,1	772	328	42,	189	24,5	34	4,4	52	6,7	44	5,7	14	1,8	73	9,5	38	4,9
	09	898	638	71,0	625	210	33,	132	21,1	111	17,8	60	9,6	63	10,1	14	2,2			35	5,6
Briefwahl	13	-	1.107	-	1.093	432	39,	320	29,3	85	7,8	93	8,5	42	3,8	10	0,9	41	3,8	70	6,4
	09	-	987	-	973	311	32,	262	26,9	166	17,1	97	10,0	94	9,7	19	2,0			24	2,5
Stadtteil insgesamt	13	5.355	4.097	76,5	4.036	1.542	38,	1.157	28,7	222	5,5	319	7,9	218	5,4	51	1,3	282	7,0	245	6,1
	09	5.136	3.847	74,9	3.777	1.167	30,	1.022	27,1	570	15,1	358	9,5	377	10,0	108	2,9			175	4,6

Stadt insgesamt

Stimmbezirk	Wahljahr	Wahlberecht. ¹⁾	Wähler	Wahlbeteiligung ²⁾	Gültige Stimmen	CDU		SPD		FPD		GRÜNE		Die Linke		REP		AFD		Sonstige ³⁾	
						Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
Urnen-	13	84.143	49.739	59,1	48.840	16.530	33,	15.503	31,7	2.050	4,2	3.524	7,2	3.450	7,1	839	1,7	3.592	7,4	3,3	6,9
	09	85.247	50.313	59,0	49.339	13.800	28,	14.108	28,6	6.542	13,3	4.346	8,8	6.031	12,2	1.710	3,5			2,8	5,7
Briefwahl	13	-	20.072	-	19.804	7.544	38,	6.063	30,6	1.174	5,9	1.587	8,0	992	5,0	282	1,4	953	4,8	1,2	6,1
	09	-	18.480	-	18.260	6.283	34,	5.019	27,5	2.462	13,5	1.581	8,7	1.811	9,9	444	2,4			660	3,6
Stadt insgesamt	13	104.215	69.811	67,0	68.644	24.074	35,	21.566	31,4	3.224	4,7	5.111	7,4	4.442	6,5	1.121	1,6	4545	6,6	4,5	6,6
	09	104.383	68.793	65,9	67.599	20.083	29,	19.127	28,3	9.004	13,3	5.927	8,8	7.842	11,6	2.154	3,2			3,4	5,1

1) Wahlberechtigte: im Stimmbezirk: Wahlberechtigte ohne Sperrvermerk; im Stadtteil insgesamt: Wahlberechtigte insgesamt

2) Wahlbeteiligung: im Stimmbezirk bezogen auf die Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk; im Stadtteil insgesamt bezogen auf die Wahlberechtigten insgesamt

3) Sonstige 2013: Piraten, NPD, ÖDP, MLPD, pro Deutschland, Freie Wähler, Partei der Vernunft

Sonstige 2009: Piraten, NPD, ÖDP, MLPD, Familie, PBC, DVU

Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden bei der Stadtbibliothek Ludwigshafen
oder beim Stadtarchiv Ludwigshafen -

Veröffentlichungen ab 2001 stehen kostenlos zum Download bereit unter

<http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

Nr.	K1/2003	Einzelhandelskonzeption 2003	5,00 €
Nr.	B1/2003	Schulentwicklungsbericht 2002/2003	5,00 €
Nr.	B2/2003	Kindertagesstättenbericht 2002/2003	5,00 €
Nr.	B3/2003	Statistischer Jahresbericht 2002 - Entwicklung von Bevölkerung, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug im Jahr 2002 -	5,00 €
ohne Nr.	2004	Schulbezirke in Ludwigshafen am Rhein 2003	5,00 €
Nr.	K1/2004	Dokumentation Zukunftsforum Ludwigshafen 2020	kostenlos
Nr.	B1/2004	Bürgerumfrage 2003	10,00 €
Nr.	B2/2004	Die Kommunalwahlen und die Europawahl am 13.06.2004	kostenlos
Nr.	B3/2004	Kindertagesstättenbericht 2003/04	5,00 €
Nr.	B4/2004	Statistischer Jahresbericht 2003 Entwicklung von Bevölkerung, Bautätigkeit, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug im Jahr 2003	5,00 €
Nr.	B5/2004	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen - Fortschreibung 2004	4,00 €
Nr.	B1/2005	Hilfe zum Lebensunterhalt in Ludwigshafen - Leistungsbezieherinnen und -bezieher 2000 - 2003	7,50 €
Nr.	B2/2005	Kindertagesstättenbericht 2004/2005 Grundlagendaten zur Ausbauplanung Tagesbetreuungsausbaugesetz sowie Landesprogramm „Zukunftschance Kinder - Bildung von Anfang an“	5,00 €
Nr.	B3/2005	Bundestagswahlen am 18. September 2005	kostenlos
Nr.	B4/2005	Statistischer Jahresbericht 2004 Entwicklung von Bevölkerung, Bautätigkeit, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug im Jahr 2004	5,00 €
Nr.	K1/2006	Schulentwicklungsplanung 2006	5,00 €
Nr.	K2/2006	Entwicklungskonzept Innenstadt Ludwigshafen am Rhein - nur als CD erhältlich -	10,00 €
Nr.	B1/2006	Zukunftsforum Ludwigshafen 2020 - Dokumentation 1. Bilanztreffen November 2005	kostenlos
Nr.	B2/2006	Die Landtagswahl am 26. März 2006	kostenlos
Nr.	B3/2006	Statistischer Jahresbericht 2005 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2005	5,00 €
Nr.	B4/2006	Kindertagesstättenbericht 2005/06	5,00 €
Nr.	B5/2006	Zukunftsforum 2020 - Dokumentation 2. Bilanztreffen September 2006 -	kostenlos
Nr.	B6/2006	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2006	5,00 €

Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden bei der Stadtbibliothek Ludwigshafen
oder beim Stadtarchiv Ludwigshafen -

Veröffentlichungen ab 2001 stehen kostenlos zum Download bereit unter

<http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

Nr.	B1/2007	Arbeitslose und Leistungsberechtigte mit Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) im Jahr 2005	7,50 €
Nr.	B2/2007	Schulentwicklungsbericht 2006/07	5,00 €
Nr.	B3/2007	Statistischer Jahresbericht 2006 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2006/07	5,00 €
Nr.	B4/2007	Kindertagesstättenbericht 2006/07 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern -	5,00 €
Nr.	B5/2007	Einwohnerprognose Ludwigshafen am Rhein 2020	5,00 €
Nr.	B1/2008	Schulentwicklungsbericht 2007/2008	5,00 €
Nr.	B2/2008	Passantenzählung 2007 in der Ludwigshafener City	5,00 €
Nr.	B3/2008	Statistischer Jahresbericht 2007 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2007	5,00 €
Nr.	B4/2008	Kindertagesstättenbericht 2007/08 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern -	5,00 €
Nr.	B5/2008	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen - Fortschreibung 2008	5,00 €
Nr.	B6/2008	Zukunftsforum Ludwigshafen 2020 - Dokumentation 3. Bilanztreffen September 2008	5,00 €
ohne Nr.	2008	Schulbezirke in Ludwigshafen am Rhein - Fortschreibung 2008	5,00 €

Informationen zur Stadtentwicklung

Nr.	1/2009	Schulentwicklungsplan 2009 - Gesamtkonzept Realschule Plus, IGS, GTS -	5,00 €
Nr.	2/2009	Stadtumbau Ludwigshafen - Statusbericht 2007 Laufende Beobachtung des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,00 €
Nr.	3/2009	Die Kommunalwahlen und die Europawahl am 07.Juni 2009	kostenlos
Nr.	4/2009	Struktur und Entwicklung der Wirtschaft in Ludwigshafen 2000-2007	7,50 €
Nr.	5/2009	Kindertagesstättenbericht 2008/09 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern -	5,00 €
Nr.	6/2009	Schulentwicklungsbericht 2008/09	5,00 €
Nr.	7/2009	Die Bundestagswahl am 27.Sept. 2009	kostenlos
Nr.	8/2009	Statistischer Jahresbericht 2008 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2008	5,00 €

Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden bei der Stadtbibliothek Ludwigshafen
oder beim Stadtarchiv Ludwigshafen -

Veröffentlichungen ab 2001 stehen kostenlos zum Download bereit unter

<http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

Nr.	1/2010	Stadtumbau Ludwigshafen - Statusbericht 2008 - Laufende Beobachtung des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,00 €
Nr.	2/2010	Passantenzählung 2009 - Passanten in der Ludwigshafener City -	5,00 €
Nr.	3/2010	Schulentwicklungsbericht 2009/10	5,00 €
Nr.	4/2010	Kindertagesstättenbericht 2009/10 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern	5,00 €
Nr.	5/2010	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2010	5,00 €
Nr.	6/2010	Statistischer Jahresbericht 2009 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2009	5,00 €
Nr.	7/2010	Stadtumbau Ludwigshafen Statusbericht 2009 Laufende Beobachtung des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,00 €
Nr.	8/2010	Einwohnerprognose Ludwigshafen am Rhein 2025	5,00 €
Nr.	1/2011	Ludwigshafen und seine Stadtteile Förderprogramme, Städtebauliche Erneuerung, Quartiersentwicklung und Quartiersprojekte - Eine Bestandsaufnahme -	5,00 €
Nr.	2/2011	Schulentwicklungsbericht 2010/11	5,00 €
Nr.	3/2011	Die Landtagswahl am 27. März 2011	kostenlos
Nr.	4/2011	Kindertagesstättenbericht 2010/11 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern	5,00 €
Nr.	5/2011	Bewältigung des Strukturwandels - Ludwigshafen im Vergleich mit sieben industriell geprägten Großstädten	5,00 €
Nr.	6/2011	Stadtumbau Ludwigshafen Statusbericht 2010 Laufende Beobachtungen des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,00 €
Nr.	7/2011	Statistischer Jahresbericht 2010 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2010	5,00 €

Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden bei der Stadtbibliothek Ludwigshafen
oder beim Stadtarchiv Ludwigshafen -

Veröffentlichungen ab 2001 stehen kostenlos zum Download bereit unter

<http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

Nr.	1/2012	Bürgerumfrage 2011	5,00 €
		„Leben in Ludwigshafen“ -Textteil-	
Nr.	1/2012	Bürgerumfrage 2011	5,00 €
		„Leben in Ludwigshafen“ -Tabellenteil-	
Nr.	2/2012	Einzelhandels- und Zentrenkonzept Ludwigshafen 2011	5,00 €
Nr.	3/2012	Schulentwicklungsbericht 2011/12	5,00 €
Nr.	4/2012	Stadtumbau Ludwigshafen Statusbericht 2011	
		Laufende Beobachtungen des Stadtumbauprozesses der	5,00 €
		Ludwigshafener Innenstadt	
Nr.	5/2012	Kindertagesstättenbericht 2011/12 - Quantitative Aspekte der	5,00 €
		Tagesbetreuung von Kindern	
Nr.	6/2012	Statistischer Jahresbericht 2011	5,00 €
		Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit,	
		Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2011	
Nr.	7/2012	Passantenaufkommen in der Ludwigshafener City 2011	5,00 €
Nr.	8/2012	Räumliche Gliederungen in Ludwigshafen am Rhein	5,00 €
		Aufbau und Erläuterungen	
Nr.	9/2012	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2012 -Fortschreibung-	5,00 €
Nr.	10/2012	Nahversorgung im Wandel	5,00 €
		Lebensmittelangebot und Drogerien in Ludwigshafen 2001 - 2011/12	
Nr.	1/2013	Abschlussbericht Urban II	5,00 €
Nr.	2/2013	Straßenverzeichnis der Stadt Ludwigshafen am Rhein	5,00 €
Nr.	3/2013	Stadtumbau Ludwigshafen Statusbericht 2012	
		Laufende Beobachtungen des Stadtumbauprozesses der	5,00 €
		Ludwigshafener Innenstadt	
Nr.	4/2013	Kindertagesstättenbericht 2012/13 - Quantitative Aspekte der	5,00 €
		Tagesbetreuung von Kindern	
Nr.	5/2013	Schulentwicklungsbericht 2012/13	5,00 €
Nr.	6/2013	Kulturbericht 2012	
Nr.	7/2013	Die Bundestagswahl am 22. September 2013	kostenlos